Jn Lt K
24

Drei- und vierstimmige

Kirchenlieder

welche auch einstimmig können gesungen werden;

nämlich:

41 für Sopran, Alt, Tenor und Baß,
11 für Sopran, Alt und Baß,
12 für 2 Soprane und 1 Alt oder
2 Tenore und 1 Baß.

Mit Genehmigung
des Hochwürdigen Erzbischöflichen
General-Vikariats in Cöln.

Herausgegeben
von
Chrysanth Joseph Bierbaum
Kaplan zum h. Remigius in Bonn.

Drittes Bändchen
der Melodien zum Römischkatholischen Gesangbuche.

Gedruckt auf Kosten des Herausgebers.

Der hochgeborenen Reichsfreyfrau

PAULA von FÜRSTENBERG

geborenen

FREYINN von ROMBERG

widmet

diese geistlichen Gesänge

in tiefster Ehrfurcht

Ihr

vormaliger Religionslehrer.

Vorrede.

Die gute Aufnahme, welche das erste und zweite Bändchen der Melodien zu meinem Römischkatholischen Gesangbuche fanden, munterte mich auf, denselben dieses dritte nachfolgen zu lassen, zu welchem ich, nebst einer Anzahl neuer von Grabeler, Màurer, Mompour und von mir componirter Gesänge, die meisterhaftesten alten Choràle wàhlte, die ich theils schon harmonisirt vorfand, wie jene von Nanini und Abbé Vogler, theils selber drei- und vierstimmig einrichtete. Unter diesen finden sich die höchst erhabenen römischen Psalmen-Töne, das begeisternde ambrosianische Te Deum und die schönsten Melodien aus der Tochter Sion.

Hier wird der Ort seyn, über die Anlage und Bestimmung der genannten 3 Bändchen zu reden. Hätte ich dem ersten Bändchen nur Morgen-, Abend- und Meßgesänge; dem zweiten nur Advent-, Weihnacht-, Fasten- und Ostergesänge; dem dritten nur

ersten und zweiten Bändchens, auch einstimmig können gesungen werden: so kann auch jede Pfarrgemeinde, jede Knaben- und Mädchenschule guten Gebrauch davon machen.

Den Freunden und Freundinnen des heiligen Gesanges, die zu ihrer häuslichen Andacht am Klavier sie benutzen wollen, wird hier nur die Erinnerung gemacht, daß sie bei den vierstimmigen, wo der Tenor vom Baß weit entfernt steht, den Tenor zu den obern Stimmen mit der rechten Hand greifen, und bei den dreistimmigen die dritte Stimme, wenn diese im Violinschlüssel steht, eine Octave tiefer spielen können.

Zum Schlusse die Bemerkung, daß ich zur Erleichterung für diejenigen, die sich beim Solmisiren der in meinem Leitfaden zum Unterricht im Gesange aufgestellten Mutations-Methode bedienen, über jedes Lied die Leiter oder den Ackord der Haupt-Tonart mit den die Intervalle bezeichnenden Ziffern und Sylben gesetzt habe.

Gott wolle seinen Segen dazu geben, daß diese Kirchengesänge zur Verherrlichung seines heiligsten Namens und zur Erbauung christlicher Gemüther etwas beitragen!

Der Herausgeber.

Drei= und vierstimmige

Kirchengesänge

welche auch einstimmig können

gesungen werden.

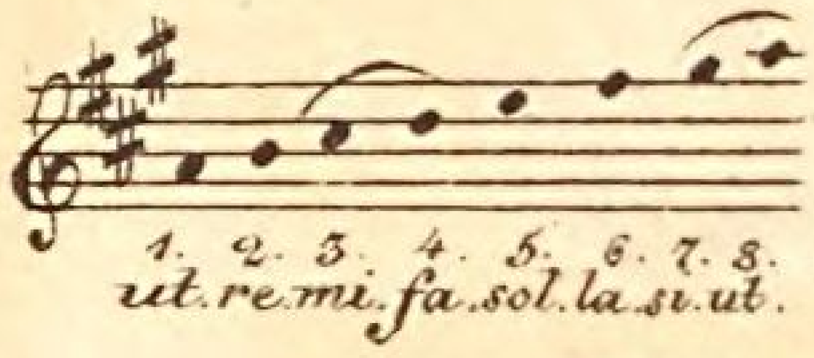
Morgengesang.

Ecce jam noctis tenuatur umbra.

1. Die Nacht entflieht vom Firmamente,
Und dämmernd glänzt das Morgenroth:
Erhebt zum Himmel Herz und Hände,
Und flehet tiefgebeugt zu Gott.

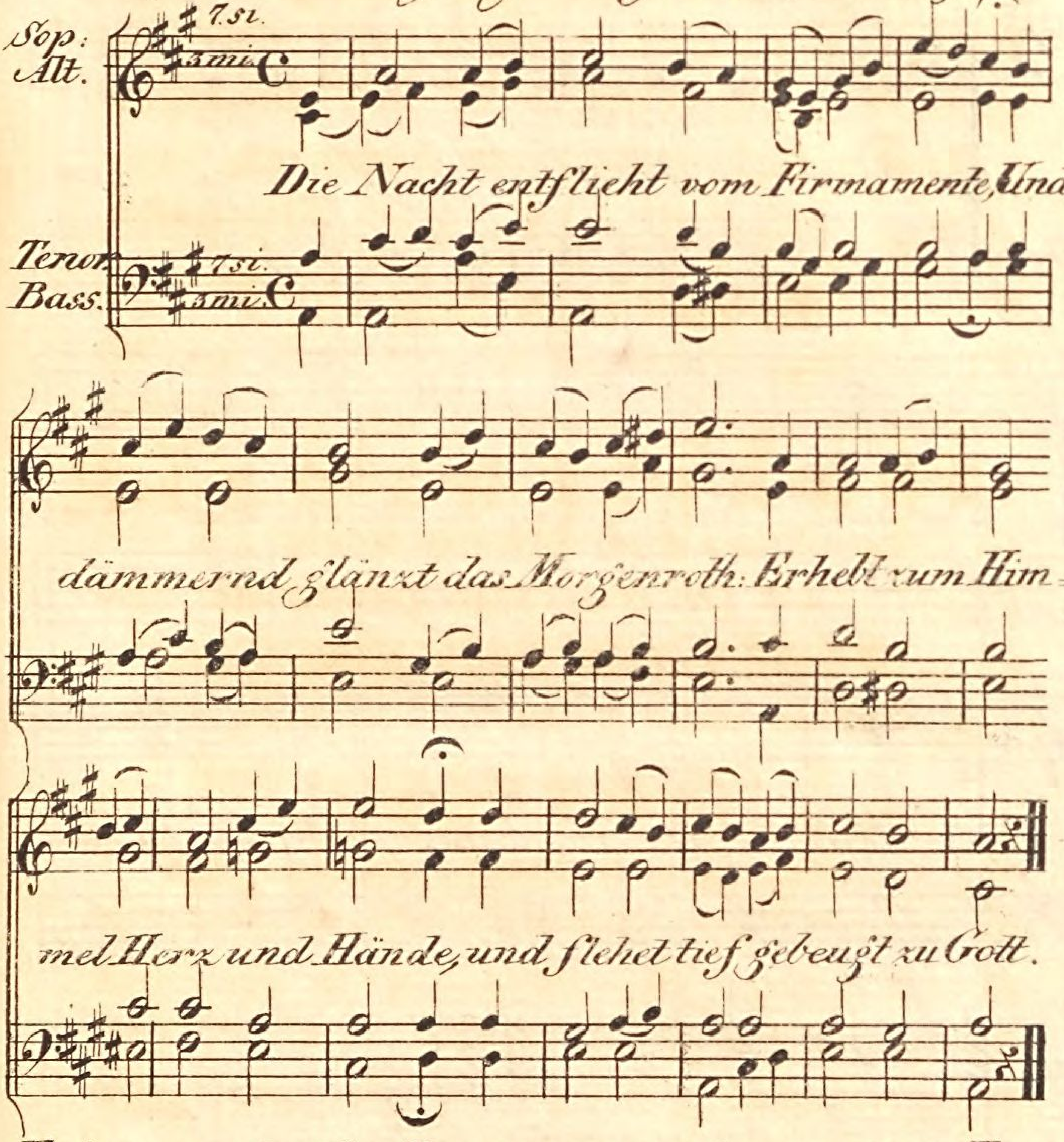
2. Herr! schenk' uns Sündern dein Erbarmen,
Mach' uns von Angst und Kummer frei,
Verleih dein stetes Heil uns Armen,
Und zähl' uns deinen Heil'gen bei.

3. Gewähr' uns das, du Gott der Liebe,
O Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Den aus des Dankes heißem Triebe
Die ganze Schöpfung lobt und preis't.

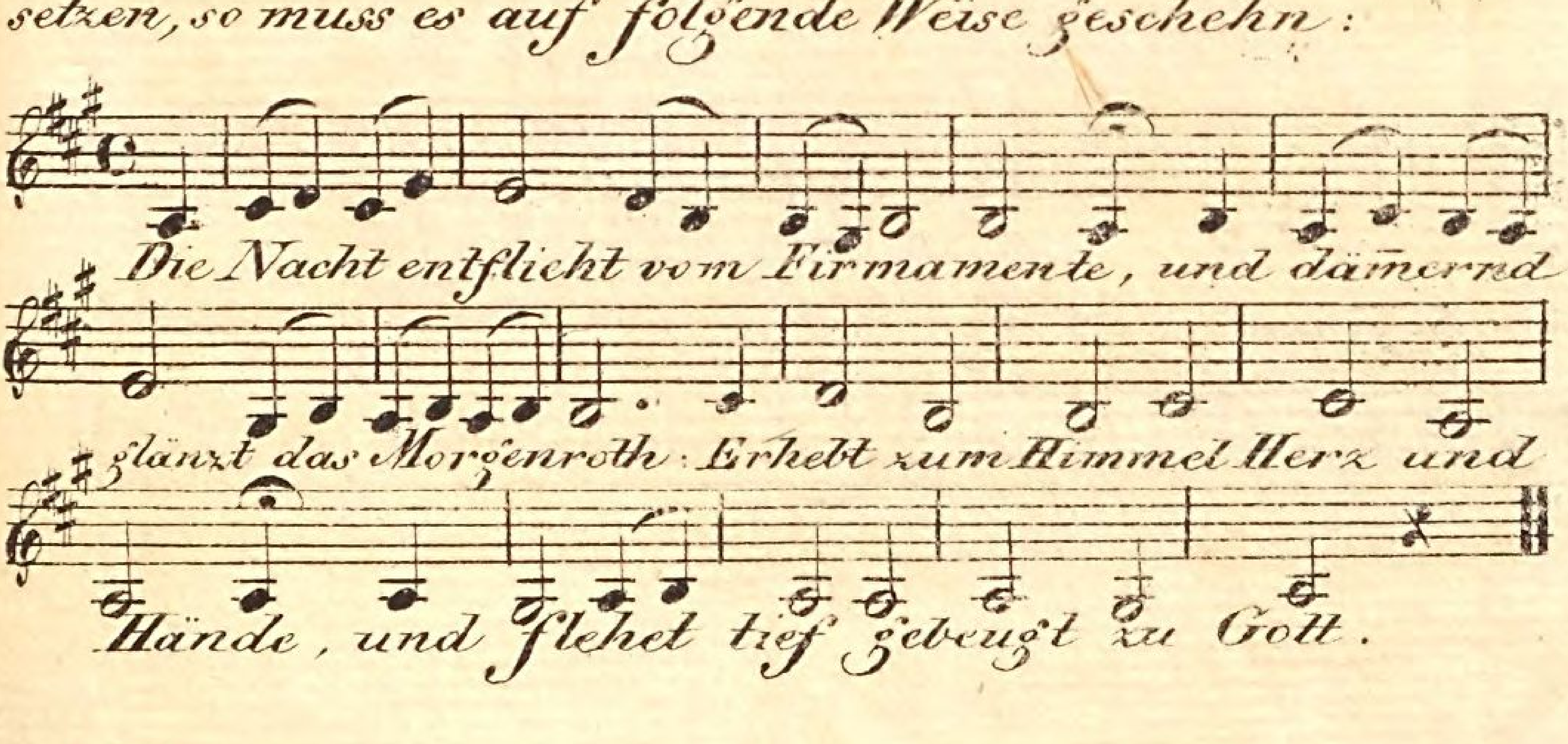


Morgengesang.

vom Herausgeber.



Erinnerung: Wenn Tenoristen mangeln, so möge der Tenor dieser Gesänge als zweiter Alt von tiefen Alt=Stimmen gesungen werden. Will man ihn für jene Alt=Stimmen, die des Bassschlüssels nicht kundig sind, in den Violinschlüssel setzen, so muss es auf folgende Weise geschehn:



Morgengesang.

Morgengesang.

1. Gott und Vater! sey gepriesen,
Ehr' und Ruhm sey dir erwiesen,
Für den Schutz in dieser Nacht;
Für das Licht, bei dem aufs neue
Ich mich deiner Güte freue,
Sey dir kindlich Dank gebracht.

2. Auch an diesem Tag empfehle
Ich dir, Vater! Leib und Seele;
Was mir gut ist, schenke mir,
Und auf alle meine Brüder
Schau mit Huld und Gnade nieder:
Felsenfest vertrau' ich dir.

3. Gott! kein Unrecht soll geschehen,
Nichts, ja nichts will ich begehen,
Was dir, Heiligster! mißfällt;
Dir in allem zu gehorchen
Sey die größte meiner Sorgen:
Stärke mich, o Herr der Welt!

4. Fest bin ich vor dir entschlossen,
Heute immer unverdrossen
Mich der Standespflicht zu weihn:
Denn am Ende meiner Tage
Wird von dir zuerst die Frage
Nach Beruf und Treue seyn.

5. Kommt die letzte meiner Stunden,
Wird der Geist vom Leib entbunden,
Schwindet Sinnenwelt und Schein;
O dann kann ich selig sterben:
Denn du setzest mich zum Erben
Deiner Himmelsschätze ein.

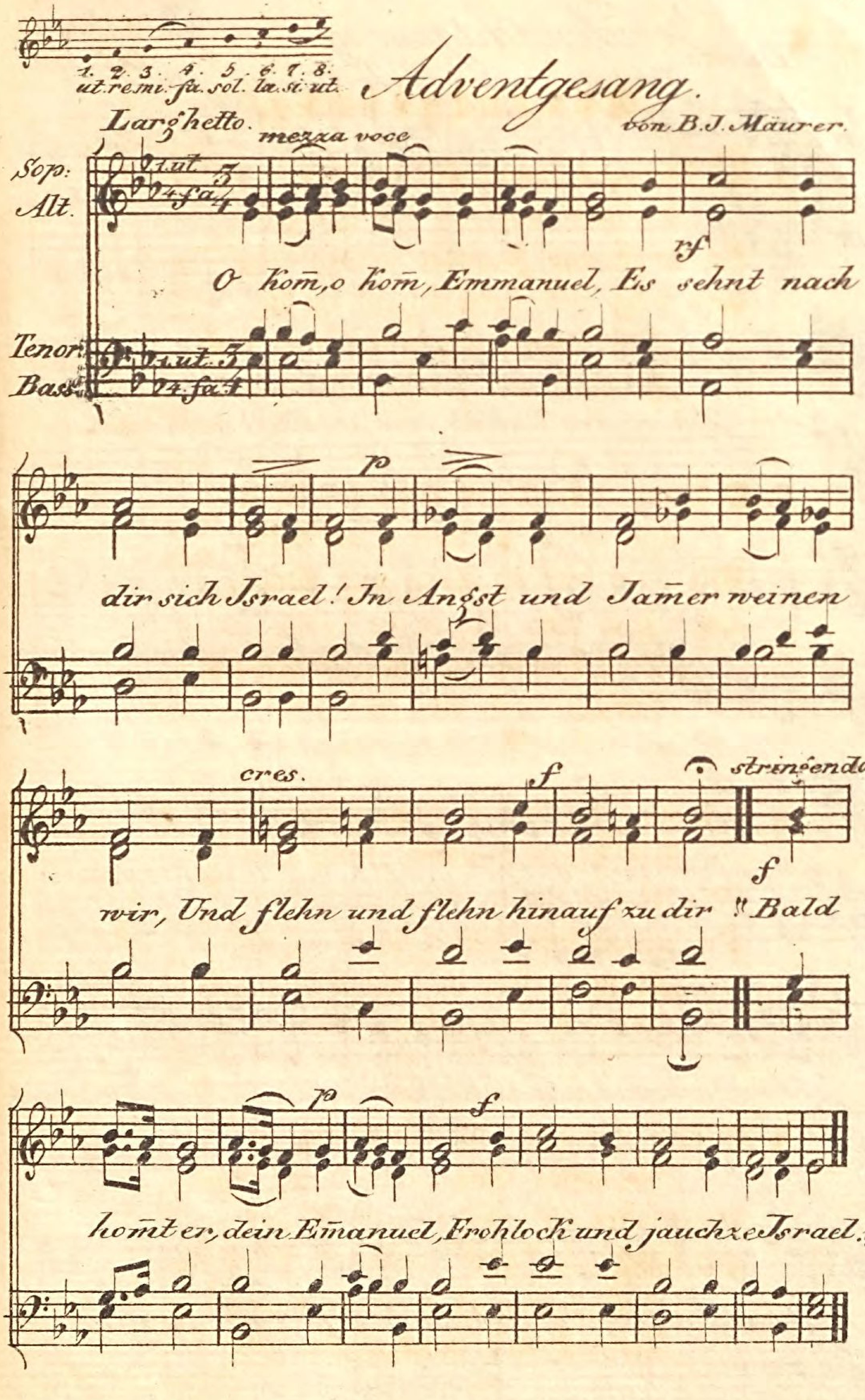
Adventgesang.

1. O komm, o komm, Emmanuel,
Es sehnt nach dir sich Israel!
In Angst und Jammer weinen wir,
Und flehn und flehn hinauf zu dir.
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!"

2. O komm, du wahres Licht der Welt,
Und schein' in diese Dunkelheit!
Wir irren hier in Trug und Wahn,
Du bist es nur, der helfen kann.
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!"

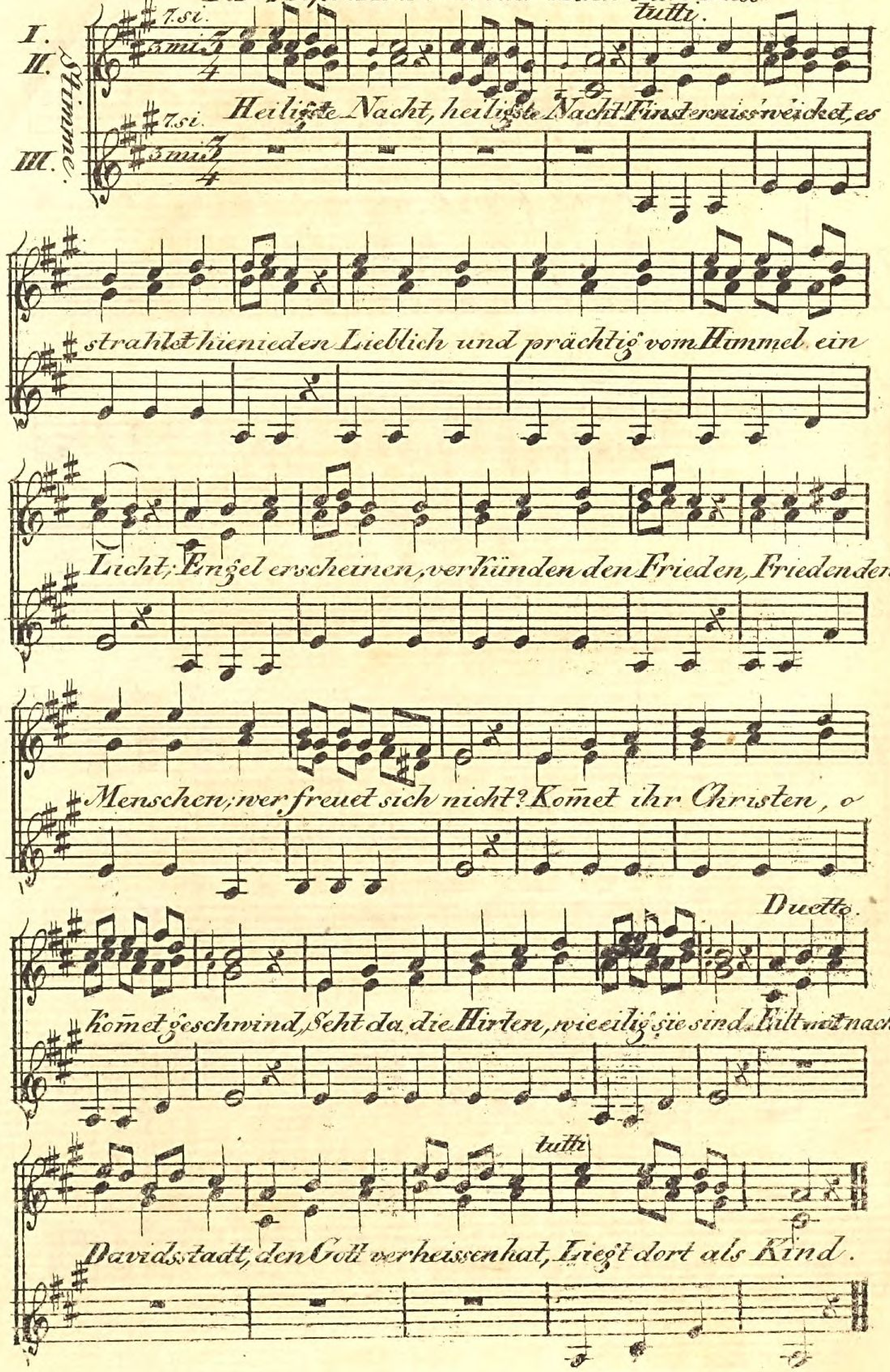
3. O komm, du holdes Himmelskind,
Des neuen Bundes Opferlamm!
Wir seufzen tief in Sündenschuld;
Du bringst uns deines Vaters Huld.
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!"

4. Erlöser, Heiland, Gottes Sohn,
Wir hoffen Gnade nur durch dich!
Verschlossen ist des Himmels Thor!
Du nahst und öffnest uns das Thor!
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
„Frohlock' und jauchze Israel!"


1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.
ut. re. mi. fa. sol. la. si. ut.
Adventgesang.
von B.J. Mäurer.
Larghetto.
mezza voce
Sop:
Alt.
1 ut
4 fa
Tenor.
Bass.
1 ut.
4 fa
rf
O kom, o kom, Emmanuel, Es sehnt nach
p
dir sich Israel! In Angst und Jamer weinen
cres.
f
stringendo.
wir, Und flehn und flehn hinauf zu dir!! Bald
f
p
f
komt er, dein Emanuel, Frohlock und jauchze Israel!"

Weichnachtgesang.

Duetto. Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.



Weihnachtgesang.

1. Heiligste Nacht! heiligste Nacht!
Finsterniß weichet, es strahlet hienieden
Lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht;
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Frieden den Menschen; wer freuet sich nicht?
Kommet ihr Christen, o kommet geschwind,
Seht da die Hirten, wie eilig sie sind.
Eilt mit nach David's Stadt,
Den Gott verheißen hat,
Liegt dort als Kind.

2. Göttliches Kind! göttliches Kind!
Du der gottseligen Väter Verlangen,
Zweig, der der Wurzel des Jesse entsprießt,
Laß dich mit inniger Liebe umfangen,
Sey mir mit herzlicher Demuth gegrüßt!
Göttlicher Heiland! der Christenheit Haupt!
Was uns der Sündenfall Adams geraubt,
Schenket uns deine Huld,
Sie tilgt die Sündenschuld
Jedem, der glaubt.

3. Sünder bedenkt! Sünder bedenkt!
Zitternd vor Kälte, in Windeln gebunden,
Liegt hier als Kind der gewaltige Gott.
Muß euch der Anblick das Herz nicht verwunden?
Dürft ihr die Liebe vergelten mit Spott?
Höret, wie rührend und zärtlich es spricht:
Sünder! verschmähe die Liebe doch nicht!
Sieh her, wie lieb' ich dich!
Und du beleidigst mich!
Mich liebst du nicht!

4. Liebvolles Kind! Liebvolles Kind!
Reu' und Zerknirschung bring' ich dir zur Gabe;
Keinen Verblendungen geb' ich mehr Platz.
Jesu! dich lieb' ich; o! wenn ich dich habe,
Hab' ich den besten, den göttlichen Schatz.
Außer dir soll mich nun nichts mehr erfreun;
Denn ich verlange, vereinigt zu seyn
Nur mit dir, Göttlicher!
Du bist mein Gott und Herr,
Und ich bin dein.

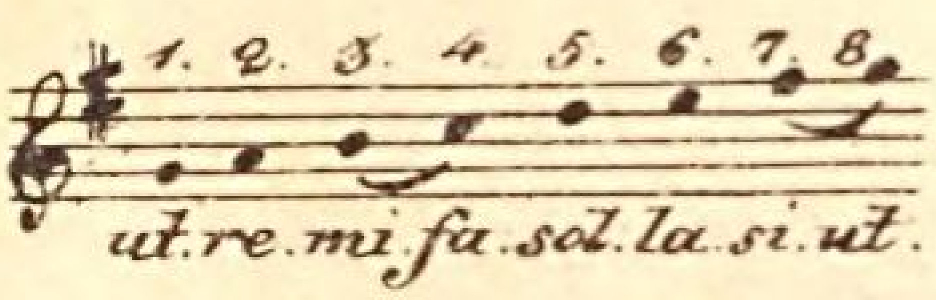
Weihnachtgesang.

1. Wie trostreich ist uns Adamskindern
Der Tag, der uns das Heil gebracht,
Der aus verlass'nen, schwachen Sündern
Zu Gottes Erben uns gemacht?
Wir lagen in den schwersten Ketten,
Und alter Sünden Sklaverei;
Und Gottes Sohn kam uns zu retten,
Und macht uns alle wieder frei.

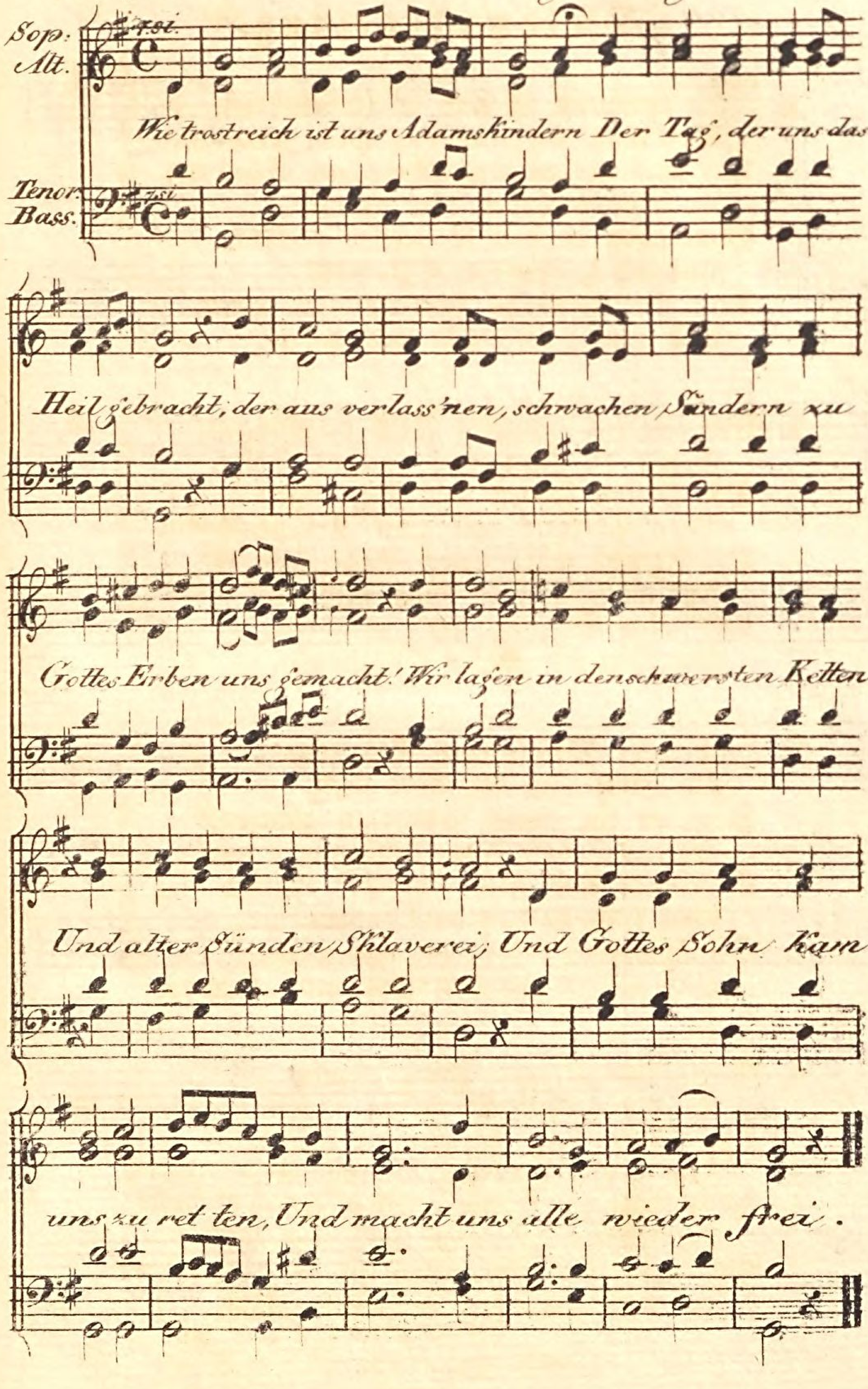
2. Von Gottes reinstem Geist empfangen,
Gebar die Jungfrau Gottes Sohn.
Die Hirten kamen mit Verlangen
Verwund'rungsvoll zum Krippenthron.
Die Freude ward durch Engelschaaren
Auf allen Feldern kund gemacht:
Und jeder Schäfer, der's erfahren,
Hat ihm ein Opfer hingebracht.

3. Hoch über Palästinens Gränzen,
Da Finsterniß die Erde deckt,
Hebt an ein neuer Stern zu glänzen,
Der alles von dem Schlummer weckt.
Das neue Licht zieht drei der Weisen
Von dem entfernten Morgen her.
Sie kommen, bethen an und preisen
Dich unsern höchsten Gott und Herrn.

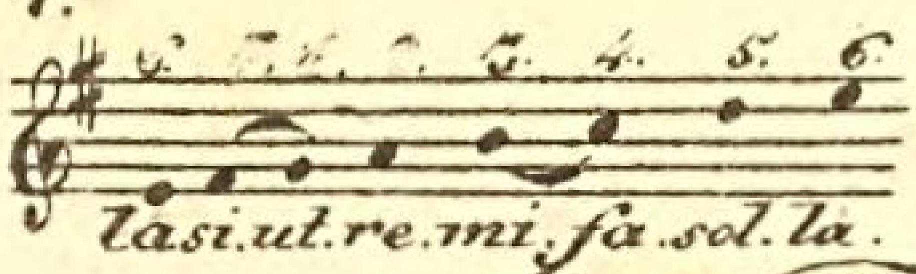
4. Maria kommt mit ihrem Kinde
An den geheiligten Altar,
Und Jesus stellt sich für die Sünde
Zum Opfer der Versöhnung dar.
Was können wir dir, Jesus! geben?
Du Mittler zwischen Gott und Welt!
Nur eins: — wir wollen uns bestreben,
Zu thun, was dir, o Herr! gefällt.



Weichnachtgesang.

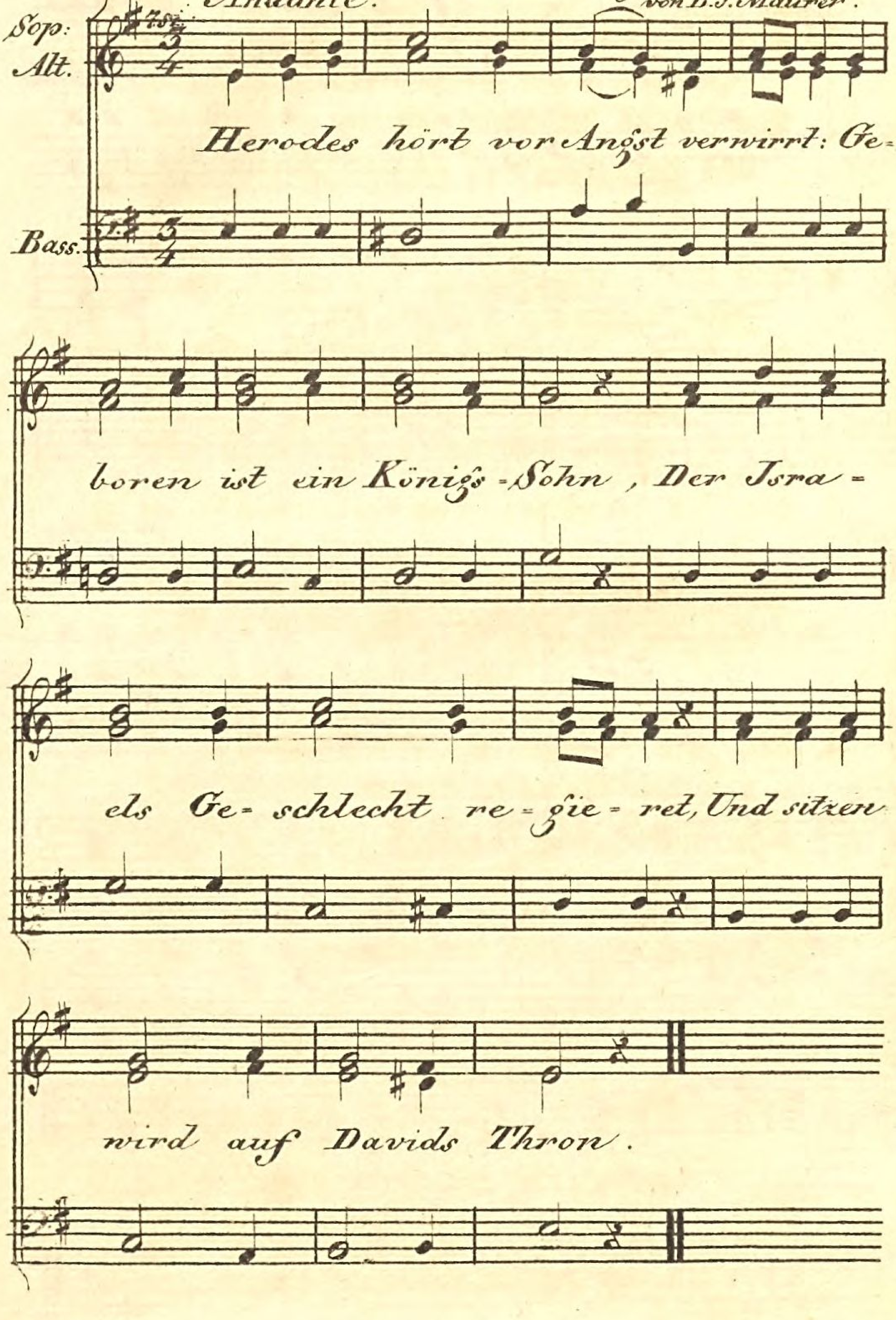


7.



Am Feste der unschuldigen Kinder.

von B. J. Mäurer.



Am Feste der unschuldigen Kinder.

1. Herodes hört vor Angst verwirret:
„Geboren ist ein Königssohn,
Der Israels Geschlecht regieret,
Und sitzen wird auf Davids Thron."

2. Voll Wuth schreit der gekrönte Mörder:
„Ein Thronenräuber soll sich nahn?
Ihr Krieger, auf! ergreift die Schwerter,
Und füllt mit Blut die Wiegen an!"

3. Was soll der Mord, Herodes! nützen?
Wozu soll diese Gräu'lthat seyn?
Sieh! unter so viel Blutverspritzen
Entgehet Christus dir allein.

4. Dir, Jesu! bringen wir mit Freuden,
Dir, den Maria uns gebar,
Dir, Vater! und dir, Geist von beiden!
Den wärmsten Dank der Seele dar.

Am Feste der hh. drei Könige.

1. O Stern des Aufgangs mild und hell!
Wie ziehn bei deinem Lichte schnell
Die weisen Könige herbei,
Und suchen, wo ihr König sey!

2. Wie führt sein Licht, das er entfacht,
Sie fröhlich fort bei Tag und Nacht,
Bis bei der süßen Krippe sie
Gerührt umfangen seine Knie!

3. O holder Stern, den Jakob sah,
Sey heut den frommen Herzen nah,
Es zeige uns dein Licht den Herrn,
Der Schönheit ew'gen Morgenstern!

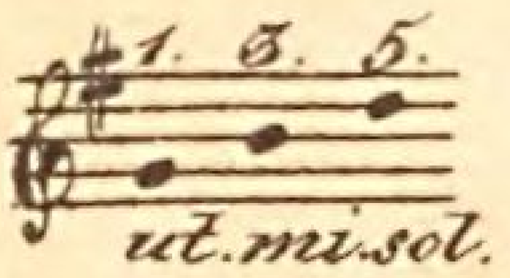
4. Er ist das hohe Licht der Welt,
Das unsre Dunkelheit erhellt;
Vor ihm, des Lichtes König, fleucht
Zum Abgrund fern die Nacht gescheucht.

5. O leite uns, geliebtes Licht,
Das schmeichelnd zu den Herzen spricht,
Zu ihm, der alle Sterne lenkt,
Und frommen Herzen Liebe schenkt:

6. Daß wir, statt Goldes, Liebe heut
Ihm opfern, die sein Herz erfreut;
Als Myrrhe: Werke fromm und gut,
Und Weihrauch auf des Herzens Glut.

7. Auf solchen Gaben ruht sein Blick,
Und reicher kehrt beschenkt zurück,
Wer, was sein Herz an Gaben hegt,
Zu dieses Kindleins Füßen legt:

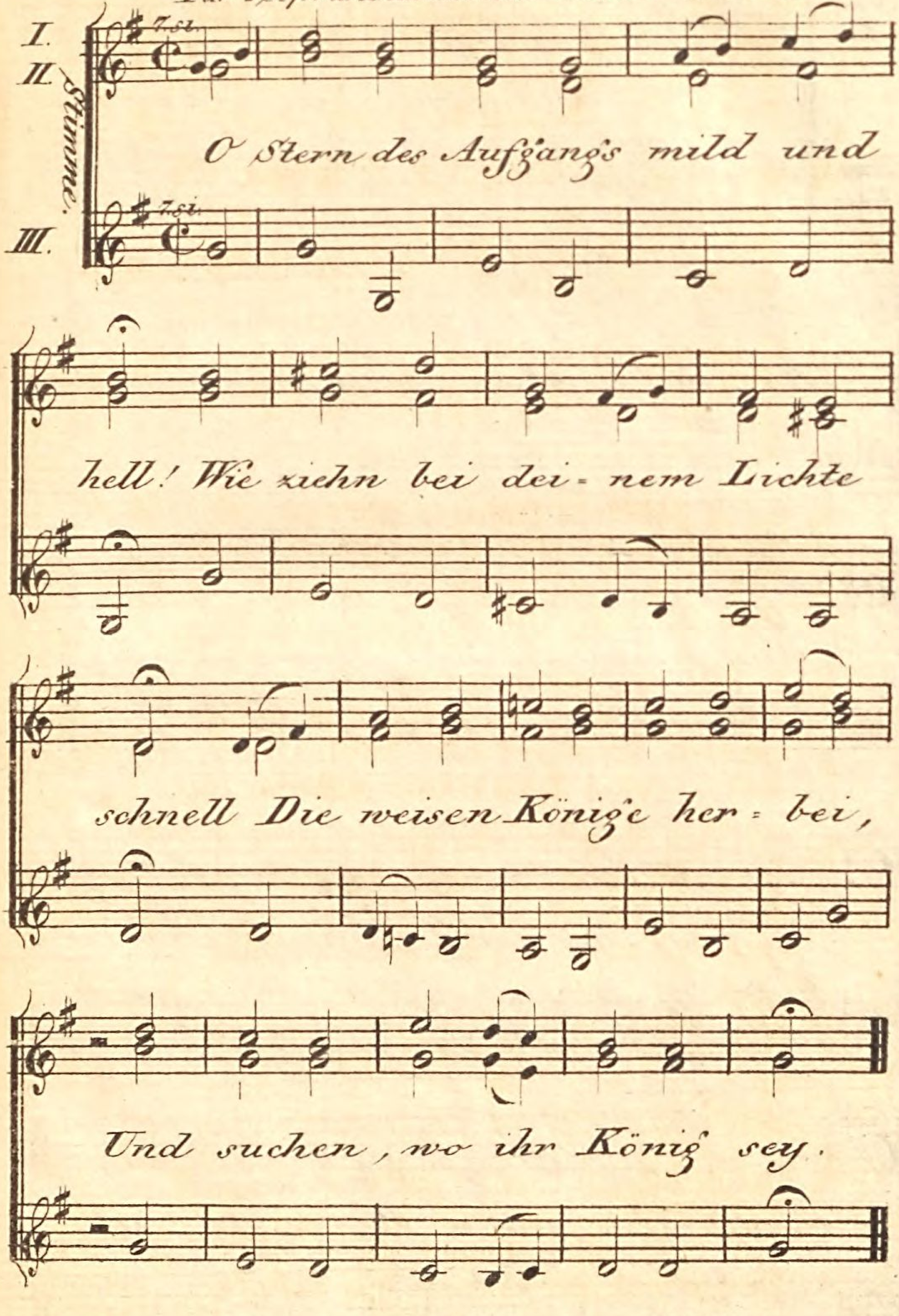
8. Denn Schätze ohne Maaß und Zahl,
Ja selbst den gold'nen Sternensaal
Gibt dieser arme Königssohn
Dem armen Herzen gern zum Lohn.

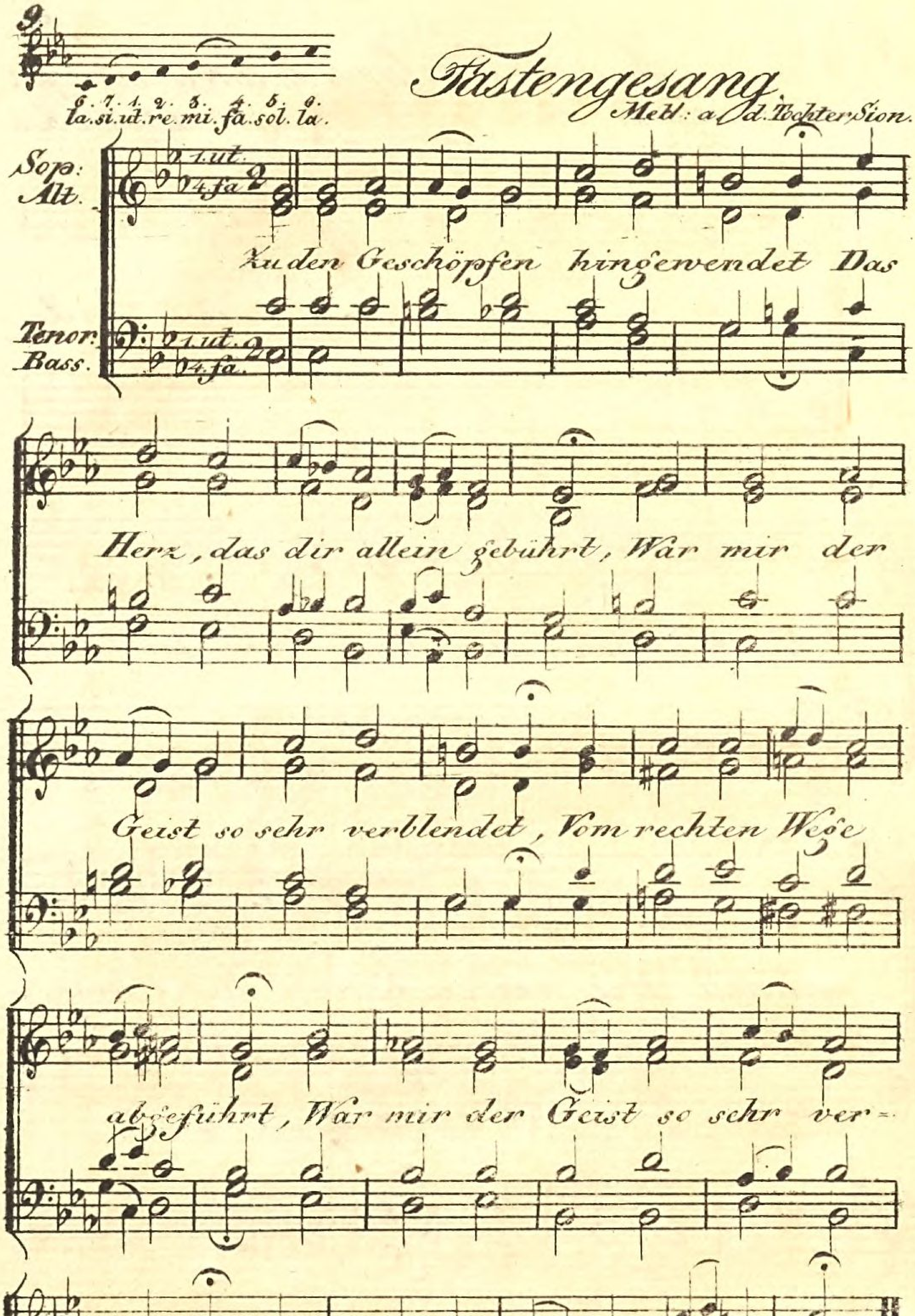


Am Feste der h. h. drei Könige.

Mel. a. d. Tochter Sion.

Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.





9.
6. 7. 1. 2. 3. 4. 5. 6.
la. si. ut. re. mi. fa. sol. la.
Fastengesang
Mel: a. d. Tochter Sion.
Sop: Alt.
1. ut. 4. fa
Tenor: Bass.
1. ut. 4. fa.
Zu den Geschöpfen hingewendet Das
Herz, das dir allein gebührt, War mir der
Geist so sehr verblendet, Vom rechten Wege
abgeführt, War mir der Geist so sehr ver=
blendet, Vom rechten We=ge abgeführt.

Fastengesang.

1. Zu den Geschöpfen hingewendet Das Herz, das dir allein gebührt, War mir der Geist so sehr verblendet, Vom rechten Wege abgeführt.

2. Wehmüthig klang's in meinem Herzen: Wo find' ich endlich wahre Ruh'? Kein Weltgut lindert meine Schmerzen Und weht mir Trost und Hoffnung zu.

3. Gewissens-Angst und Furcht verschließet Der Schöpfung Schönheit meiner Brust, Entzweit mich mit mir selbst, und gießet Mir Wermuth in den Kelch der Lust.

4. So flossen Jahre nun vorüber In ängstigender Dunkelheit, Es freuten sich die Höllenbrüder, Daß ich nun würde ihre Beut'.

5. Und ich, ich konnt' es nimmer fassen, Was denn des Menschen höchstes Ziel? Ich sucht' es auf der Erde Straßen, Im bunterglänzenden Gewühl.

6. Da sahst vom Himmel du hernieder Auf den im Staube Klebenden, Durch Buß und Reu' sollt' er sich wieder Dir nahn und einst dein Antlitz sehn.

7. Da lös'te sich des Geistes Binde, Ich sah ihn, der am Kreuze hängt. Es schmolz des Herzens dichte Rinde, Und alles schwand, was mich beengt!

8. Dreieiniger! zu dir gewendet Das Herz, das dir allein gebührt, Hast du den Frieden mir gesendet, Zum rechten Wege mich geführt.

9. Gib, Heiland! Kraft zum Ueberwinden; Dein Blut, es floß ja auch für mich, Ans Kreuz will ich mein Schicksal binden, Das Kreuz vereine mich und dich.

10. Und hab' ich Welt und Fleisch und Teufel Im ernsten Tugendkampf besiegt, Dann ist der Himmel ohne Zweifel Der Lohn, wohin mein Geist einst fliegt.

11. Drum singet hoch ihr Engelchöre, Und preis't des Herrn Barmherzigkeit! Ich aber ew'ge Treue schwöre Dem, der zum Opfer sich geweiht.

Fastengesang.

1. Wie, mein Jesus, muß ich dich erblicken,
O wer band dich mit so harten Stricken?
Meine Sünde ist die Schuld,
O Verzeihung, ew'ge Huld!

2. Welche Mörderhand schlug frevelmuthig,
Jesu mein! dein holdes Haupt so blutig?
Meine Sünde ꝛc.

3. Wer, mein Jesus! hat dich so verspieen,
Daß vom Antliz alle Reize fliehen?
Meine Sünde ꝛc.

4. Wer zerfleischte Jesu, meine Liebe!
Deinen Leib durch grauser Geißeln Hiebe?
Meine Sünde ꝛc.

5. Wer, mein Jesu! krönte dir zum Hohne,
Deine Stirne mit der Dornenkrone?
Meine Sünde ꝛc.

6. Wer hat, Jesu, süßer Quell der Gnaden!
Auf die Schultern dir das Kreuz geladen?
Meine Sünde ꝛc.

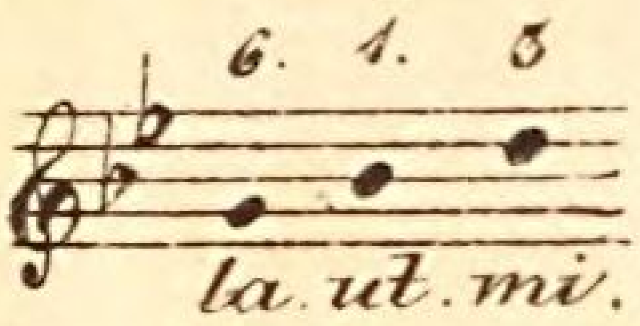
7. Wer gab, Jesu, deinem süßen Munde
Bitt're Galle in der letzten Stunde?
Meine Sünde ꝛc.

8. Wer, mein Jesus! hat in Schmerz und Plagen,
Nägel durch die Hände dir geschlagen?
Meine Sünde ꝛc.

9. Wer hat deine Füße, ganz entkräftet,
Jesu mein! ans harte Kreuz geheftet!
Meine Sünde ꝛc.

10. Wer, mein Jesus! hat den Speer geschwungen,
Und dein liebevolles Herz durchdrungen?
Meine Sünde ꝛc.

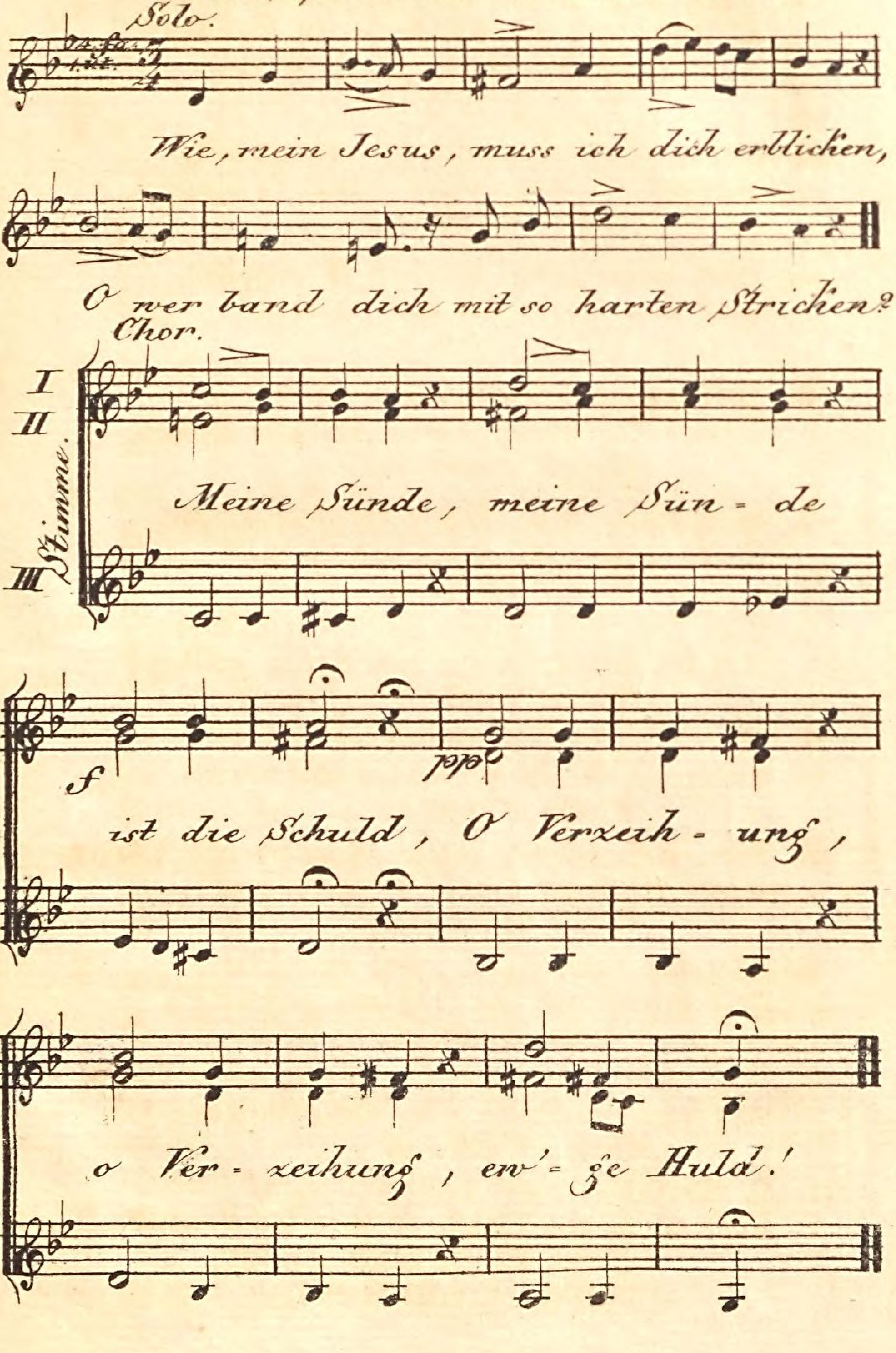
11. O Maria! wer gab deinem Herzen,
Tödtend deinen Sohn, so tiefe Schmerzen?
Meine Sünde raubt ihn dir;
Mutter! o verzeihe mir.



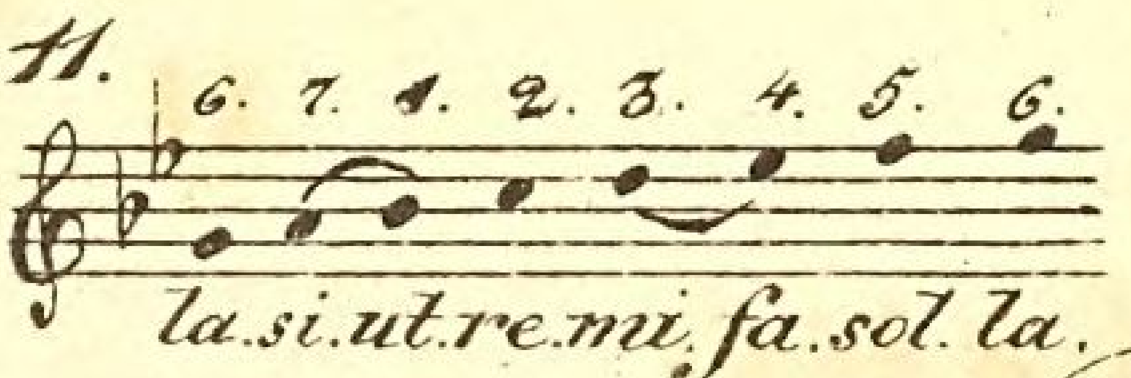
Fastengesang.

von W. Neuland.

Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.

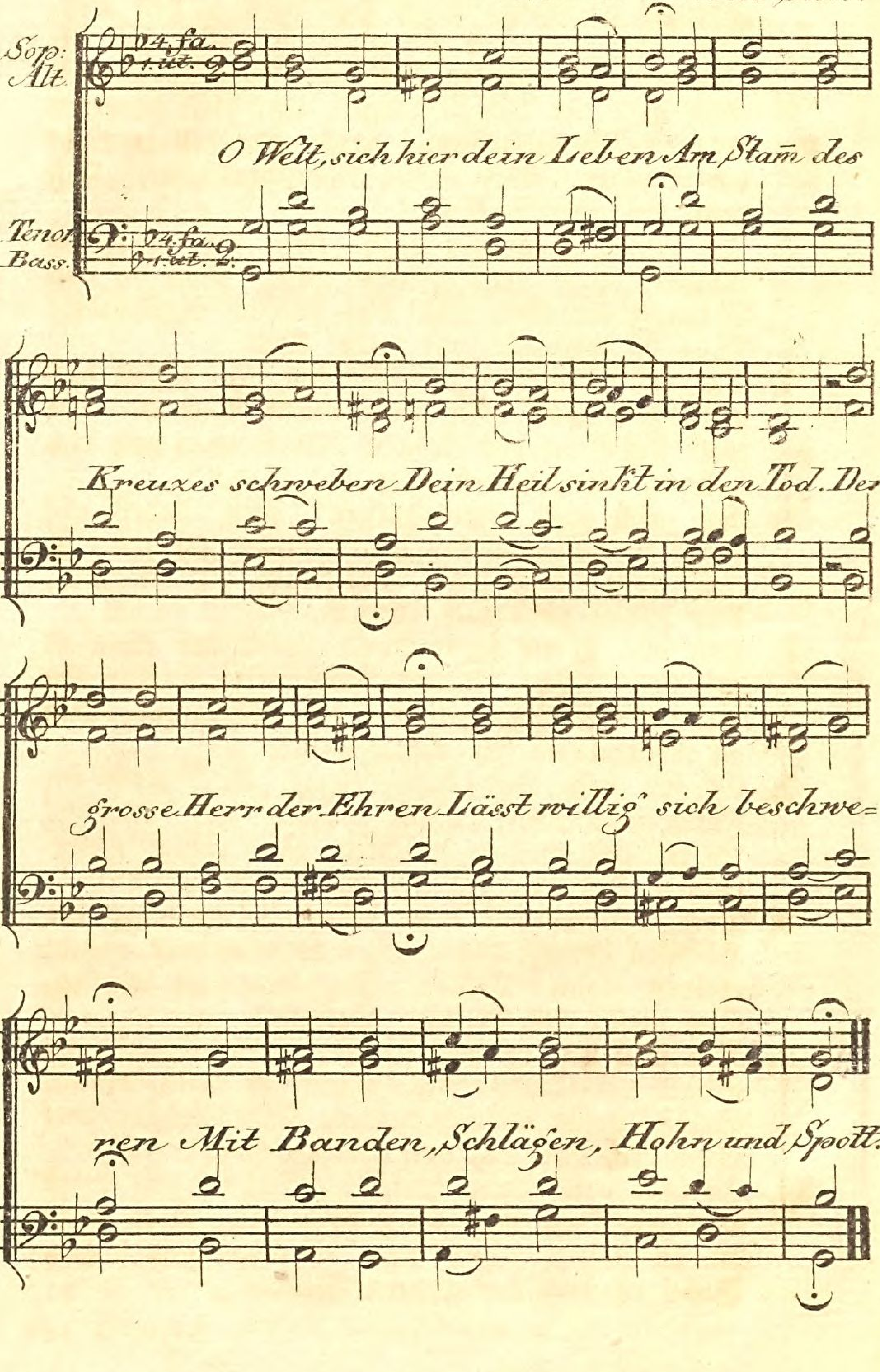


11.



Fastengesang.

Mel. a. d. Tochter Sion.



Fastengesang.

1. O Welt, sieh hier dein Leben Am Stamm des Kreuzes schweben; Dein Heil sinkt in den Tod. Der große Herr der Ehren, Läßt willig sich beschweren Mit Banden, Schlägen, Hohn und Spott.

2. Wer ist's, der dich geschlagen, Und diese schweren Plagen Dir aufgebürdet hat? Du bist ja nicht ein Sünder, Wie andre Menschenkinder, Bist rein von aller Missethat;

3. Ich bin's, ich sollte büßen, Was du hast leiden müssen, Und gern gelitten hast. Was du von Schmerz erduldet, Ach! das hab' ich verschuldet: Was du ertrugst, war meine Last.

4. Du stellst dich dar zum Bürgen, Ja lässest dich erwürgen Für mich und meine Schuld. Für mich läss'st du dich krönen Mit Dornen und dich höhnen, Und leidest alles mit Geduld.

5. Du gehst auch meinetwegen Der Todesnacht entgegen Mit wahrem Heldenmuth. Du stirbst, mir vom Verderben Errettung zu erwerben, Und leidest alles mir zu gut.

6. Wie bin ich dir verbunden, Durch den ich Heil gefunden, Zur tiefsten Dankbarkeit. Dir sey mein ganzes Leben Zum Opfer hingegeben, Und all mein Thun sey dir geweiht.

7. Es soll dein Tod und Leiden Auch noch im letzten Scheiden Mich trösten und erfreun! Es soll von meinen Pflichten Mich täglich unterrichten, Und mir zur Tugend Kraft verleihn!

8. Dein Beispiel soll mich lehren, Den Rath des Höchsten ehren, Und thun, was er gebeut. Nicht meinen eig'nen Willen, Nur seinen zu erfüllen, Sey meine Pflicht und Seligkeit.

9. Nie will ich wieder schelten, Nie Spott mit Spott vergelten; Nie, wann ich leide, dräun. Selbst Unrecht will ich dulden, Dem Nächsten seine Schulden, Wie du, von Herzen gern verzeihn.

10. Gerührt von deinen Plagen, Will ich mit Ernst entsagen Dem, was dir nicht gefällt. Was deine Augen hassen, Das will ich fliehn und lassen, Gefiel es auch der ganzen Welt.

Stabat mater.

1. Christi Mutter stand voll Trauer Bei dem Kreuz in Todesschauer, Wo er hing in herben Schmerz. Als sie sah mit heißen Qualen Ihren Sohn die Schuld bezahlen, Drang das Schwert ihr tief ins Herz.

2. Wie verlassen, wie verloren Stand die Jungfrau auserkoren, Stand die Gottes-Mutter da! Seht sie zagen, hört sie klagen, Als ihr Sohn ans Kreuz geschlagen, Sie die blut'gen Wunden sah.

3. Ach! wer kann sein Herz versteinen, Nicht mit Christi Mutter weinen, Schauend ihre große Noth? Wer wird nicht von Leid umnachtet, Der der Frommen Schmerz betrachtet, Bei des Sohnes grausem Tod?

4. Für der Menschen schwere Sünden Sah sie Christum schimpflich binden, Bloßgestellt der Feinde Hohn. Sah, erblassend in den Peinen Und verlassen von den Seinen, Sterben den geliebten Sohn.

5. Süße Mutter, Quell der Güte, Senk' dein Leid in mein Gemüthe, Unser Klagen sey vereint. Gib, daß meiner Liebe Flamme Sich entzünd' am Kreuzes-Stamme, Mich der Gnade Licht bescheint.

6. Gib durch jene Schmerzensstunde, Daß des Heilands Herzenswunde Tief durch meine Seele geh? Schmach und Qualen mußt' er wählen, Sich die Seelen zu vermählen; Gib mir Theil an seinem Weh.

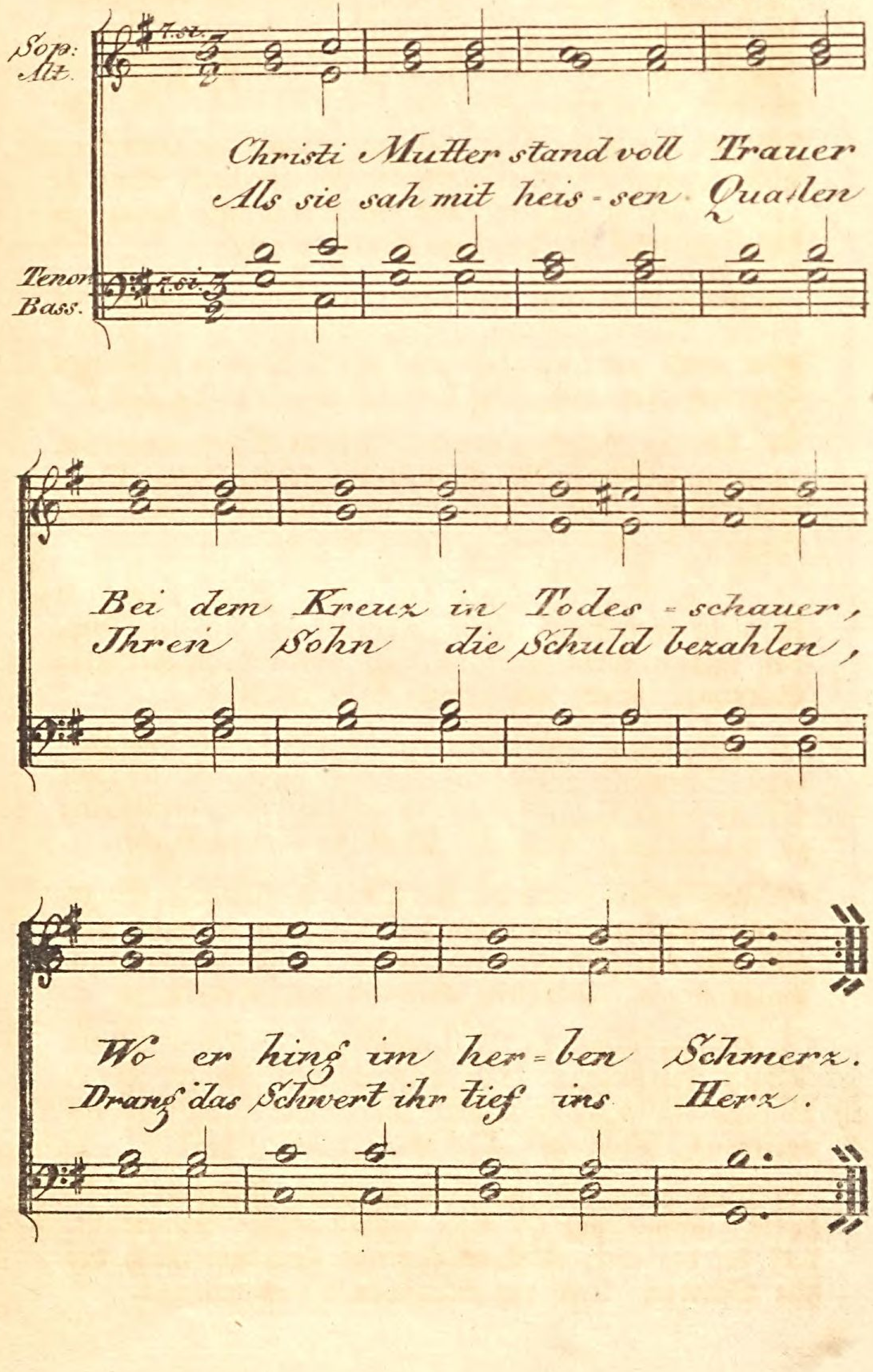
7. Laß mich einen dir im Weinen Um des Eingebornen Peinen, Bis mein letzter Hauch verweht. Laß mit dir am Kreuz mich stehen, Und mit dir zum Vater flehen, Thränen mischend und Gebeth.

8. Heil'ge Jungfrau der Jungfrauen, Laß mich deinem Schutz vertrauen, Gib mir Zähren wahrer Reu'. Wollest lenken all mein Denken, In des Heilands Blut versenken, Daß sein Tod mein Leben sey.

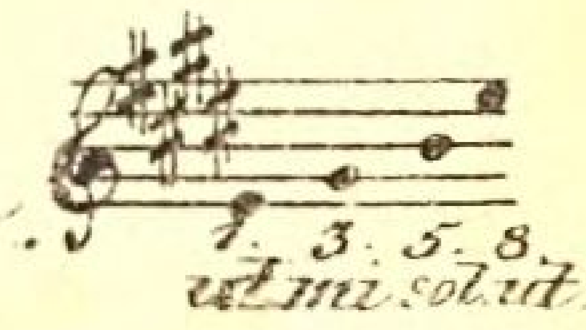
9. Daß mein Herz am Kreuzesschafte, Schmerz durchboret, immer hafte, Von des Sohnes Lieb' erfüllt. Laß bei dir mich Zuflucht finden, An dem Tag, der alle Sünden Und der Menschen Thun enthüllt.

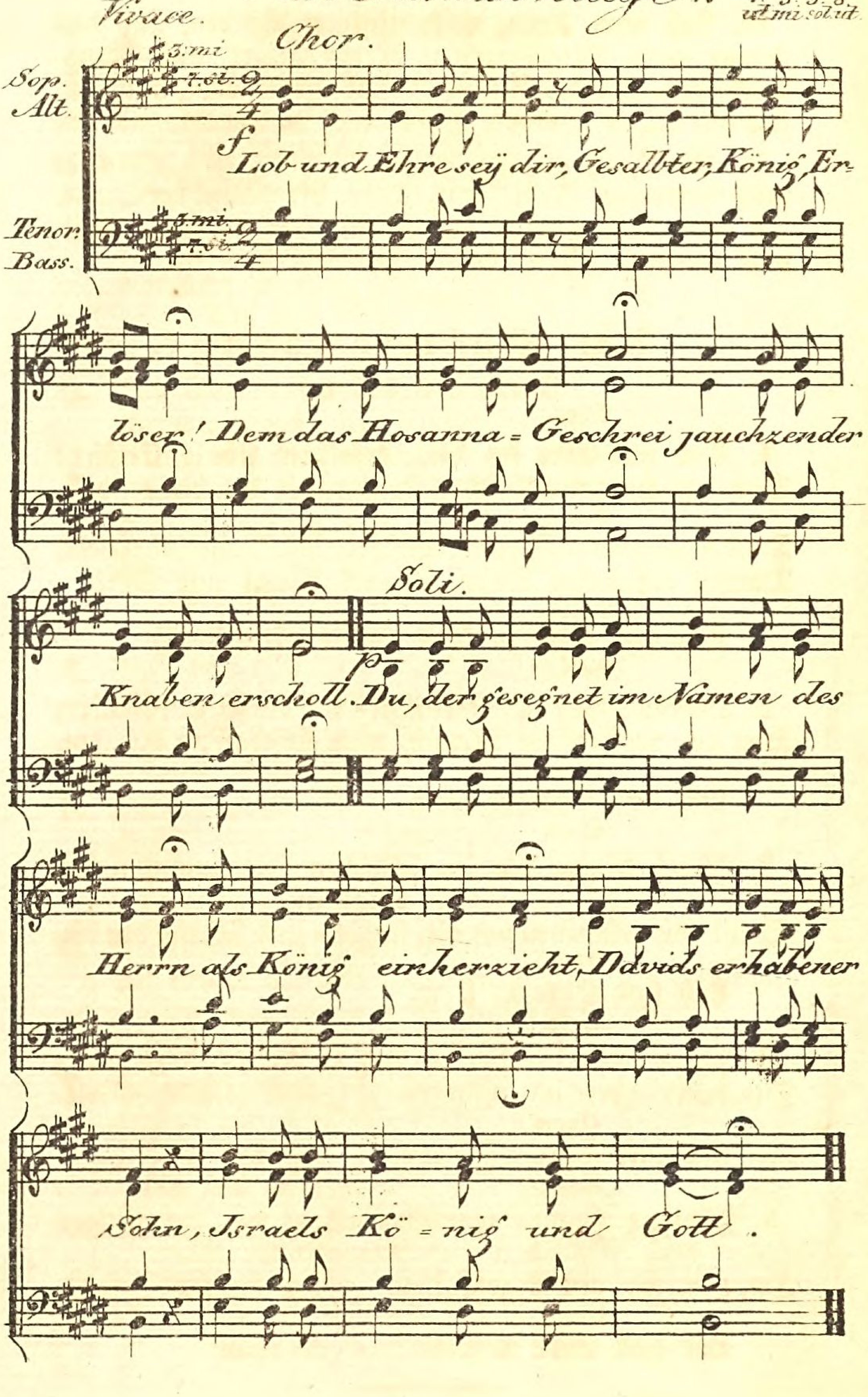
Stabat mater.

von Nanini.



Am Palmsontage





10. Laß vom Kreuz mich nimmer weichen, Laß das Kreuz mein Siegeszeichen, Meine Stärk' und Schutzwehr seyn. Hilf des Richters Gnad' erwerben, Jungfrau, steh mir bei im Sterben, Führ' mich in den Himmel ein.

11. Christ, in meinen letzten Nöthen Laß die Mutter mich vertreten. Reich' mir, Herr, die Palm' im Streit. Ist mein Leib vereint der Erden, Laß die Seele theilhaft werden, Jesu, deiner Herrlichkeit.

Am Palmsonntage.

Gloria, laus et honor.

Chor.

1. Lob und Ehre sey dir, Gesalbter, König, Erlöser!
Dem das Hosanna-Geschrei jauchzender Knaben erscholl.

Soli.

Du, der gesegnet im Namen des Herrn als König einherzieht,
Davids erhabener Sohn, Israels König und Gott.

Chor.

Lob und Ehre u. s. w. (wird wiederholt.)

Soli.

2. Droben erhebt dich vereinigtes Lob der seligen Geister;
Hier der verwesliche Mensch, alles Erschaff'ne mit ihm.

Chor.

Lob und Ehre u. s. w.

Soli.

3. Israel drang dir im festlichen Zug mit Palmen entgegen,
Sieh! wir erscheinen vor dir, singend und flehend vor dir.

Chor.

Lob und Ehre u. s. w.

Soli.

4. Israel zollte dir feuriges Lob, da Leiden dir nah'ten;
Dir, dem Verherrlichten, singt freudig dein christliches Volk.

Chor.

Lob und Ehre u. s. w.

Soli.

5. Jüdische Hymne war Wonnelaut dir, du gütiger König;
Du, dem, was gut ist, gefällt, hör' auch auf unsern Gesang.

Chor.

Lob und Ehre u. s. w.

Am Charfreitage.

1. Laß mich deine Leiden singen,
Dir des Dankes Opfer bringen,
O du schuldlos Gotteslamm,
Das von mir die Sünden nahm.

(Chor nach jeder Strophe.
Jesu, drücke deine Schmerzen
Tief in aller Christen Herzen!
Laß mir deine Todespein
Quell des neuen Lebens seyn.

2. Ins Gericht für Sünder treten,
Wehmuthsvoll zum Vater bethen,
Und mit blut'gem Schweiß benetzt,
Seh' ich dich am Oelberg jetzt!

3. Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Nahet sich der Feinde Schaar
Und du gibst dich willig dar.

4. Von den Richtern, die dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen —
Strömt nun dein unschuldig Blut
Unter frecher Geisseln Wuth.

5. Unter lautem Spott und Hohne
Drückt man eine Dörnerkrone
Dir aufs Haupt, die, scharf gespitzt —
Stirn und Schläfe schmerzlich ritzt!

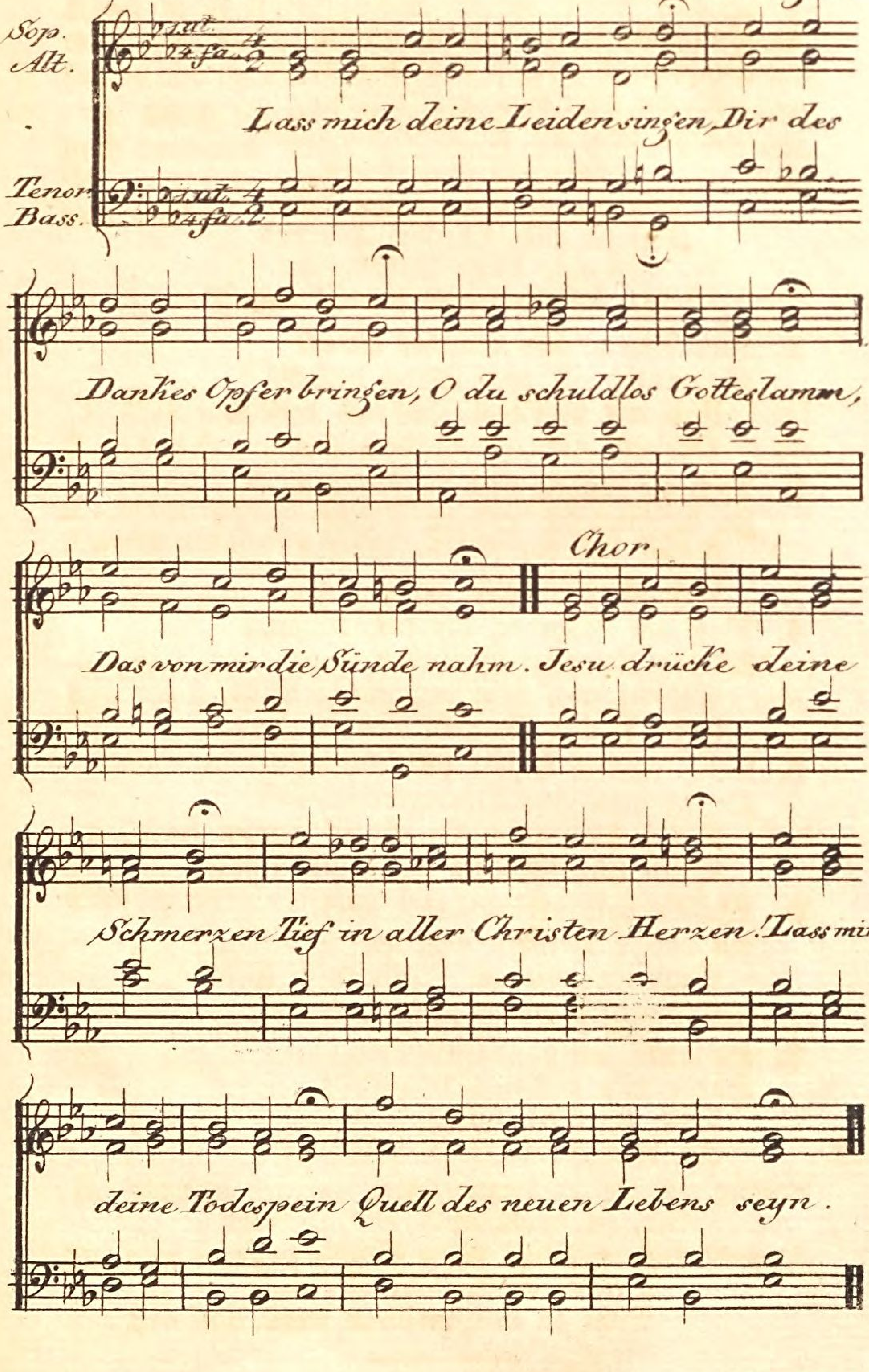
6. Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt!

7. Heiland! meine Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen,
Dich gegeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze dich verhöhnt!

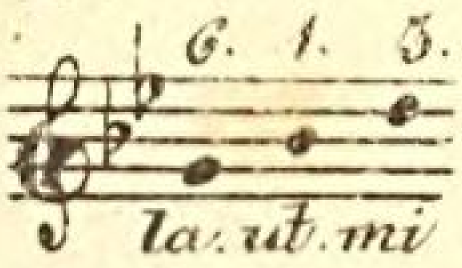
(Letzter Chor.)
Ach, sie reuen mich von Herzen!
Laß, o Jesu! deine Schmerzen,
Deines Mittlertodes Pein
Nicht an mir verloren seyn.

Am Charfreitage.

4 Solo Stimmen. vom Herausgeber.

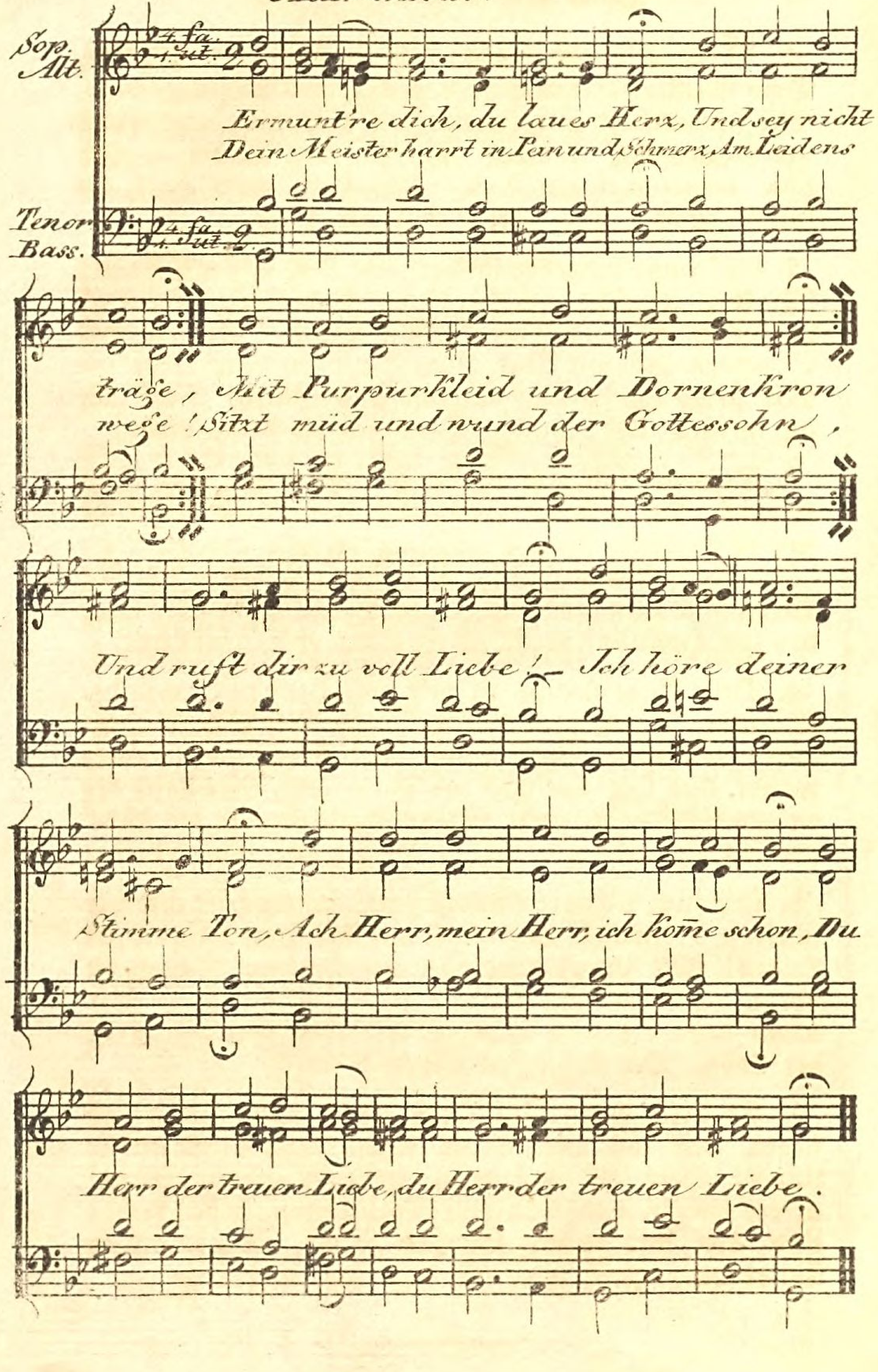


15.



Zum leidenden Heiland.

Alter Choral.



Zum leidenden Heiland.

1. Ermunt're dich, du laues Herz, Und sey nicht träge, Dein Meister harrt in Pein u. Schmerz Am Leidenswege. Mit Purpurkleid und Dornenkron' Sitzt müd' und wund der Gottessohn, Und ruft dir zu, voll Liebe! — Ich höre deiner Stimme Ton, Ach, Herr, mein Herr, ich komme schon, Du Herr der treuen Liebe!

2. Ach! rings umgeben sonder Zahl Dich bitt're Peinen; Wie sollt' ich nicht zu solcher Qual Von Herzen weinen? Zerfleischt hat dich der Geisseln Wuth, Gefärbt mit Striemen und mit Blut, Zum Dank für deine Liebe! — Mir steigt ins Antlitz Scham und Gluth, Denk' ich an meinen Uebermuth, Denk' ich an deine Liebe!

3. Dein göttlich Haupt von Dornen wund Zur Erde neigend, Der höchsten Weisheit holder Mund Erbleicht und schweigend, Vom Purpurmantel halb bedeckt, Von böser Rotte Wuth geneckt, Siehst du mich an voll Liebe; Wenn mich dein furchtbar Leiden schreckt, Dein Blick mich neu zur Hoffnung weckt, Dein Blick voll süßer Liebe.

4. Dein Auge spricht zu mir voll Huld: Sey unbeklommen, Durch mich wird dein und aller Schuld Hinweg genommen; Nun nimm dein Kreuz auch unverwandt, Und folg' mir nach ins Vaterland, Ins Land der ew'gen Liebe! — Ach Herr, von des Verderbens Rand Führ' uns hinweg mit starker Hand, Du Herr der starken Liebe!

5. Laß mich, o Herr! von deinem Schmerz Hier nimmer scheiden, Verwund' auf immer mir das Herz Mit deinen Leiden; Mit Purpurkleid und Dornenkron' Gingst du voran, o Gottessohn, Beruf'st uns all in Liebe! — Wir hören deine Stimme schon, Wir folgen gern; groß ist der Lohn, Der Lohn der treuen Liebe.

6. Es helfe, wenn Versuchung droht, Dein Kreuz uns siegen, Und laß uns in der letzten Noth Nicht unterliegen; Herr, eil' uns dann zu helfen gleich, Wend' ab des ew'gen Todes Streich Kraft deiner großen Liebe; Und führ' uns gnädig in dein Reich, Wo mit dem Vater du zugleich Regierst in ew'ger Liebe! —

Ostergesang.

1. Der Heiland ist erstanden,
Frei von des Todes Banden;
Deß sollen wir uns alle freun,
Denn er will unser Tröster seyn. Alleluja.

2. Es gingen fromme Frauen,
Das heil'ge Grab zu schauen;
Sie wollten noch zuletzt so gern
Durch Salbung ehren ihren Herrn. Alleluja.

3. Wer macht das Grab uns offen?
So sprachen sie betroffen,
Wer wälzt uns weg den großen Stein,
Daß wir uns unsers Dienstes freun? Alleluja.

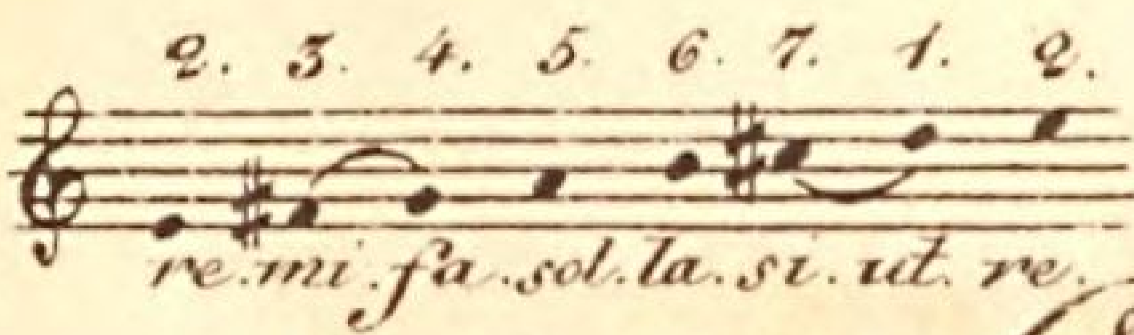
4. Als sie zum Grab gekommen,
War er schon weggenommen;
Ein Engel saß zur rechten Hand
Im Grab mit glänzendem Gewand. Alleluja.

5. Erschrecket nicht, ihr Frauen!
So sprach er, habt Vertrauen!
Ich weiß, ihr suchet Jesum Christ,
Den, der am Kreuz gestorben ist. Alleluja.

6. Er ist hier nicht zugegen;
Seht, dort hat er gelegen!
Er stand von Todten auf — zur Stund
Macht's Petro und den Jüngern kund. Alleluja.

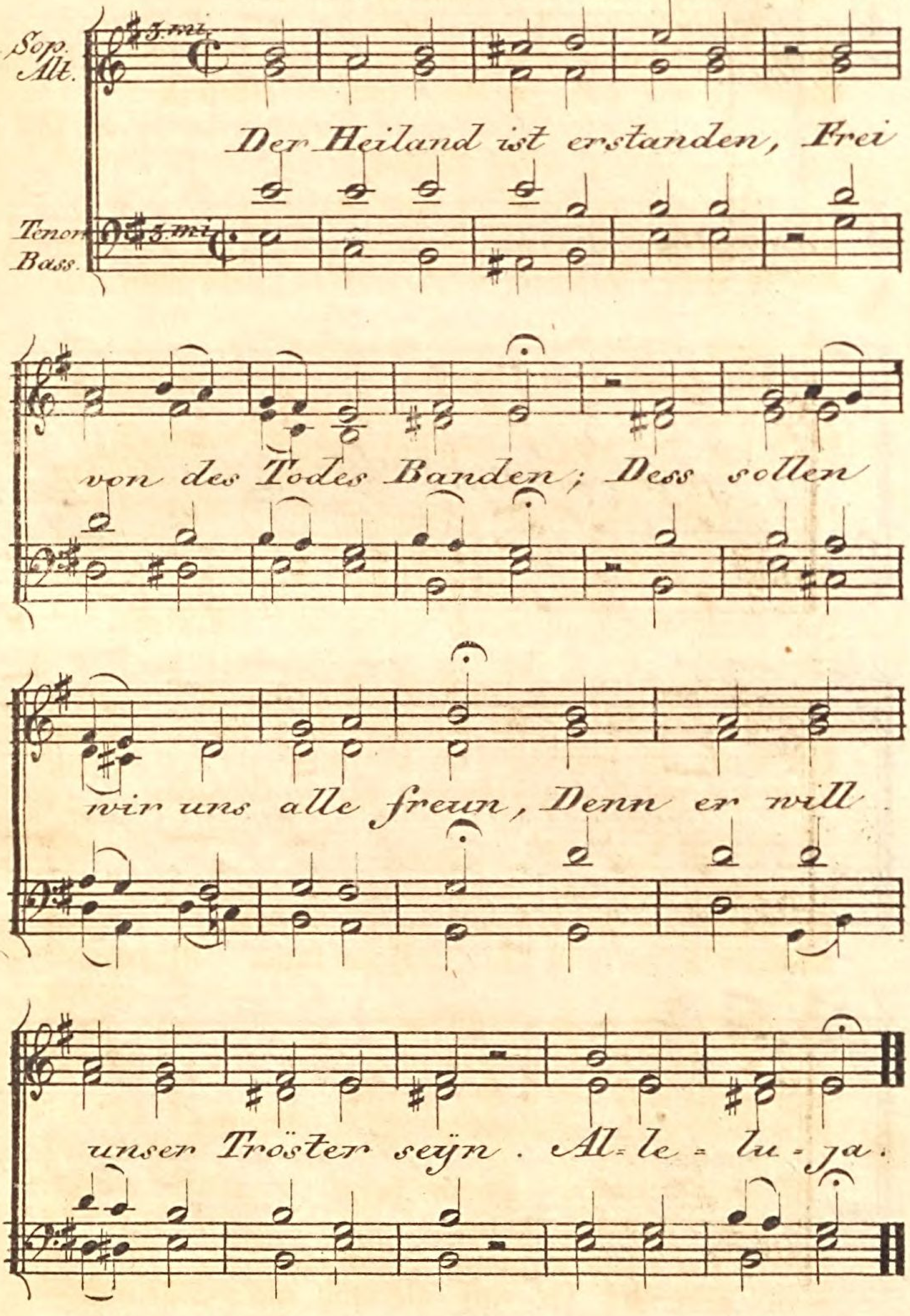
7. Geht hin nach Galliläen,
Da werdet ihr ihn sehen,
Den auferstand'nen Jesus Christ,
Wie euch vorher verkündigt ist. Alleluja.

8. Preis't dankbar Adamskinder
Den Todesüberwinder!
Preis't ihn durch frommen Lebenslauf,
Dann steht auch ihr einst glorreich auf. Alleluja.

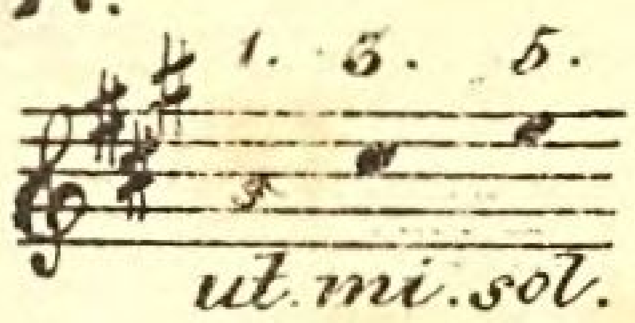


Ostergesang.

Alter Choral in übersetzter dorischer Tonart.

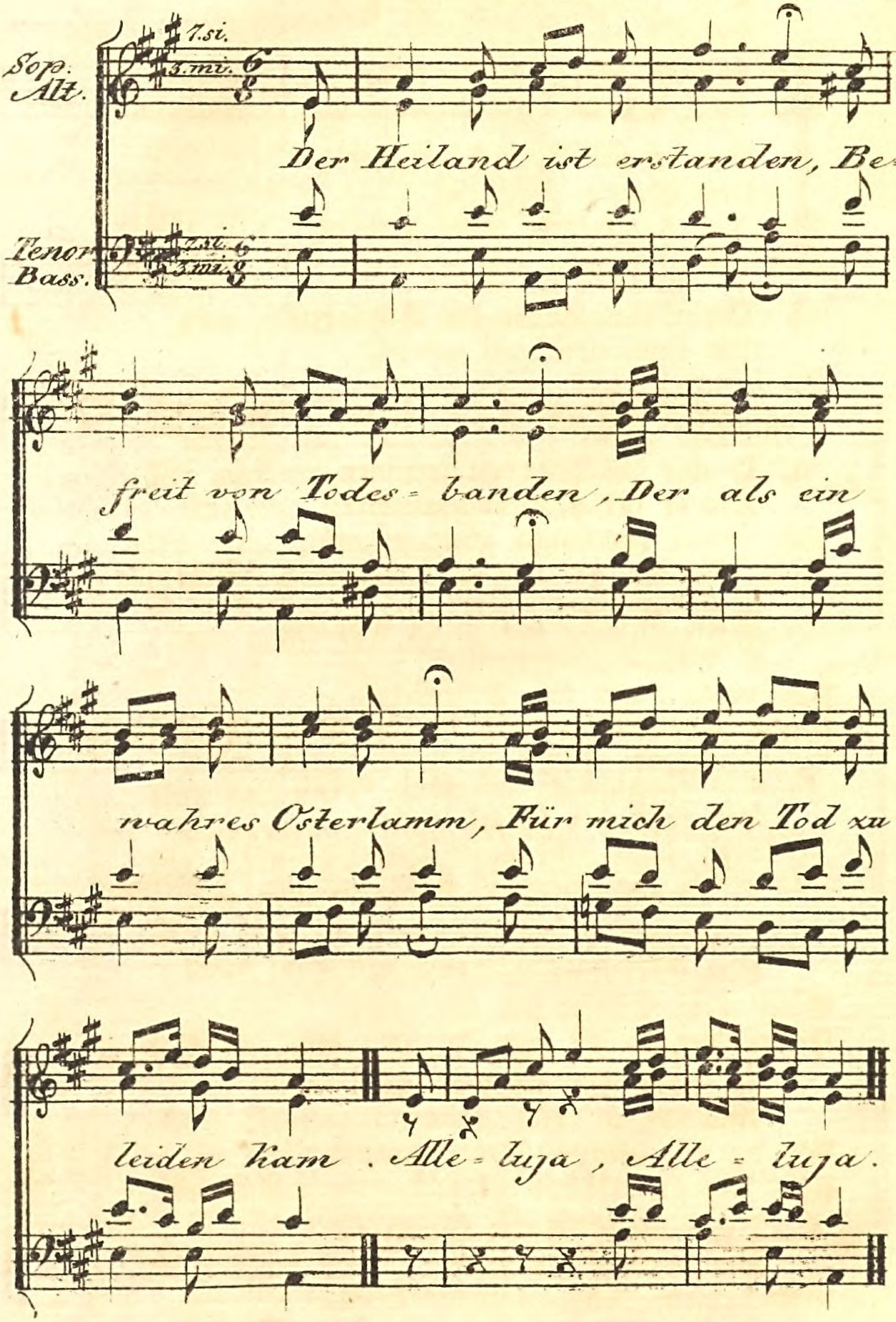


17.



Ostergesung.

von P. Grabeler.



Ostergesang.

1. Der Heiland ist erstanden,
Befrei't von Todesbanden,
Der als ein wahres Osterlamm,
Für mich den Tod zu leiden kam. Alleluja.

2. Nun ist der Mensch gerettet,
Und Satan angekettet,
Der Tod hat keinen Stachel mehr.
Der Stein ist weg, das Grab ist leer. Alleluja.

3. Der Sieger führt die Schaaren,
Die lang gefangen waren,
In seines Vaters Reich empor,
Das Adam sich und uns verlor. Alleluja.

4. O wie die Wunden prangen,
Die er für mich empfangen!
Wie schallt der Engel Siegsgesang
Dem Starken, der den Tod bezwang. Alleluja.

5. Mein Glaube darf nicht wanken,
O tröstlicher Gedanken!
Ich werde durch sein Auferstehn,
Gleich ihm aus meinem Grabe gehn. Alleluja.

6. Die Nacht, die dort mich decket,
Bis mich der Engel wecket,
Ist kurz; dann ruft mein Heiland mich
Ins Reich, wo Niemand stirbt, zu sich. Alleluja.

7. O Meer der Seligkeiten,
Mir Wohnung zu bereiten,
Ging mein Erlöser hin vor mir:
Erstand'ner Held! gern folg' ich dir. Alleluja.

8. Ja, durch ein neues Leben
Will ich zur Höhe streben,
Wo du mit deinem Vater thronst,
Und jede gute That belohnst. Alleluja.

9. Dann werd' ich im Gerichte
Vor deinem Angesichte,
Von deinem Blute glänzend stehn,
Und zu des Lammes Hochzeit gehn. Alleluja.

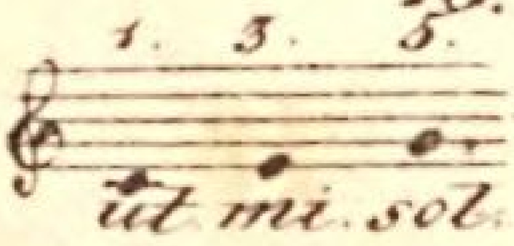
Am Feste der Erfindung und Erhöhung des h. Kreuzes.

1. Schon lange hielt die Wuth der Heiden
Das heil'ge Kreuz geheim versteckt,
Bis, ihren Irrthum zu bestreiten,
Helena es zuerst entdeckt.
Sie eilte hin nach Palästinen,
Und stand betrübt auf Golgatha,
Weil sie ringsum nichts als Ruinen
Verlass'ner Götzentempel sah.

2. Nein! länger kann ich's nicht erlauben,
Sprach sie, daß man das Kreuz verhehlt:
Ich muß an den Erlöser glauben,
Und das Erlösungszeichen fehlt!
Ich ruhe nicht, ich muß es haben,
Es ist bekanntlich hier im Land:
Schnell ließ sie das Gefild durchgraben,
Bis man das Kreuz des Heilands fand.

3. Und auf des Heidenthumes Trümmern
Läßt sie des Mittlers Kreuz erhöhn,
Und hoch in Siegesglorie schimmern,
Und Kirchen rings im Land erstehn.
So ward das Kreuz zum Siegeszeichen
Der neuen, frommen Christenschaar:
Man ließ sich das zur Ehr' gereichen,
Was sonst nur eine Schande war.

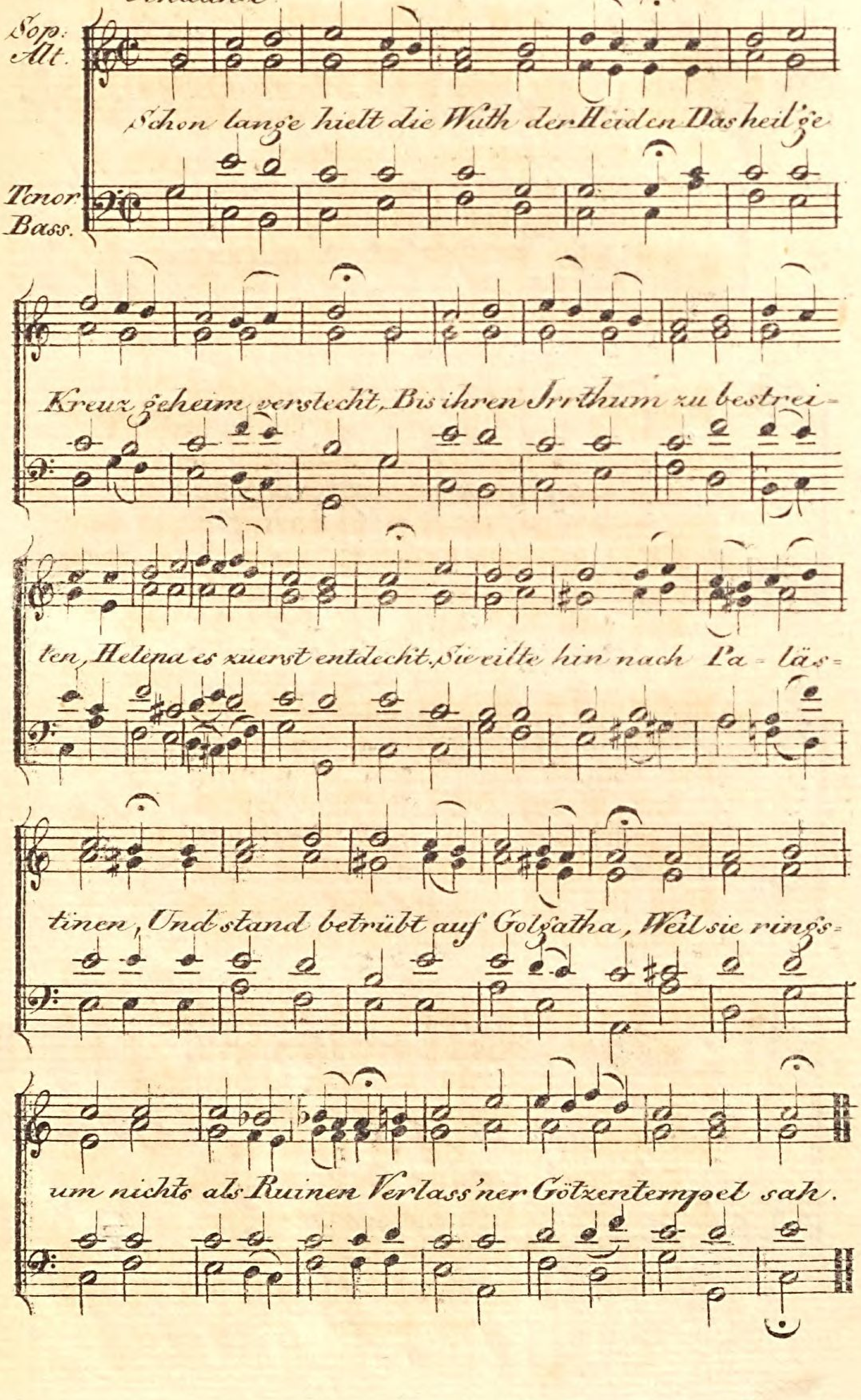
4. Laß, Freundinn Gottes, laß dir danken
Für deine Müh' und Pilgerfahrt!
Dieß Denkmahl sey dir ohne Schwanken
In unserm Herzen aufbewahrt.
Wir freuen uns, dich zu verehren;
O nimm an unsern Freuden Theil,
Hilf unser wahres Wohl vermehren,
O bitte Gott für unser Heil!



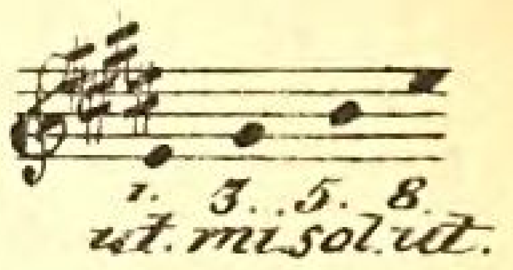
Am Feste der Erfindung und Erhöhung des h. Kreuzes

von P. Grabeler.

Andante



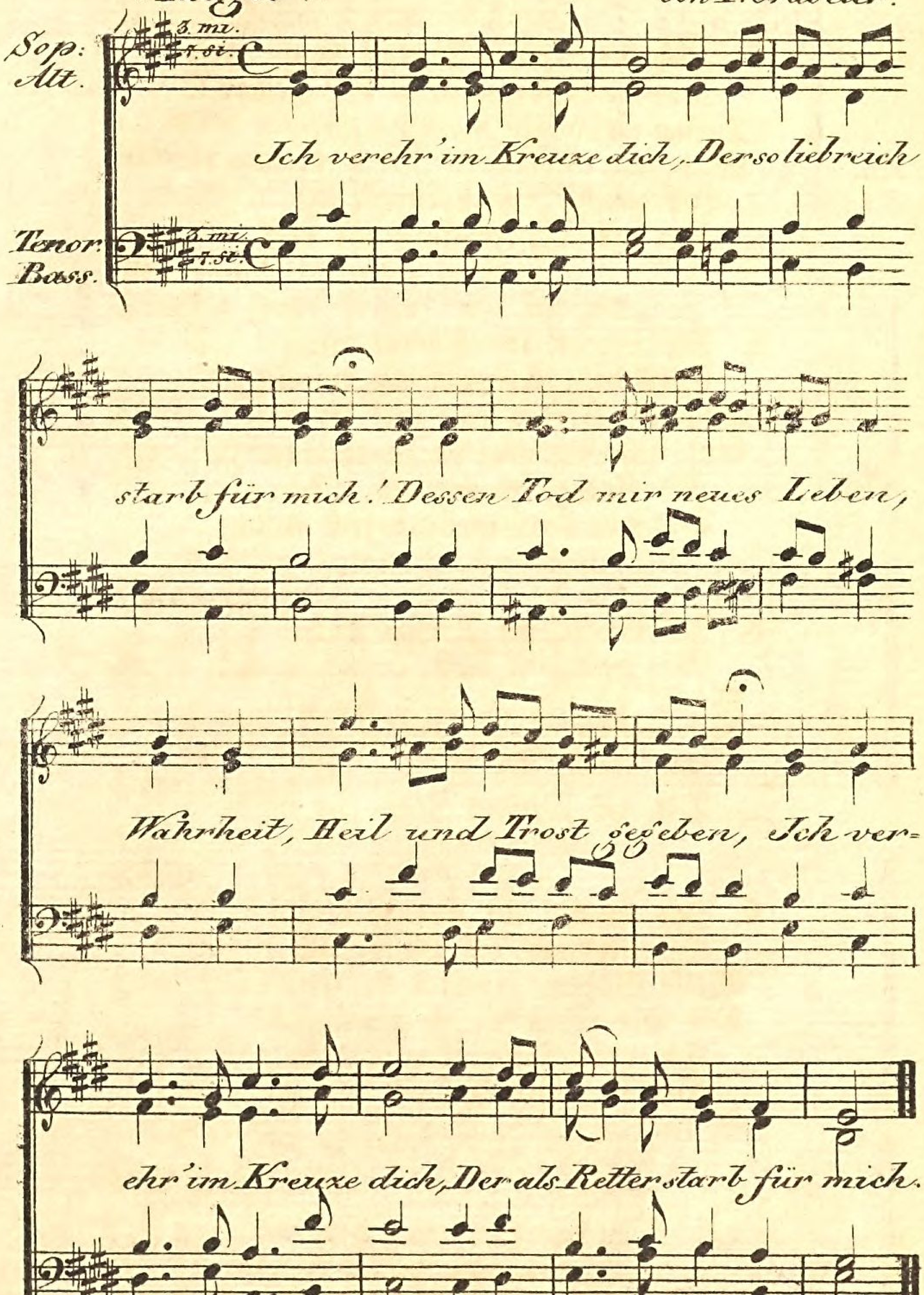
19.



Am Feste der Erfindung und Erhöhung des h. Kreuzes.

Adagio.

von P. Grabeler.



Am Feste der Erfindung und Erhöhung des h. Kreuzes.

1. Ich verehr' im Kreuze dich,
Der so liebreich starb für mich!
Dessen Tod mir neues Leben,
Wahrheit, Heil und Trost gegeben,
Ich verehr' im Kreuze dich,
Der als Retter starb für mich.

2. Ich verehr' im Kreuze dich!
Dies dein Kreuz erinnert mich:
Thätig wirksam hier auf Erden,
Gut und ähnlich dir zu werden!
Ich verehr' im Kreuze dich,
Der als Muster starb für mich.

3. Ich verehr' im Kreuze dich!
Wie beschämt dein Leiden mich!
Möcht' ich immer ohne Klagen,
Fest wie du, mein Leiden tragen!
Ich verehr' im Kreuze dich,
Der als Dulder starb für mich.

4. Ich verehr' im Kreuze dich,
Dir verdank' ich wonniglich
Weise Gaben, fromme Lehren,
Die mir edlen Muth gewähren!
Ich verehr' im Kreuze dich,
Der so liebreich starb für mich.

An den Bitt-Tagen u. bei der May-Andacht.

1. Strenger Richter aller Sünder,
Treuer Vater deiner Kinder,
Der du in dem Himmel wohnst,
Droheſt, ſtrafeſt und verſchonſt!
:,: Höre gnädig unſer Bitten,
Wende weg von unſern Hütten
Krankheit, Krieg und Hungersnoth,
Gib uns unſer täglich Brod.

2. Alle kannſt du wohl verſorgen,
Künftig Jahr ſo gut, wie morgen;
Du biſt unermeßlich reich,
Wer iſt dir an Weisheit gleich?
Höre gnädig 2c.

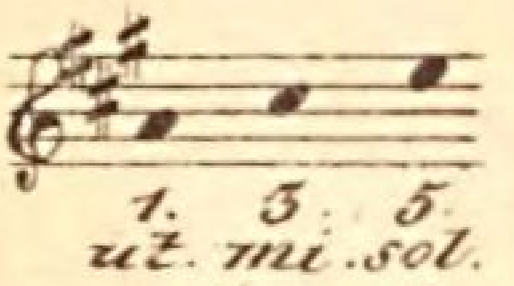
3. Du gibſt Sonnenſchein und Regen,
Du verſchaffſt durch deinen Segen,
Daß die Aerndte wohl gedeiht
Bei der Felder Fruchtbarkeit.
Höre gnädig 2c.

4. Wenn bei vielen Regengüſſen
Saat und Frucht verderben müſſen,
So hat's deine Hand gethan,
Unſre Sünd' iſt Schuld daran.
Höre gnädig 2c.

5. Wenn in heißen Sommertagen
Schloſſen alles niederſchlagen,
Was im Feld und Garten grünt,
Haben wir es wohl verdient.
Höre gnädig 2c.

6. Wenn bei Blitz und Ungewittern
Wir vor deiner Macht erzittern,
So wird deine ſtarke Hand
Erſt dem Sünder recht bekannt.
Höre gnädig 2c.

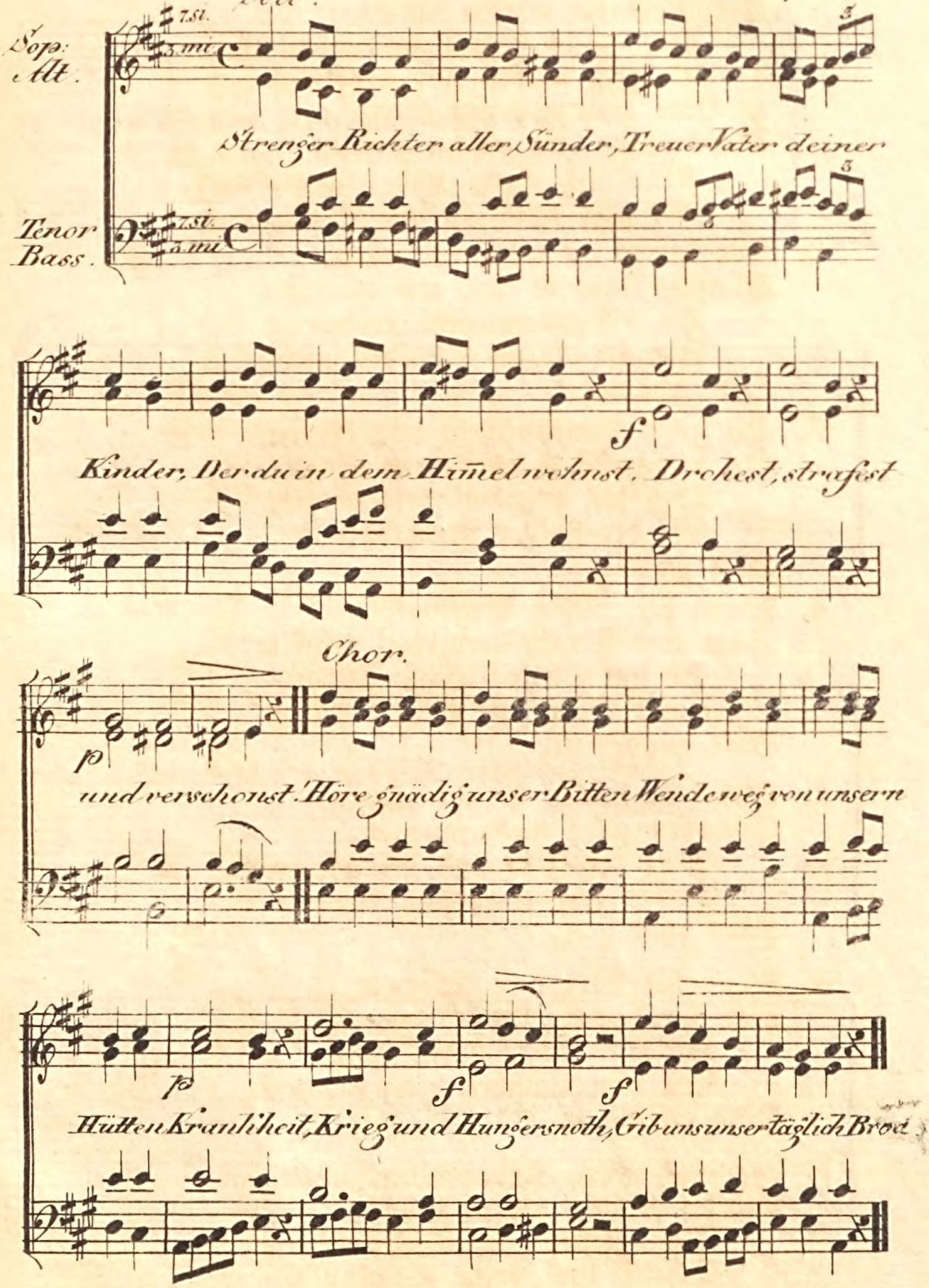
7. Laß uns, Herr, Erbarmung finden
Bei der Menge unſrer Sünden.
Wir bekennen unſre Schuld,
Schenk' uns deine Vaterhuld.
Höre gnädig 2c.



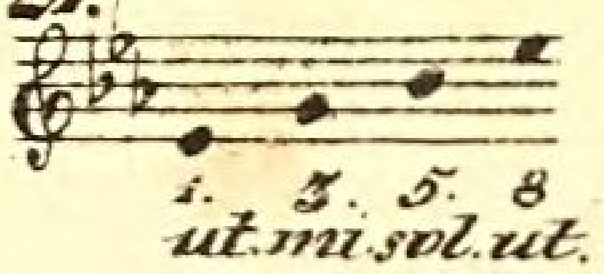
An den Bitt-Tagen u. bei der May-Andacht.

Grave

von Fr. J. Mompour.

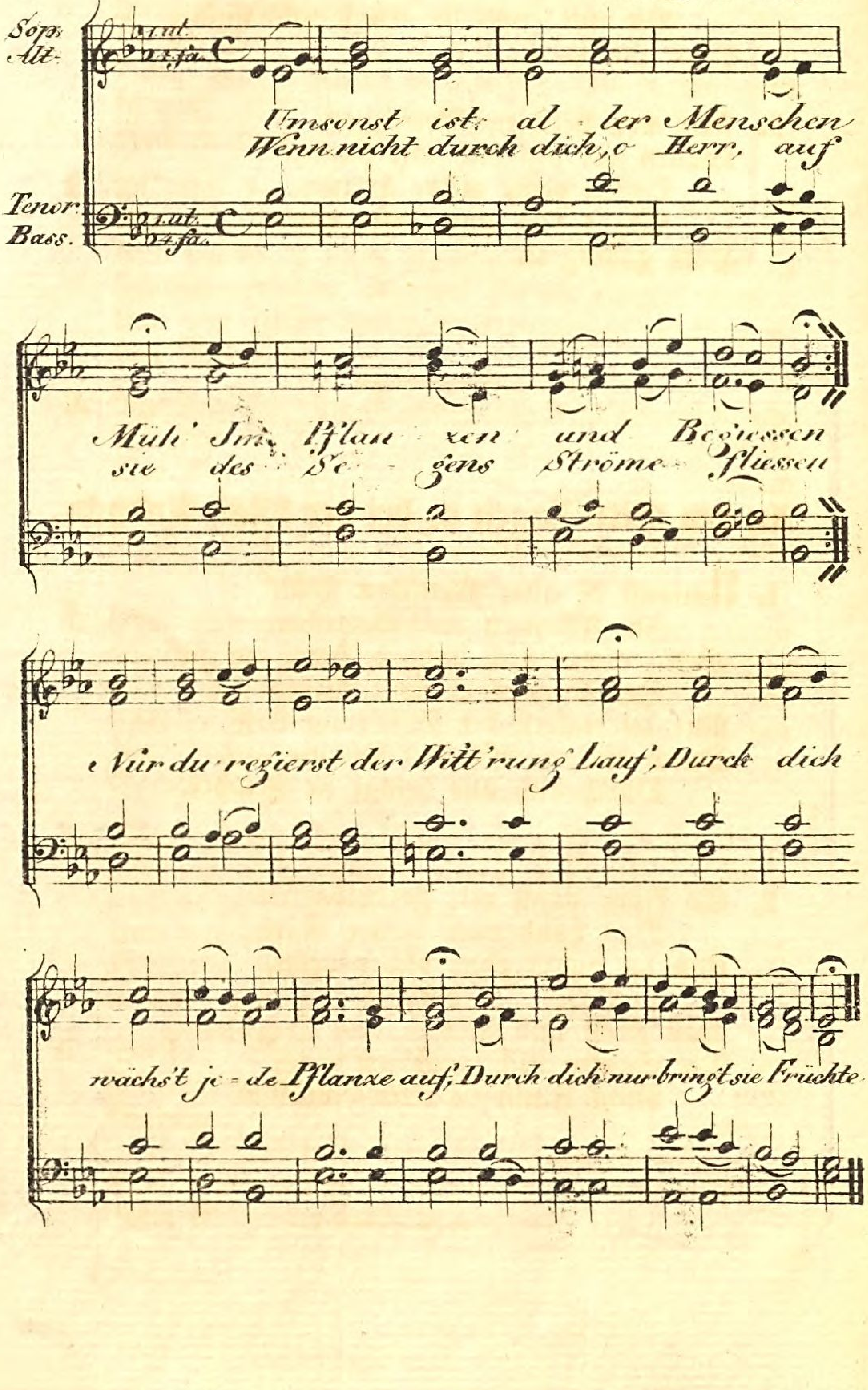


21.



An den Bitt-Tagen u. bei der May-Andacht.

von P. Grabeler.



8. Du wirst immer für uns sorgen,
So wie heute, so auch morgen;
Du bleibst unsre Zuversicht,
Du nur! und du trügst uns nicht.
Höre gnädig 2c.

9. Voll von heiligem Vertrauen
Wollen wir auf dich nur bauen.
Oeffne deine milde Hand;
Segne uns und unser Land!
Höre gnädig 2c.

An den Bitt-Tagen u. bei der May-Andacht.

1. Umsonst ist aller Menschen Müh'
Im Pflanzen und Begießen,
Wenn nicht durch dich, o Herr, auf sie
Des Segens Ströme fließen.
Nur du regierst der Witt'rung Lauf,
Durch dich wächs't jede Pflanze auf,
Durch dich nur bringt sie Früchte.

2. So kröne dann mit Fruchtbarkeit
Das Land nach deiner Güte,
Und da nichts ohne dich gedeiht,
O Vater! so verhüte,
Daß Frost und Sturm und Hagelschlag
Die Saaten nicht zerstören mag,
Nicht Fluth sie überschwemme.

Pfingstgesang.

1. Muthlos trauernd, als Verwais'te, Flehn die Jünger, sehnsuchtsvoll Harrend nach dem heil'gen Geiste, Der sie trösten, stärken soll; Dessen Sendung und Belehrung Jesus seinen Jüngern schwur, Eh' in siegender Verklärung Er zur Rechten Gottes fuhr.

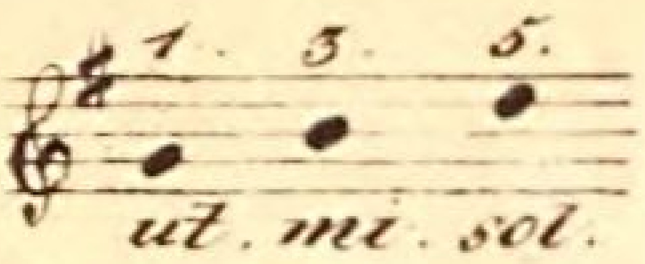
2. Plötzlich braus't die Luft erschüttert, Und ein Sturmgetöse brüllt, Und Jerusalem erzittert, Und der Saal wird glanzerfüllt, Und in lichten Flammenzungen Fühlen sie des Geistes Nah'n, Und von seiner Gluth durchdrungen, Bethen sie den Geber an.

3. Muthgestählt zum Glaubenswerke, Todverachtend, Siegern gleich, Pred'gen sie mit Heldenstärke Des Versöhners Tugendreich, Der in Schmach am Kreuz gestorben, Und am dritten Tag erstand, Der uns ew'ges Heil erworben, Und mit Gott uns neu verband.

4. Ihre Himmelssendung machen Sie dem ganzen Erdenrund Laut durch Kunde fremder Sprachen Und durch Wunderthaten kund. Viele Tausende bekehren Freudig sich zum Christenthum, Bluten für des Glaubens Lehren Und verkünden Gottes Ruhm.

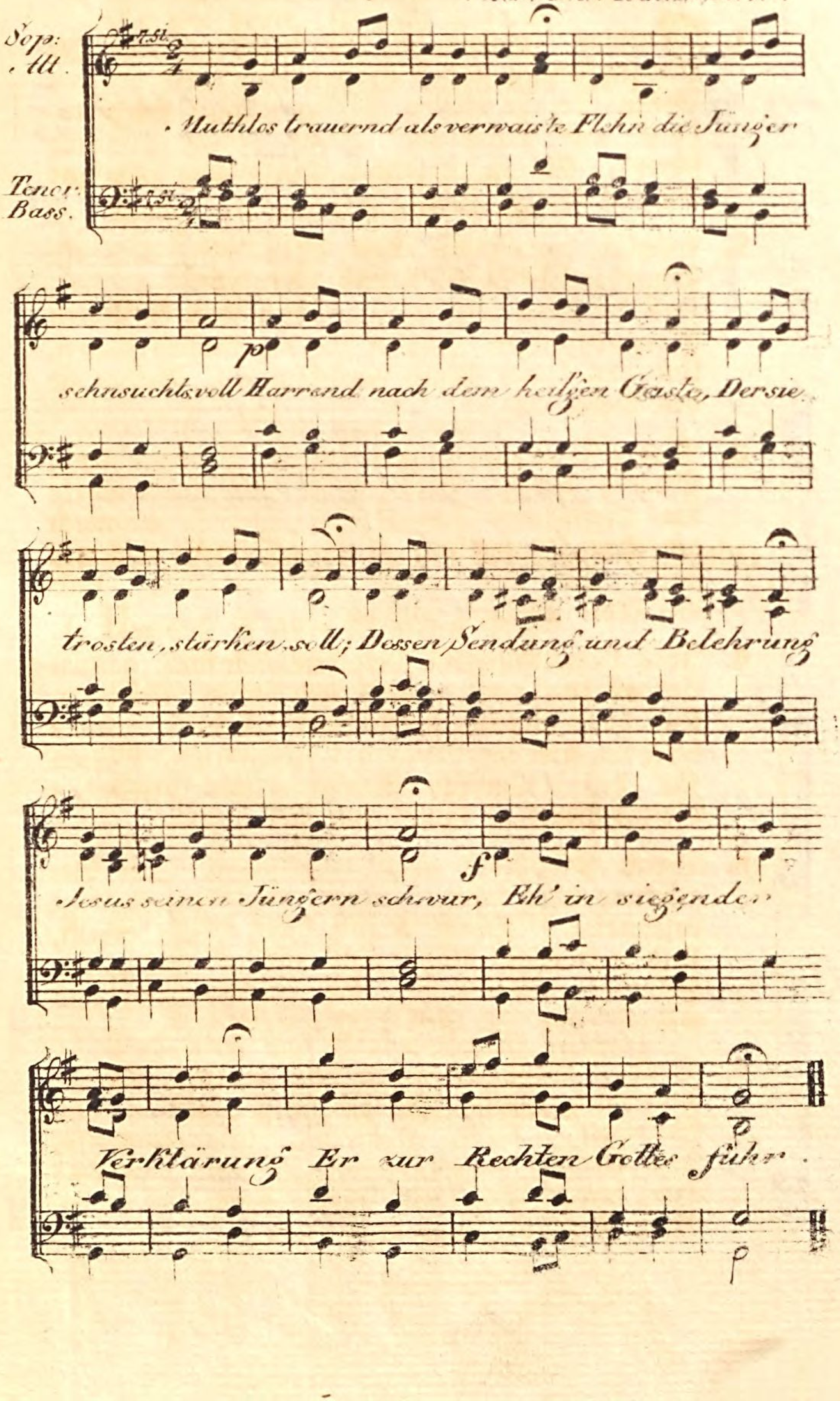
5. Durch Propheten längst verkündigt Zur Beglückung aller Welt, Durch des Mittlers Blut entsündigt, Durch den heil'gen Geist erhellt, Und gekräftigt, blüht und mehret Nach des Heilands festem Wort Seine Kirche sich, und währet Bis ans Zeiten-Ende fort.

6. Sende, Geist der Himmelsklarheit, Deiner Feuertaufe Glut, Hochgefühl für Pflicht und Wahrheit, Liebe, Hoffnung, Glaubensmuth, Jesu Beispiel nachzustreben, In mein schwaches Herz herab! Sey mein Führer durch das Leben, Mein Beglücker nach dem Grab!

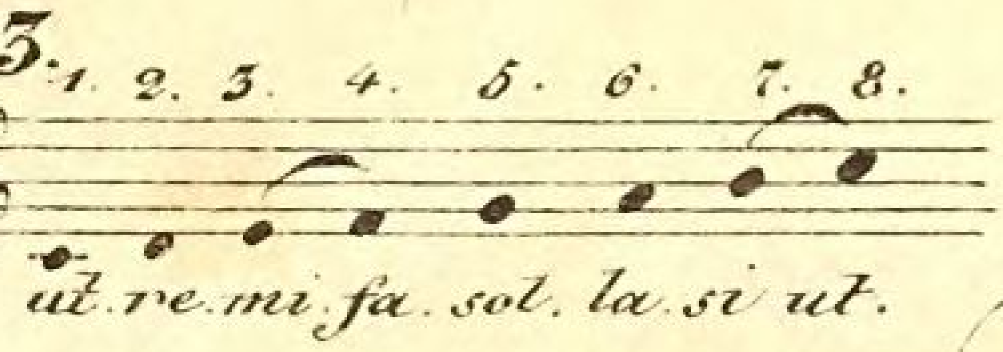


Pfingstgesang.

Mel. a. d. Tochter Sion.

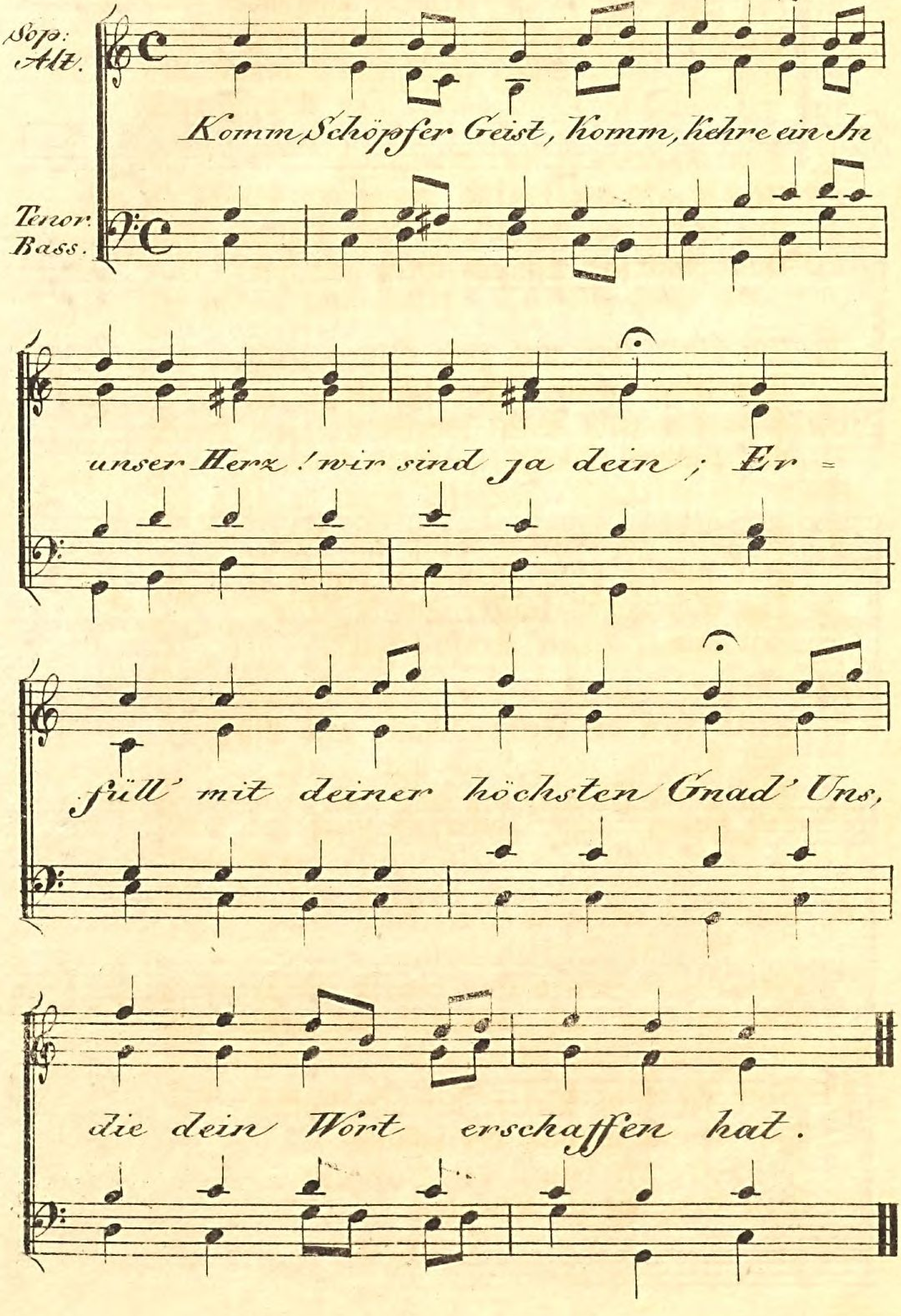


23.



Pfingstgesang.

Mel. a. d. Tochter Sion.



Pfingstgesang.

1. Komm Schöpfer Geist, komm, kehre ein
In unser Herz! wir sind ja dein;
Erfüll' mit deiner höchsten Gnad'
Uns, die dein Wort erschaffen hat.

2. Des Höchsten Gabe, Seelenruh
Und Trost, des Lebens Quell bist du;
Du bist's, der Lieb' und Licht beschert,
Und Salbung unserm Geist gewährt.

3. Du bist's, der uns zum Guten lenkt,
Uns seine sieben Gaben schenkt;
Der, uns vom Vater zugesagt,
Die Zungen Wahrheit lehren macht.

4. Entzünd' in unserm Sinn ein Licht,
Das nur in reine Flammen bricht,
Die Schwächen unsrer Sterblichkeit
Mit immer neuer Kraft erfreut.

5. Treib' fern der Feinde Macht und List;
Gib Frieden, hebe Neid und Zwist.
Sey unser Führer, laß uns treu
Dir folgen, mach' uns sündenfrei.

6. Lehr' uns erkennen jederzeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Den Vater, Sohn und dich, o Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weis't.

7. Preis sey dem Vater, der dich sandt',
Und seinem Sohne, der erstand,
Preis sey dir, Geist der Heiligkeit
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Auf das h. Sakrament des Altars.

1. Sey hoch mir gefeiert, O himmlisches Brod!
Du fassest verschleiert Den ewigen Gott.
In Andacht und Liebe Sey Jesus verehrt,
Der Herzen voll Liebe In Brodgestalt nährt.

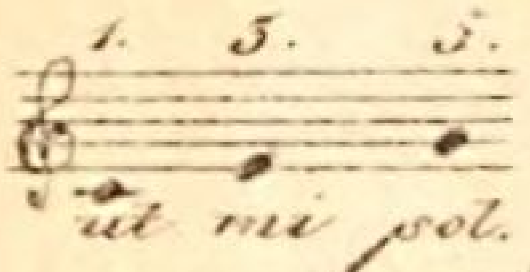
2. O Speise! gegeben Vom Himmel, als Pfand
Zum ewigen Leben Im seligen Land!
Der Leben mir schenket, Er lebt nun in mir,
Er nähret und lenket So selig mich hier.

3. O Fessel der Liebe! Du einest, was fern
Sonst ewiglich bliebe: Den Diener dem Herrn.
Nur liebend dir leben, Der so mich geliebt,
Ist glühend mein Streben, Das dir sich ergibt.

4. Gewaltiges Feuer! Das ewig erglüht,
Und höher und neuer Entflammt das Gemüth;
Dich such' ich mit Thränen; Entflamme mich hehr!
Ist groß auch mein Sehnen, Doch liebst du noch mehr.

5. O liebstes der Güter! Wie inniglich hast
Mich du, mein Gebiether, Mit Banden umfaßt!
Mein Herz und mein Leben, Dein sind sie allein;
Wie du dich gegeben, So bin ich auch dein.

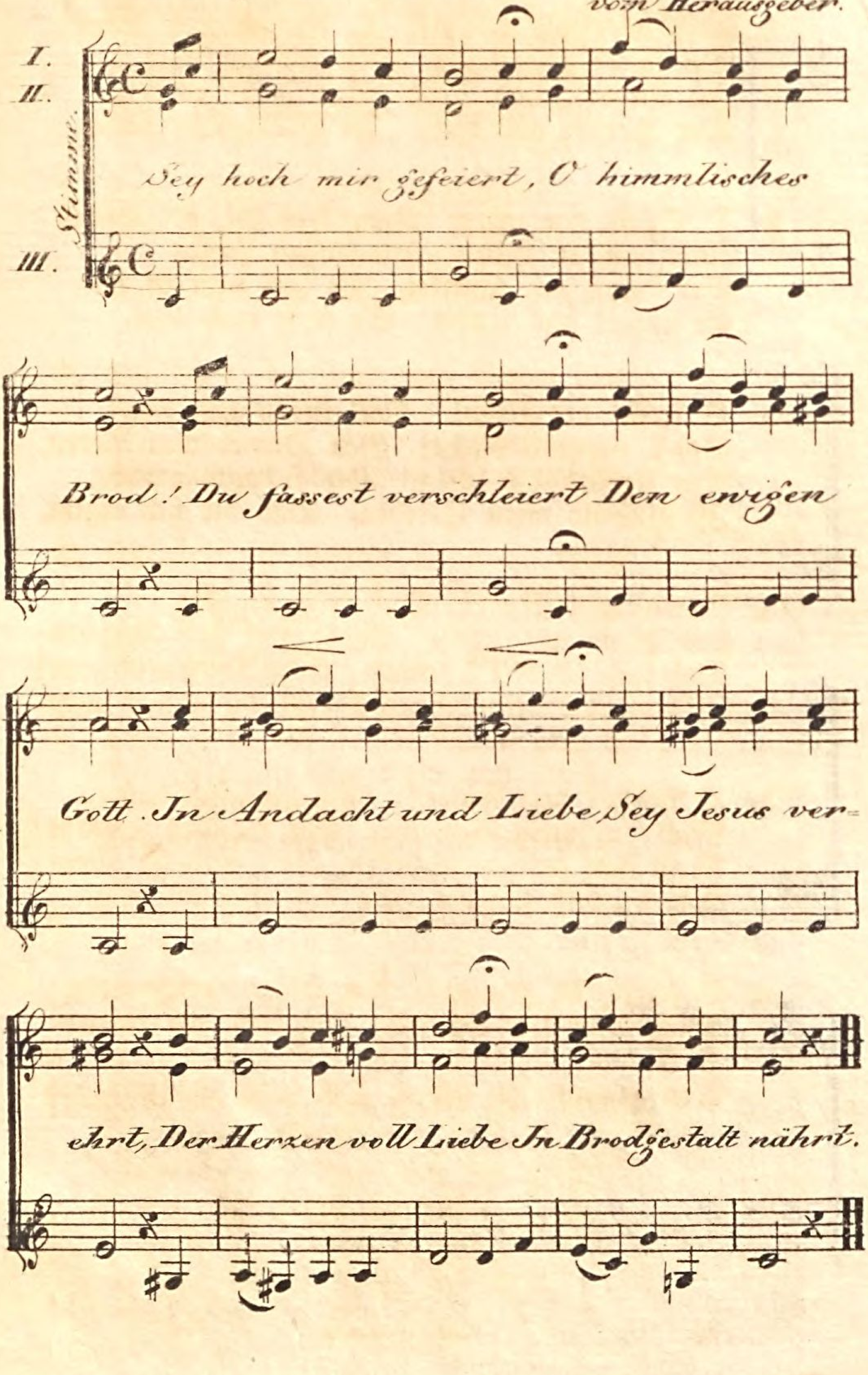
6. O harre, du Treuer! Im Himmelreich mein,
Mich ohne den Schleier In Liebe zu freun;
Dieß hoff' ich, mein Leben! Wie schlüge mir ab
Den Himmel zu geben, Der selbst sich mir gab!



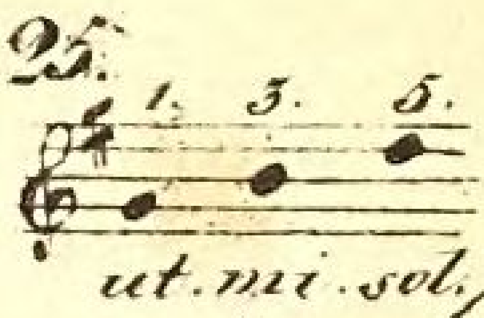
Auf das h. Sakrament des Altars.

Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.

vom Herausgeber.

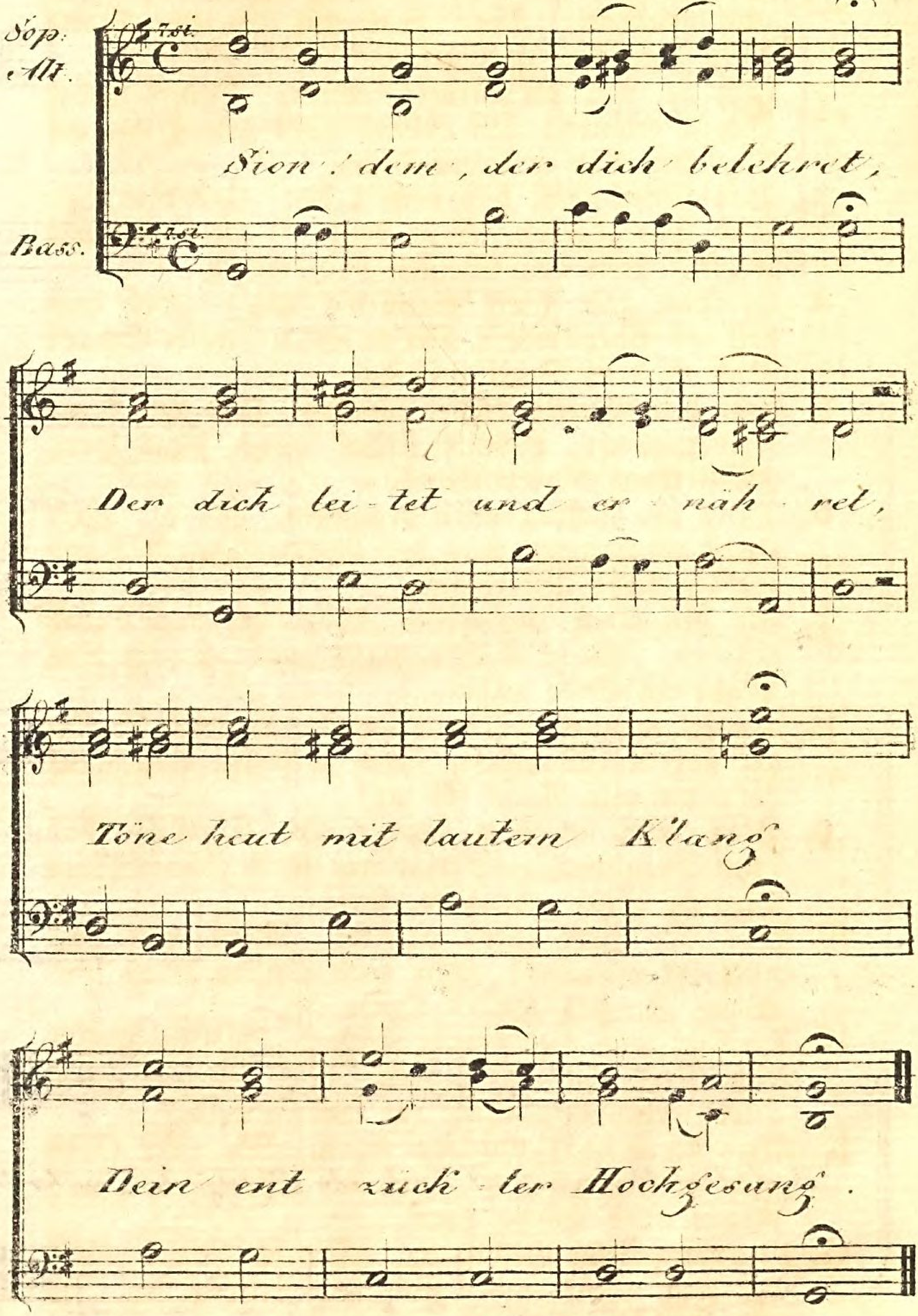


25.



Auf das h. Sakrament des Altars.

Mel. a. d. Tochter Sion.



Auf das h. Sakrament des Altars.

Lauda Sion Salvatorem.

1. Sion! dem, der dich belehret, Der dich leitet und ernähret, Töne heut mit lautem Klang Dein entzückter Hochgesang.
2. Laß, so viel die Kräfte können, Deines Lobes Schall ertönen; Du rühmst nicht genug ihn an, Den kein Lob erreichen kann.
3. Das Geheimniß, das zum Leben Uns der Heiland hat gegeben, Wird heut, — alles Ruhmes werth, Von den Christen hochverehrt.
4. Christus gab (wir glauben's Alle) Bei dem heil'gen Abendmahle Der geliebten Zwölfe Schaar Sich in dem Geheimniß dar.
5. Laßt des Preises Lieder schallen, Und von ferne wiederhallen: Wonne ström' durch jedes Herz, Jubel steige himmelwärts.
6. Denn der Festtag wird begangen, Wo die Welt zuerst empfangen Aus des Gottversöhners Hand Seiner Liebe Unterpfand.
7. Um den alten aufzuheben, Ward der neue Bund gegeben, Wo das alte Passalamm Durch dies Mahl ein Ende nahm.
8. Dunkel weichet vor der Klarheit, Vorbild schwindet vor der Wahrheit, Und in hellen Tageslauf Lös't die alte Nacht sich auf.
9. Was einst in dem Speisesaale Christus that beim Abendmahle, Setzen wir nach seinem Wort Täglich, Sein gedenkend, fort.
10. Was der Herr zuerst gefeiert, Wird von uns noch itzt erneuert; Wir auch weihen Brod und Wein Zu des Heiles Opfer ein.
11. Da sagt uns die Glaubenslehre, Daß in Fleisch das Brod sich kehre, Und dein Blut, o guter Hirt! Aus dem Saft der Reben wird.
12. Was die Augen nimmer sehen, Was der Geist nicht kann verstehen, Faßt der feste Glaube auf Gegen aller Dinge Lauf.
13. Unter zweierlei Gestalten, Die ihr Wesen nicht behalten, Und nichts sind, als Zeichenbild, Ist das Höchste eingehüllt.
14. Unter jeder der Gestalten Ist der Gottmensch ganz enthalten. Sieh! der Leib des Mittlers speis't Und sein Blut tränkt unsern Geist.

15. Wer zu diesem Mahle eilet, Dem wird Christus, unzertheilet, Unzerbrochen, unzerstückt, Auf die Zunge ganz gedrückt.
16. Wenn, wie Einer, Tausend kämen, Würde jeder gleichviel nehmen: Christi Leib, der uns ernährt, Wird nicht beim Genuß zerstört.
17. Dieß Geheimniß wird von Frommen Und von Bösen hingenommen; Doch ist dein Genuß, o Gott! Bald zum Leben bald zum Tod.
18. Leben ißt die fromme Seele; Doch die böse Tod und Hölle: Sieh! wie beiden Ein Genuß Ganz verschieden wirken muß.
19. Guter Hirt, du unsre Speise! Nähr' uns auf der Pilgerreise, Bis im Land der Seligkeit Einst dein Anblick uns erfreut.

Auf das h. Sakrament des Altars.

Pange lingua gloriosi.

1. Preiset, Lippen! das Geheimniß Eines Leibs voll Herrlichkeit, Eines Bluts vom höchsten Werthe, Das zum Lösegeld der Welt Er, der holden Mutter Sprosse, Er, der Völker Herr, vergoß.

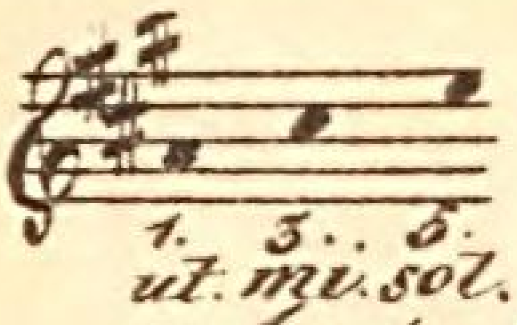
2. Uns geschenket, uns geboren Aus der reinen Jungfrau Schooß, Wandelt er voll Huld auf Erden, Streut des Wortes Samen aus; Und mit wundervoller Stiftung Schließt er seinen Lebenslauf.

3. In der Nacht des letzten Mahles Aß er in der Jünger Kreis Ganz nach Vorschrift des Gesetzes Liebevoll das Osterlamm; Reichte dann sich selbst zur Speise Seinen zwölf Erkohr'nen dar.

4. Er, das Wort im Fleisch, verwandelt Segnend wahres Brod und Wein Durch ein Wort der Macht und Liebe In sein heil'ges Fleisch und Blut. Eßt und trinkt, sprach er, erneuert Oft dieß Mahl und denket mein.

5. Laßt uns also tief verehren Dieß so große Gnadenpfand, Und des Alten Satzung weiche Diesem neuen Liebesbund, Und des Glaubens Licht enthülle, Was dem blöden Sinn entgeht.

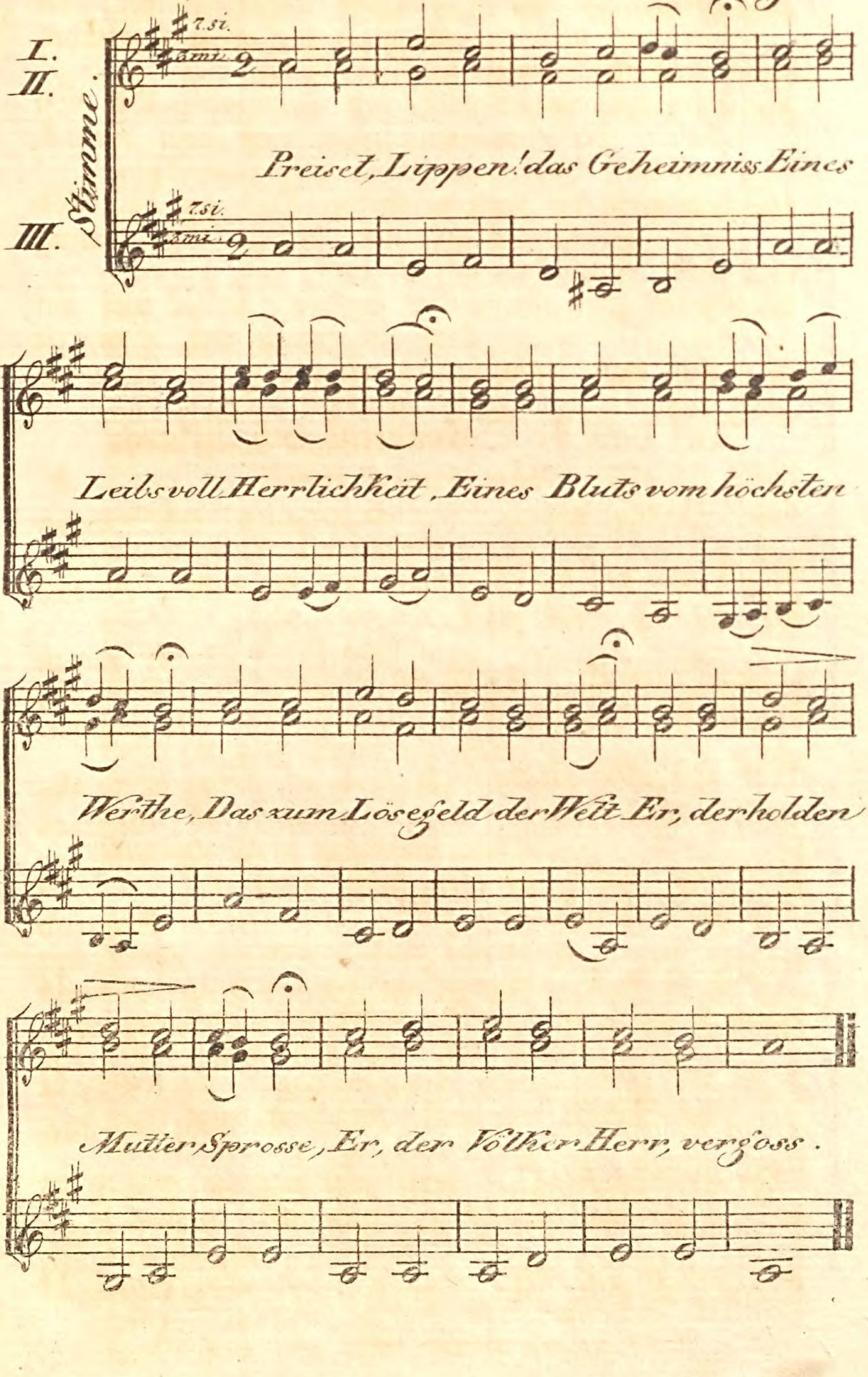
6. Gott dem Vater, Gott dem Sohne Sey Verherrlichung und Preis, Und auch Gott dem heil'gen Geiste, Der von beiden ausgeht, sey Gleicher Jubel, Ruhm und Ehre Stets durch Zeit und Ewigkeit.

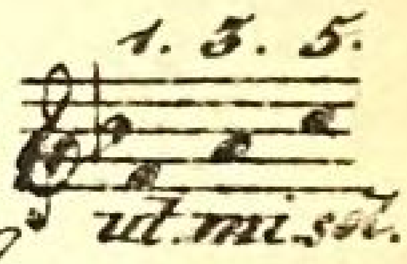


Auf das h. Sakrament des Altars.

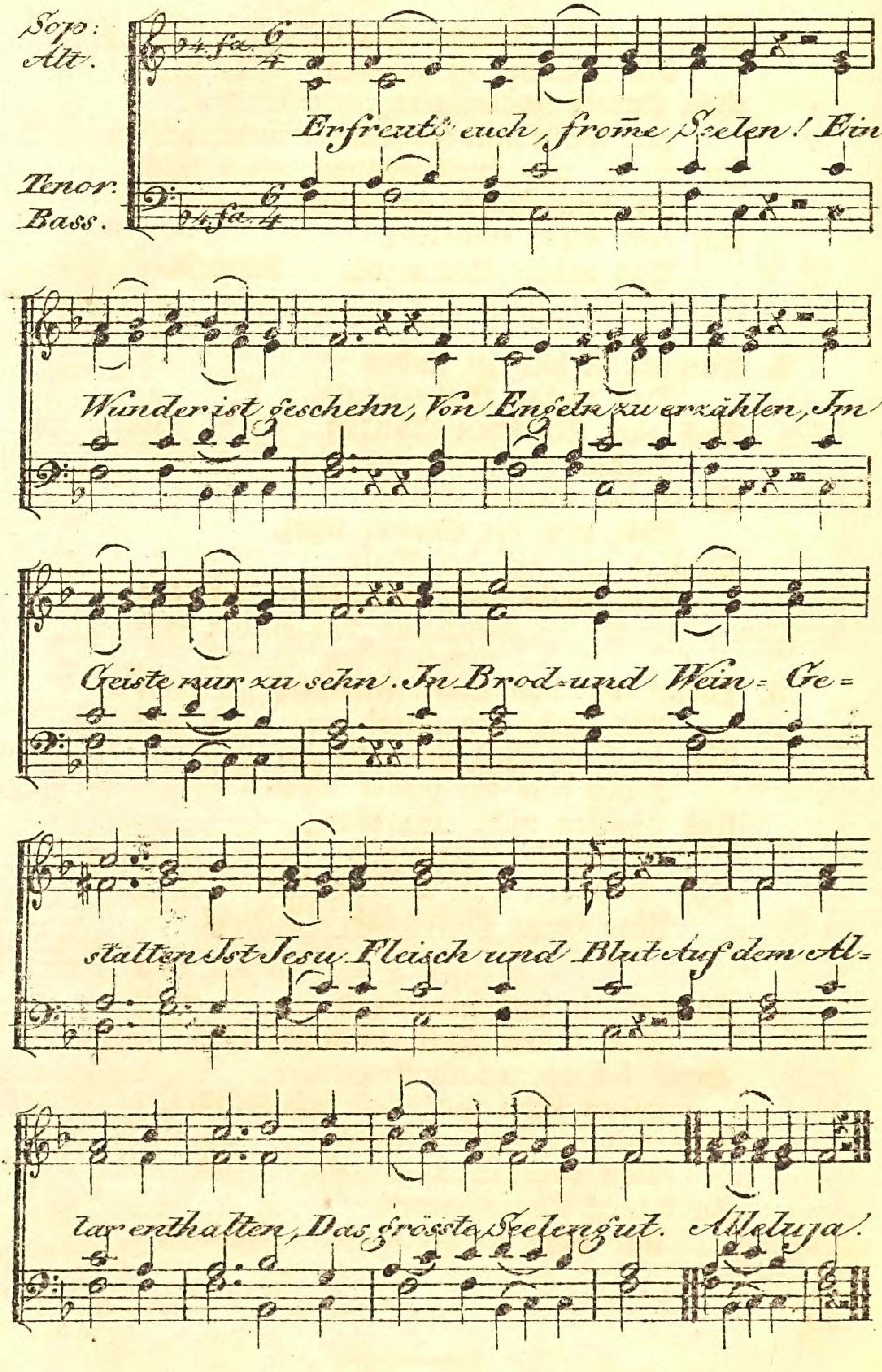
Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.

vom Herausgeber.





Auf das h. Sakrament des Altars



Auf das h. Sakrament des Altars.

1. Erfreut euch, fromme Seelen!
Ein Wunder ist geschehn,
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn.
In Brod- und Weingestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Das größte Seelengut. Alleluja.

2. Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Ernährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unversehrt. Alleluja.

3. Wann wir das Leben schließen,
Und dieses Engelbrod
Mit frommer Lust genießen,
Dann darf der bitt're Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es sey ein Unterpfand,
Daß Gott den Leib wird wecken
Fürs ew'ge Vaterland. Alleluja.

4. Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn Seel und Leib sich trennt:
Daß wir im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bei dir seyn. Alleluja.

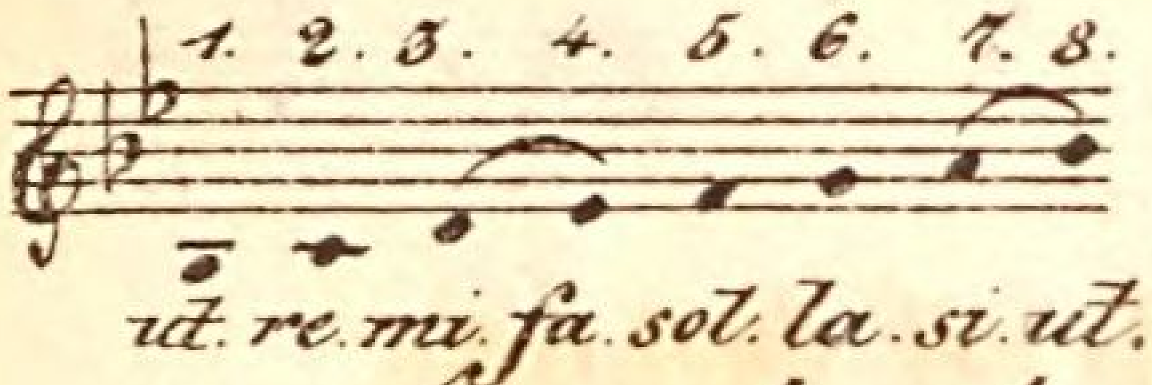
Auf das h. Sakrament des Altars.

1. O heil'ge Seelenspeise
Auf dieser Pilgerreise,
O Manna, Himmelbrod!
Du labest sanft die Müden
Mit Gottes stillem Frieden,
Und stärkest uns zum Tod!

2. Du hast für uns dein Leben,
O Jesu, hingegeben,
Und gibst dein Fleisch, dein Blut
Zur Speise uns, zum Tranke:
Wer preis't mit würd'gem Danke
Dies unschätzbare Gut?

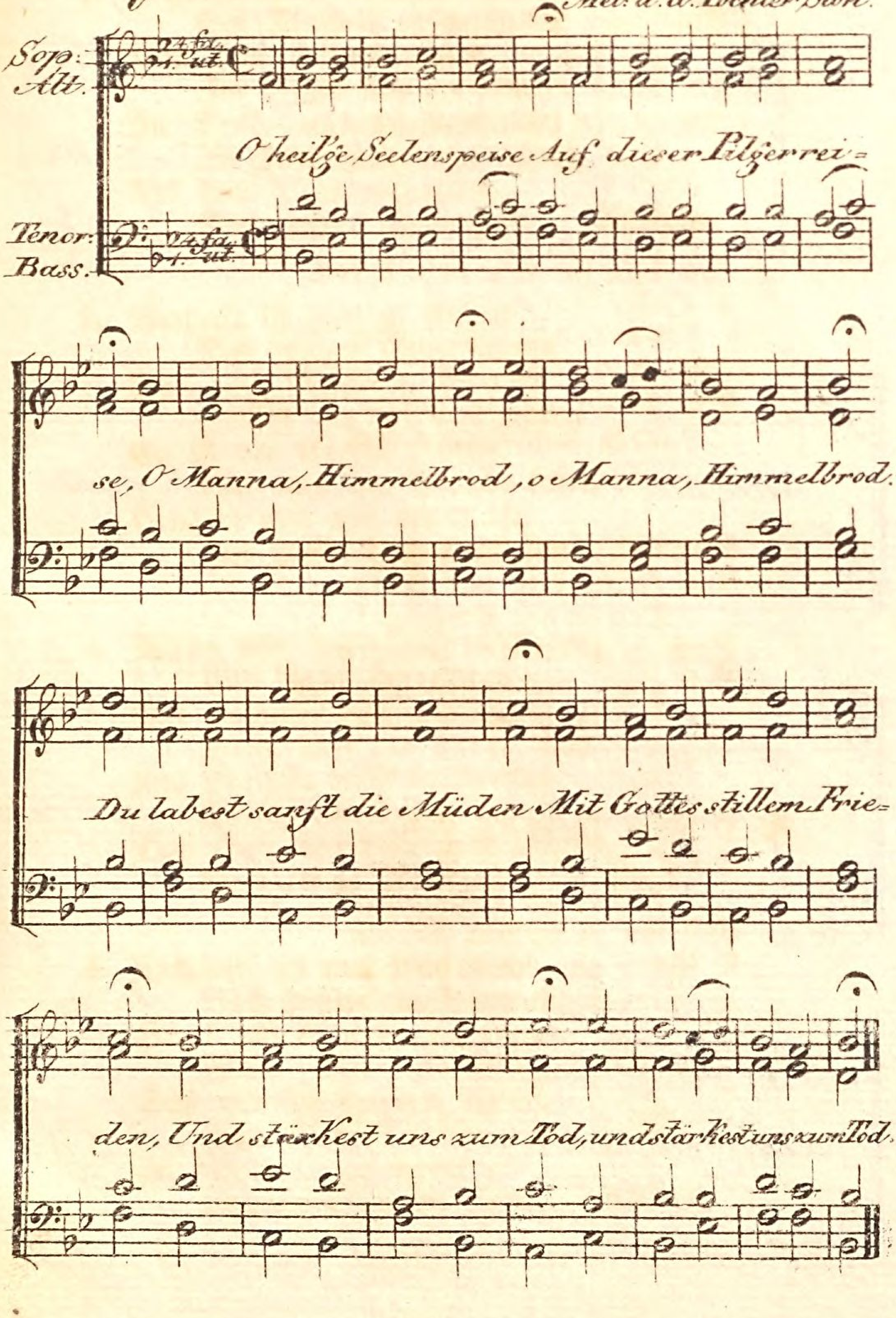
3. Wir nah'n mit heil'gem Beben,
Und kosten hier das Leben
Der sel'gen Ewigkeit!
Einst wirst du uns erwecken,
Und ganz uns lassen schmecken
Die Ruh' der Seligkeit!

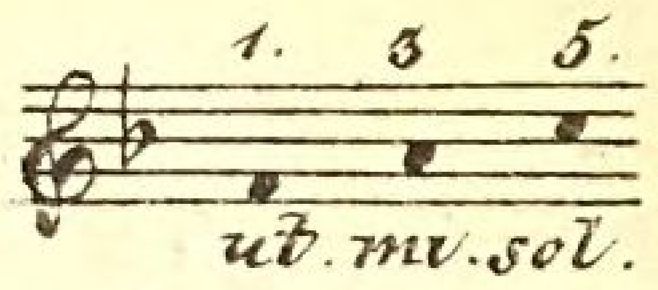
4. O süßes Mahl der Liebe,
Erstick' in uns die Triebe
Verbot'ner Sinnlichkeit!
Und laß in deinem Frieden,
O Gott, uns schon hienieden
Uns freun der Ewigkeit!



Auf das h. Sakrament des Altars.

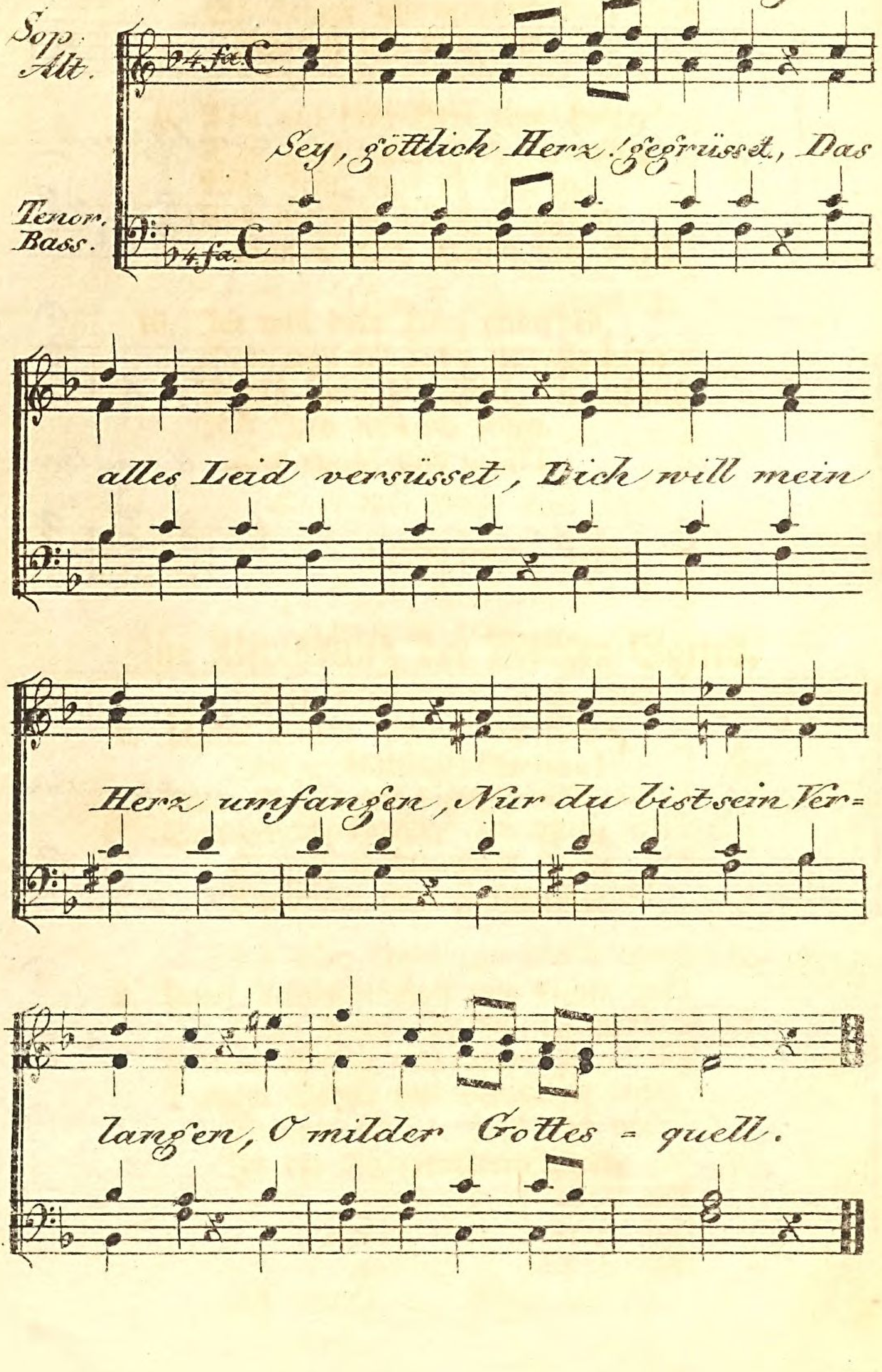
Mel: a. d. Tochter Sion.





Zur Verehrung des Herzens Jesu.

vom Herausgeber.



Zur Verehrung des Herzens Jesu.

1. Sey, göttlich Herz! gegrüßet,
Das alles Leid versüßet,
Dich will mein Herz umfangen,
Nur du bist sein Verlangen,
O milder Gottesquell!

2. O Herz! von Huld durchdrungen,
Hat Liebe dich gezwungen,
Unwürdigen Geschöpfen
Dich also zu erschöpfen,
O unversiegter Quell!

3. Wie geizig, grausam, schaurig
Warst du, o Tod! wie traurig,
Der Jesu selbst nicht schonte,
Und — wo nur Liebe wohnte —
Das süße Herz ihm brach.

4. O Jesu! unverschuldet
Hast du für mich geduldet;
Drum folge stets in Treue
Und süßer Liebesreue
Mein Herz dem deinen nach.

5. O aller Herzen Prüfer!
Durchdringe immer tiefer
Mein Herz mit deiner Liebe,
Auf daß es flammend liebe
Dich, seinen Herrn und Gott.

6. Wohl fühlt, wer Gott recht liebet,
Daß nichts die Liebe trübet;
Sie würde tausend Leben
Für Gott mit Freude geben;
Sie triumphirt im Tod.

7. Ja, alles überwindet
Die Liebe fest begründet,
Und ihres Gottes Willen
Mit Freude zu erfüllen,
Hemmt nichts auf Erden sie.

8. Was ich vor allem sinne,
Ist, daß ich dich gewinne.
O Wonne, nie empfunden,
So Jesum ich gefunden!
Ich laß ihn ewig nie.

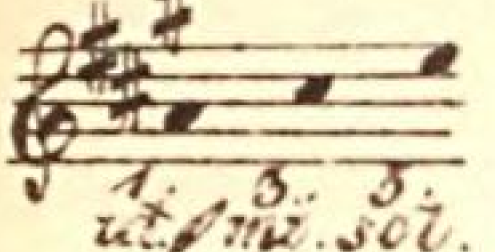
9. Thu auf dein Herz zum Heile,
Daß dort mein Herz verweile;
Laß, Jesu, dort es bleiben,
Und nie von dannen treiben
Von Satan, Fleisch und Welt.

10. Ich will dein Herz erwerben,
Dort will ich ruhn und sterben;
Nichts kann die Welt mir geben,
Nur Jesu will ich leben,
Der einzig mir gefällt.

Zur Verehrung der Mutter Gottes.

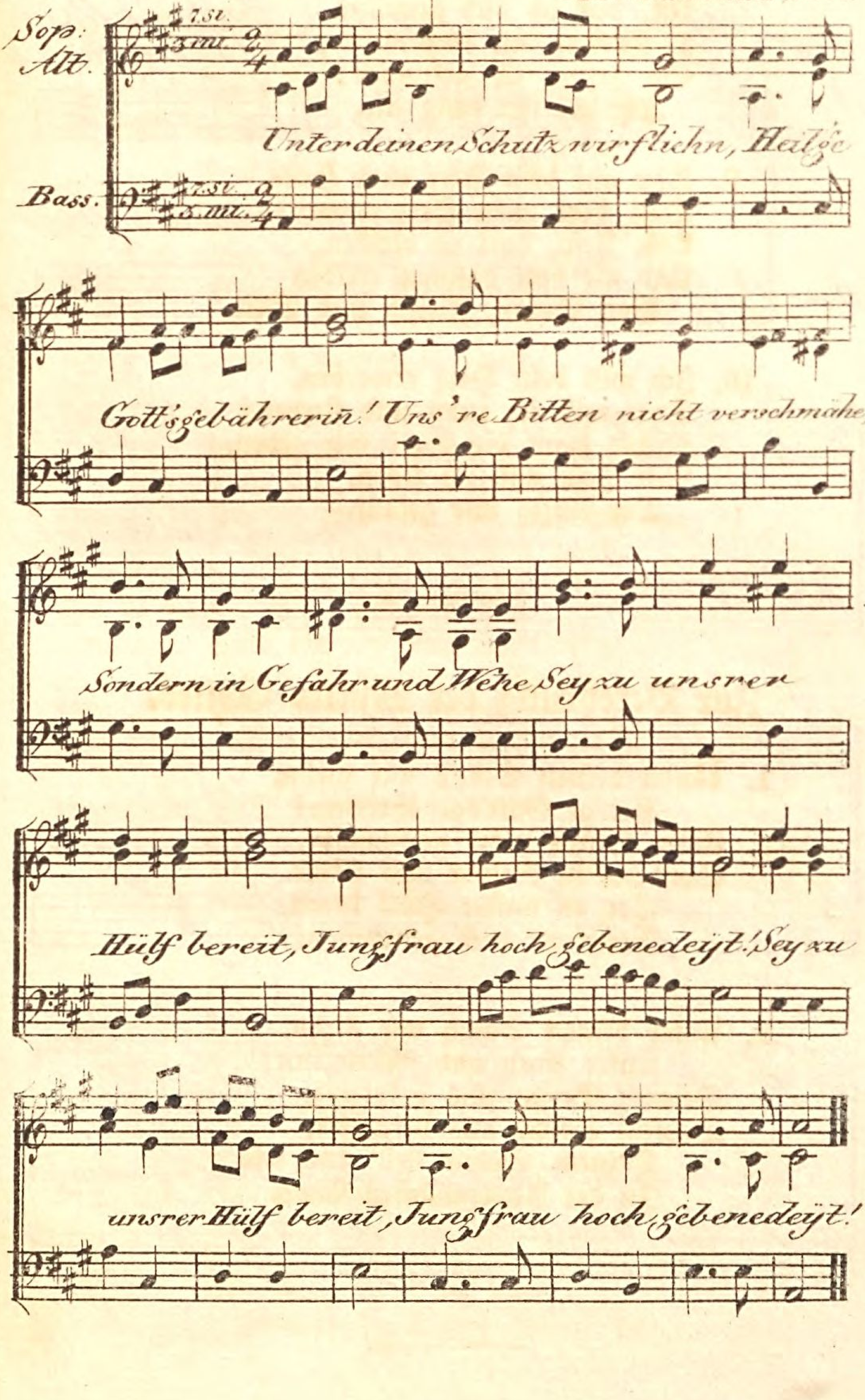
1. Unter deinen Schutz wir fliehn,
Heil'ge Gott'sgebährerinn!
Unsre Bitten nicht verschmähe,
Sondern in Gefahr und Wehe
Sey zu unsrer Hülf bereit,
Jungfrau hoch gebenedeit!

2. Unter deinen Schutz wir fliehn,
Unsre Frau und Mittlerinn!
Deinem Sohne uns empfehle,
Deinem Sohne uns vermähle,
Deinem Sohne stell' uns vor
In der Auserwählten Chor.

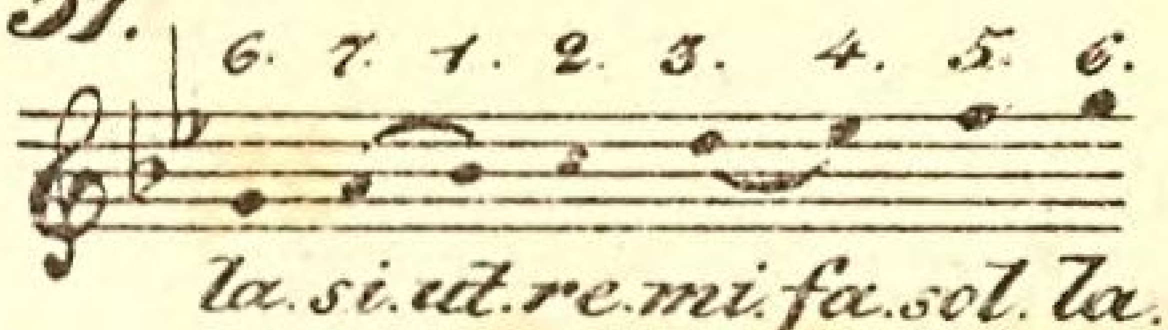


Zur Verehrung der Mutter Gottes

Mel. a. d. Tochter Sion.

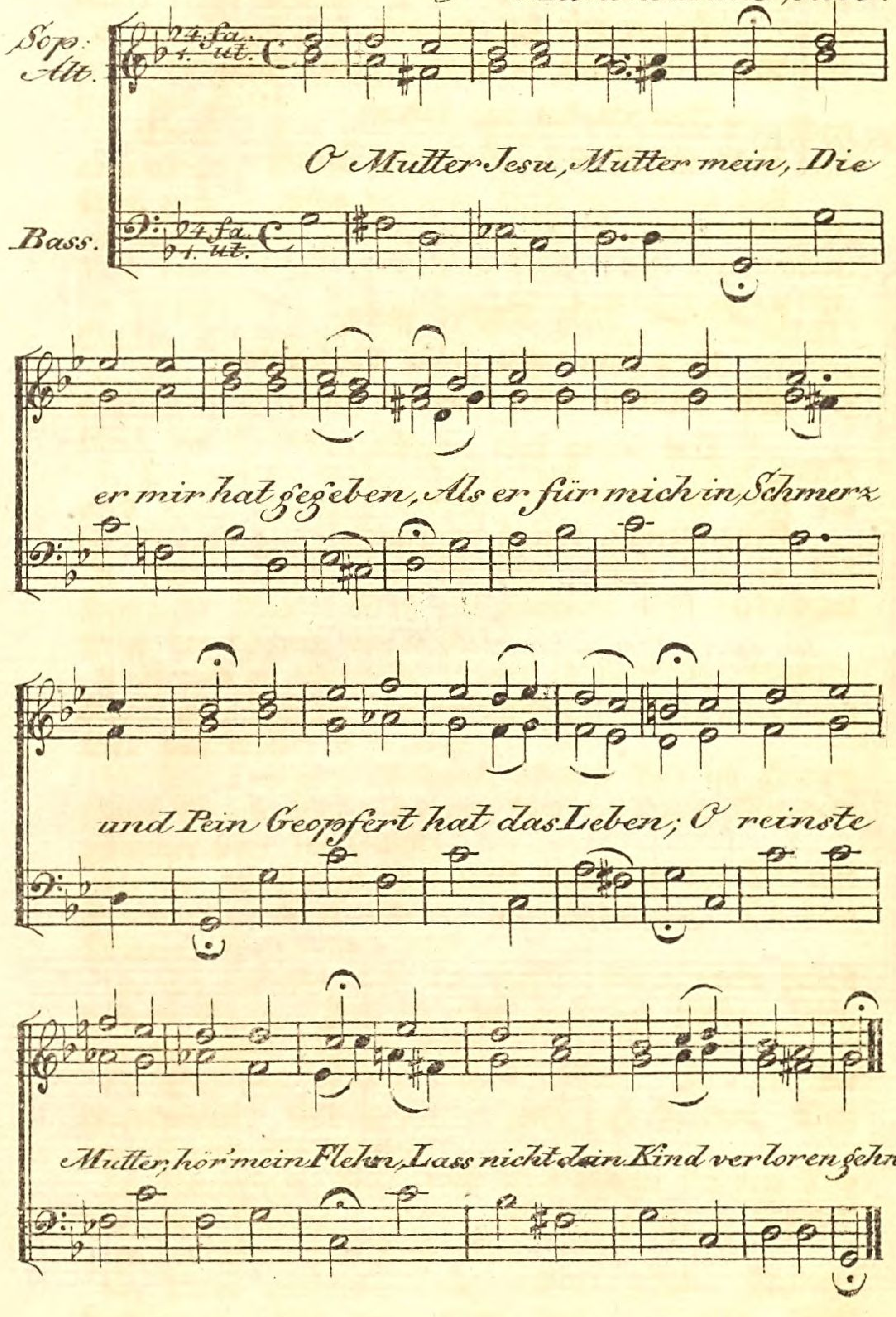


31.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

Mel: a. d Tochter Sion.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

1. O Mutter Jesu, Mutter mein,
Die er mir hat gegeben,
Als er für mich in Schmerz und Pein
Geopfert hat das Leben;
O reinste Mutter, hör' mein Flehn,
Laß nicht dein Kind verloren gehn.

2. O Mutter Jesu, Mutter mein,
Nach ihm mein größt' Verlangen;
Wie soll dein Kind verloren seyn,
Das seinen Leib empfangen?
O neig' zu mir dein Angesicht,
Erbarmerinn, verlaß mich nicht!

Zur Verehrung der Mutter Gottes.

1. Alle Tage sing und sage Lob der Himmelsköniginn! Ewig preise frommer Weise Ihren milden Muttersinn.

2. Würdig alles Hymnenschalles Bist, beglückte Jungfrau, du! Durch dich fanden die Verbannten Freiheit und des Himmels Ruh'!

3. Evens wegen ward der Segen Von dem Menschen abgewandt; Durch Marien kann er ziehen Auf dem Weg zum Vaterland.

4. Dessen sollen Lob dir zollen Die Erlös'ten aller Zeit, Dich verehren und vermehren Ewig deine Herrlichkeit.

5. Tugendsiegel, Sittenspiegel, Gnadenfülle hochgeweiht, Gottes Tempel und Exempel Jeglicher Gerechtigkeit!

6. Du gebarest, doch du warest Selbst als Mutter engelrein; Traulich stilltest du und hülltest, Die dich schuf, die Allmacht, ein.

7. O empfehle meine Seele, Daß sie nimmer wankt noch fällt, Deinem Sohne; er verschone Sie im Schiffbruch dieser Welt.

8. Ach! erflehe, daß ich sehe Einst dich in des Himmels Ruh'; Daß zur Flamme nicht verdamme Mich der Richter, wirke du!

9. Keusch zu wandeln, fromm zu handeln, Spende Kraft mir, daß ich klug, Sanft und mäßig unablässig Sey und redlich ohne Trug;

10. Milde hegen, Wahrheit pflegen Wie im Herzen so im Mund, Böses wehren, Gott verehren, Mit dem Himmel stets im Bund;

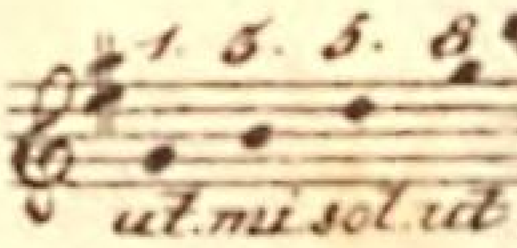
11. Zu den Höhen heimwärts sehen In der Andacht Feyergluth, Edel ringen und bezwingen, Ob dem Himmel, Fleisch und Blut.

12. So verleihe, daß ich weihe Ganz mein Leben deinem Sohn, Daß ich erbe, wenn ich sterbe, Ihn, des Himmels höchsten Lohn.

13. Sey uns Stütze und beschütze, Heilige! die Christenheit! Gib hienieden mild uns Frieden, Daß uns Satan nie bedräut.

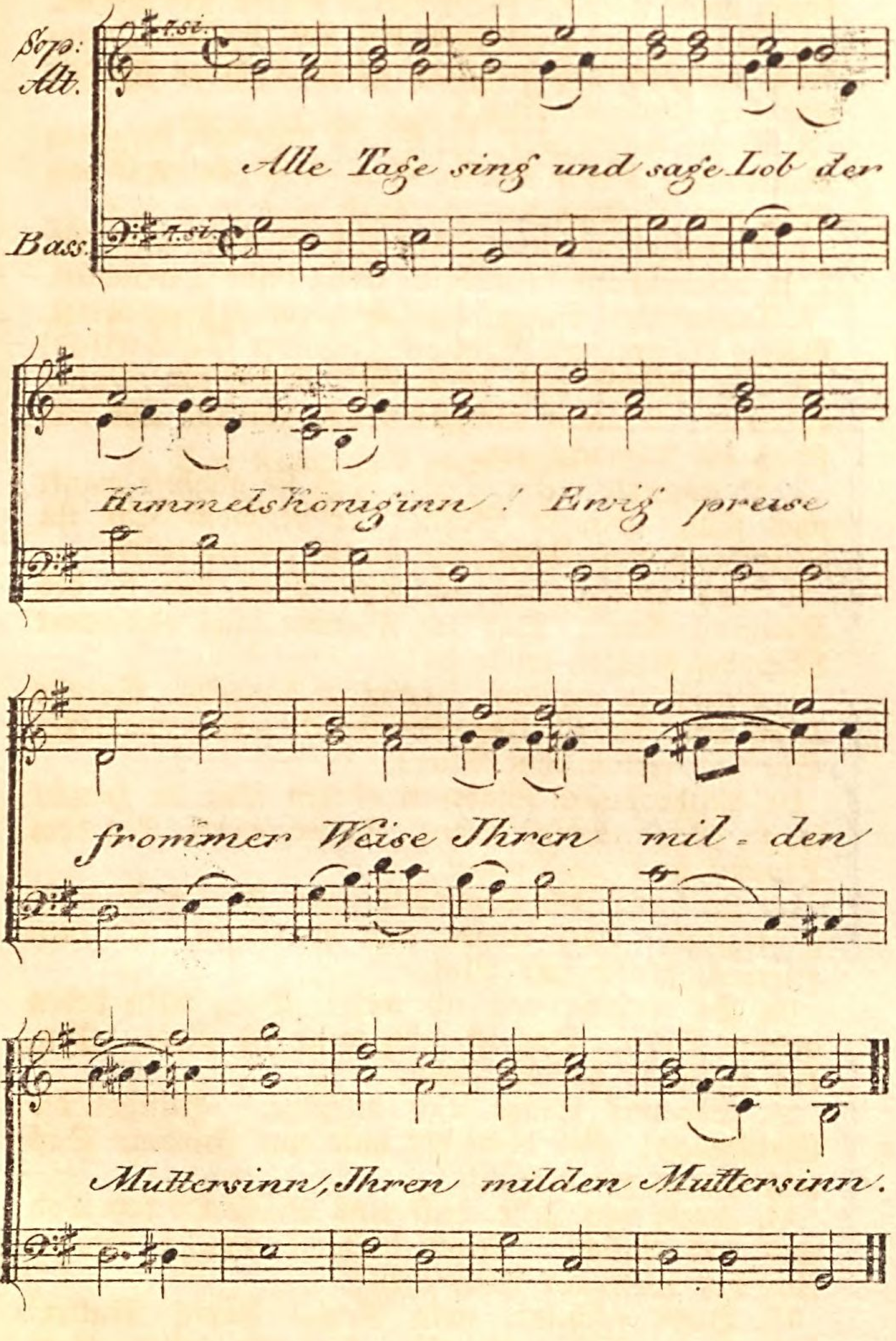
14. Zweig von Jesse, deckt einst Blässe Ob dem Tod uns das Gesicht, Dann beschütze uns, o Stütze! Zier der Welt, der Tiefe Licht!

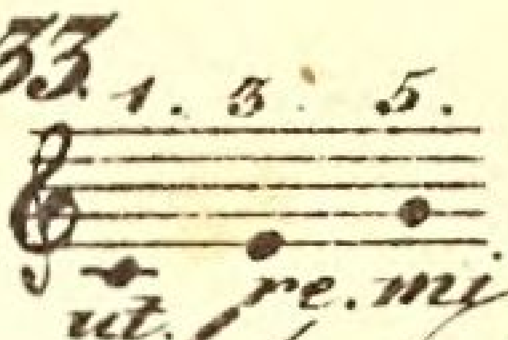
15. Dann erscheine, ewig Reine! Führe, Mutter! hocherfreut Uns nach oben, daß wir loben Gott und dich in Ewigkeit!



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

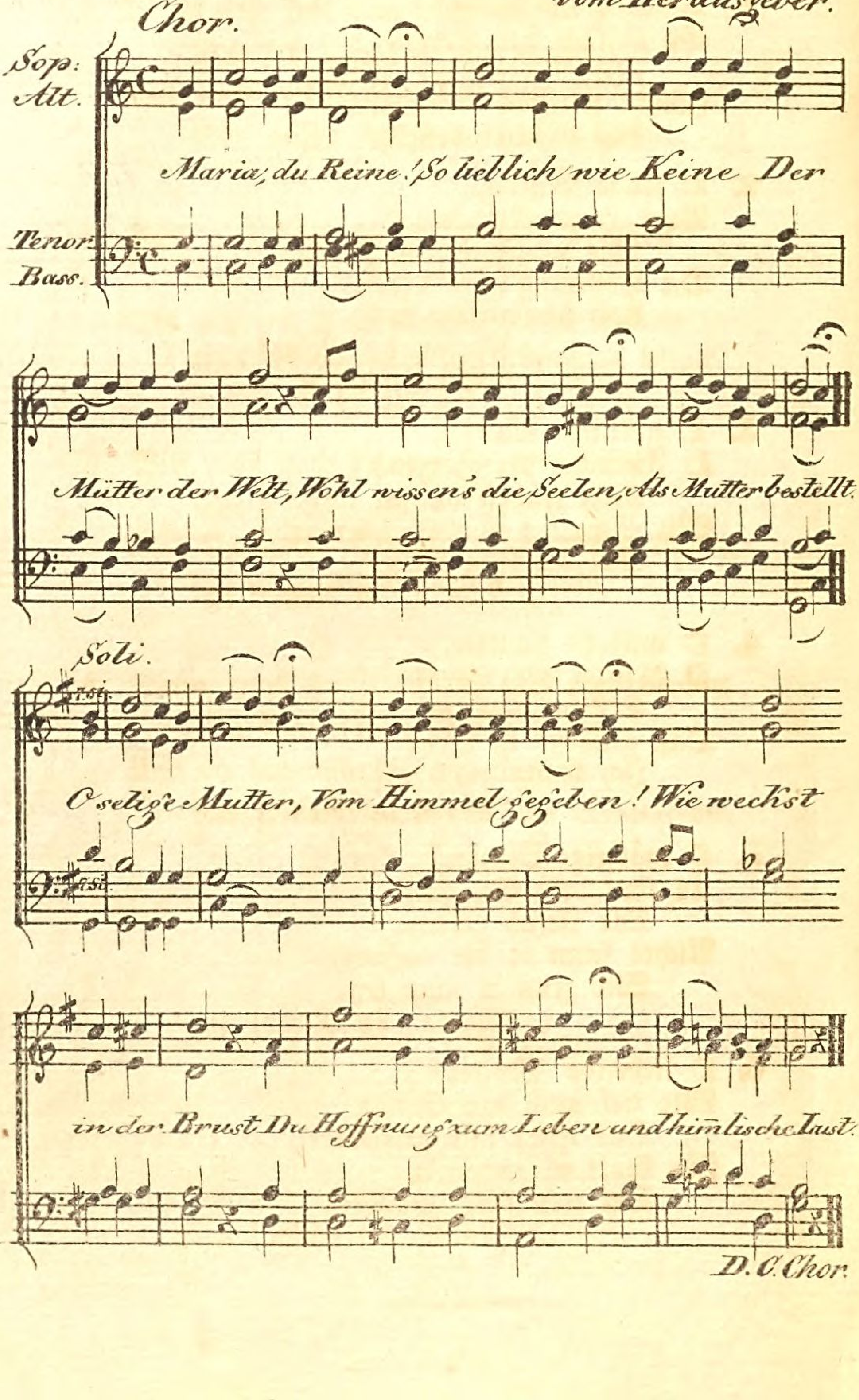
Mel: a. d. Tochter Sion.





Zur Verehrung der Mutter Gottes

vom Herausgeber.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

1. Maria, du Reine!
So lieblich wie Keine
Der Mütter der Welt,
(Wohl wissen's die Seelen,)
Als Mutter bestellt.

2. O selige Mutter,
Vom Himmel gegeben!
Wie weckst in der Brust
Du Hoffnung zum Leben
Und himmlische Lust!
:,: Maria, du Reine!
So lieblich ꝛc.

3. O göttliche Mutter,
O Fürstinn der Herzen!
Wen trübest du je
Mit Schatten von Schmerzen,
Mit leisestem Weh?
:,: Maria, du Reine! ꝛc.

4. O mildeste Mutter,
O Mutter der Liebe!
Erflehe dies mir:
Daß glühend in Liebe
Ich seufze nach dir!
:,: Maria, du Reine! ꝛc.

5. O mächtige Mutter!
Es thut dein Begehren
Dir Jesus getreu.
Nichts kann er dir wehren,
Wie groß es auch sey.
:,: Maria, du Reine! ꝛc.

6. O liebende Mutter!
Wie tief auch die Sünde
Das Herz mir getrübt:
Für Gott es entzünde,
Der treu mich geliebt!
:,: Maria, du Reine! ꝛc.

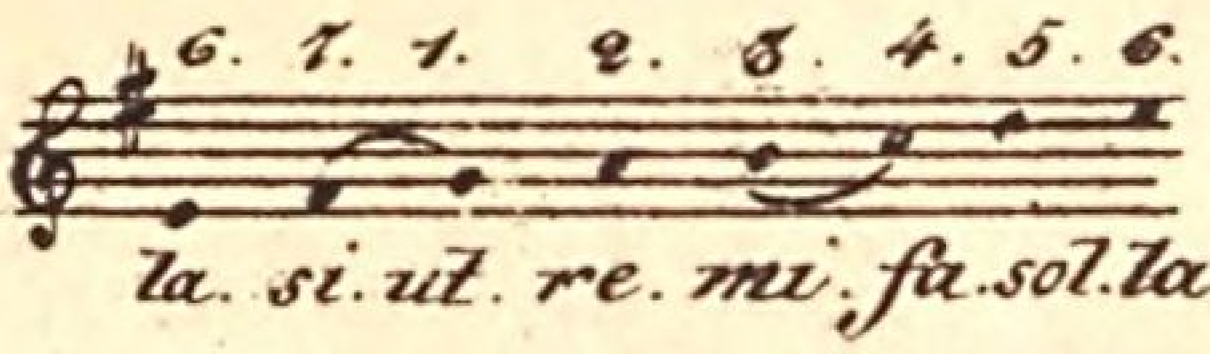
Zur Verehrung der Mutter Gottes.

1. O Mutter mit dem Himmelskinde,
Das jedes Leiden uns versüßt,
Und uns erlöſ't von Tod und Sünde,
Sey milde Jungfrau uns gegrüßt.

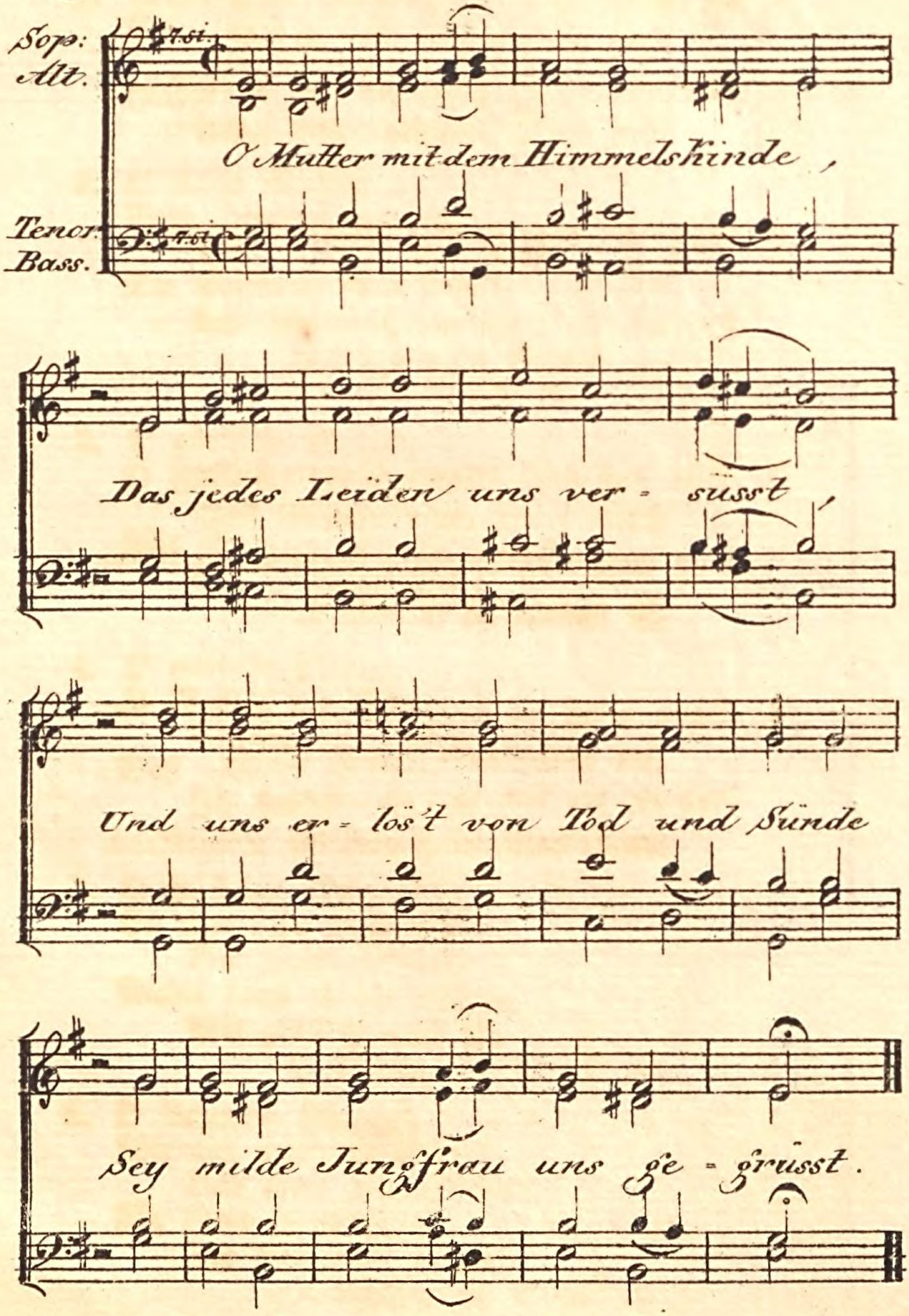
2. Sieh aus dem Himmel deiner Freuden
Auf uns herab mit Mutterblick,
Die wir im Thal der Zähr' und Leiden
Uns sehnen nach des Himmels Glück.

3. Bitt, daß nach deinem schönen Bilde
Stets heilig unser Wandel sey,
Voll Unschuld, Demuth, Sanftmuth, Milde,
In allem Gottes Willen treu.

4. Dann zeigst du freundlich uns einst droben
Im Vaterlande deinen Sohn,
Und er, der dich so hoch erhoben,
Reicht dann auch uns die Siegeskron.

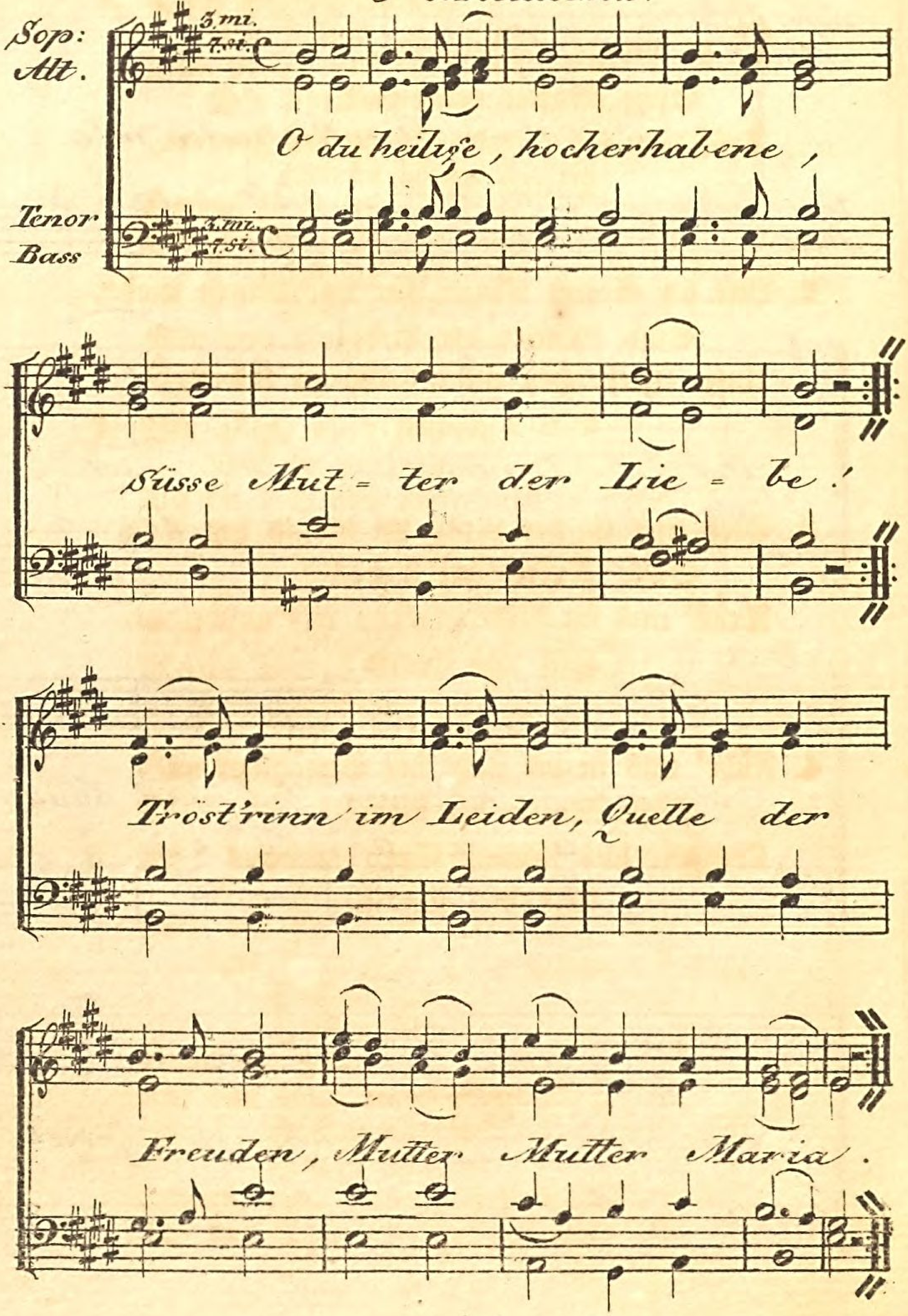


Zur Verehrung der Mutter Gottes.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

O sanctissima.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

O sanctissima.

1. O du heilige, hocherhabene,
Süße Mutter der Liebe!
Tröst'rinn im Leiden, Quelle der Freuden,
Mutter Maria!

2. Bitt an Gottes Thron, für uns deinen Sohn,
Süße Mutter der Liebe!
Unser Verbrechen nicht streng zu rächen,
Bitt o Maria!

3. Steh uns in der Noth bei bis in den Tod,
Süße Mutter der Liebe!
Tröst' uns im Leiden, wenn wir abscheiden,
Hilf uns Maria!

4. Führ' uns in die Zahl der Erwählten all,
Süße Mutter der Liebe!
Wo wir uns freuen, Gott benedeien
Mit dir, Maria.

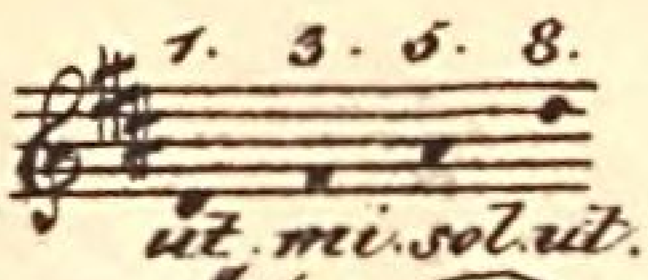
Zur Verehrung der Mutter Gottes.

Ave Maria.

1. Dich Hochgebenedeite,
Die Jesum uns gebar,
Dich preis't voll Ehrfurcht heute
Der Christen fromme Schaar.
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Hocherhab'ne sey gegrüßt,
Die an Gnaden überfließt!
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Mit dem Engel sprechen wir:
Gott der Höchste ist mit dir!

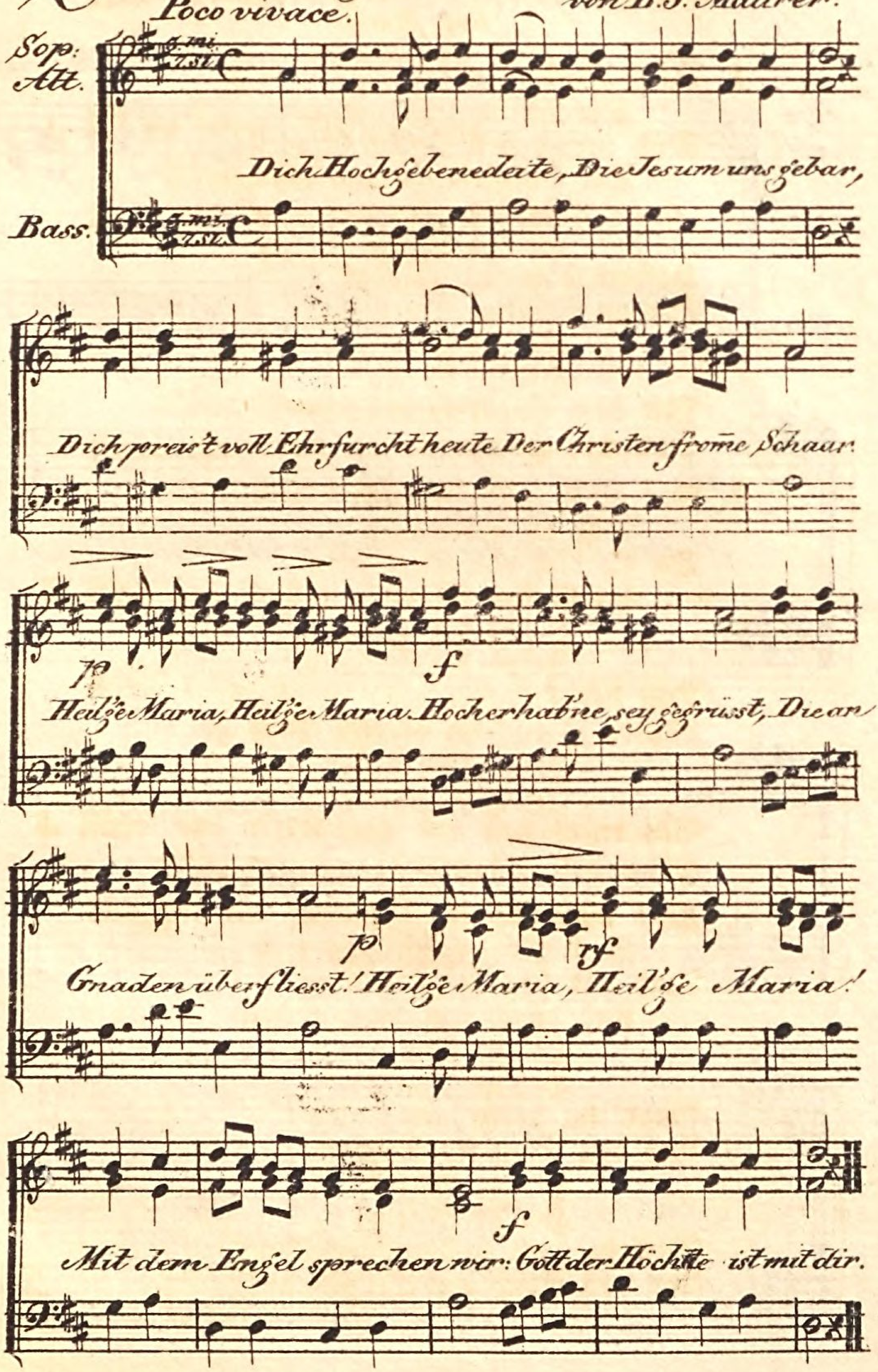
2. Vor allen, allen Frauen
Bist du gebenedeit,
Da du dich voll Vertrauen
Zu Gottes Magd geweiht!
Jesus der Heiland,
Jesus der Heiland,
Den der Himmel nicht umschloß,
Wurde Mensch in deinem Schooß!
Jesus der Retter,
Jesus der Retter
Sey durch Zeit und Ewigkeit
Höher stets gebenedeit!

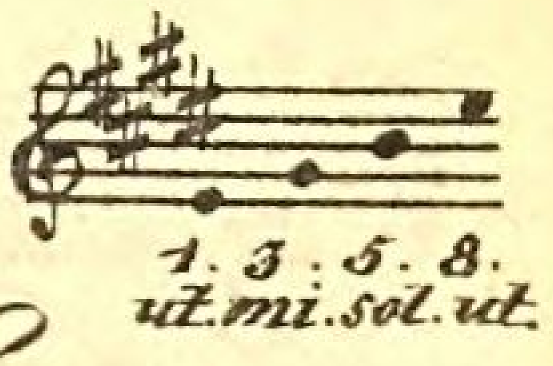
3. Ach! bitte für uns Sünder
Voll Mutterzärtlichkeit!
Auch wir sind Jesu Kinder,
Und durch sein Blut befreit.
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Gnad' im Leben uns erfleh'
Und den Sieg im Todesweh'!
Heil'ge Maria!
Heil'ge Maria!
Schließe nach vollbrachtem Lauf
Uns das Reich der Sel'gen auf!



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

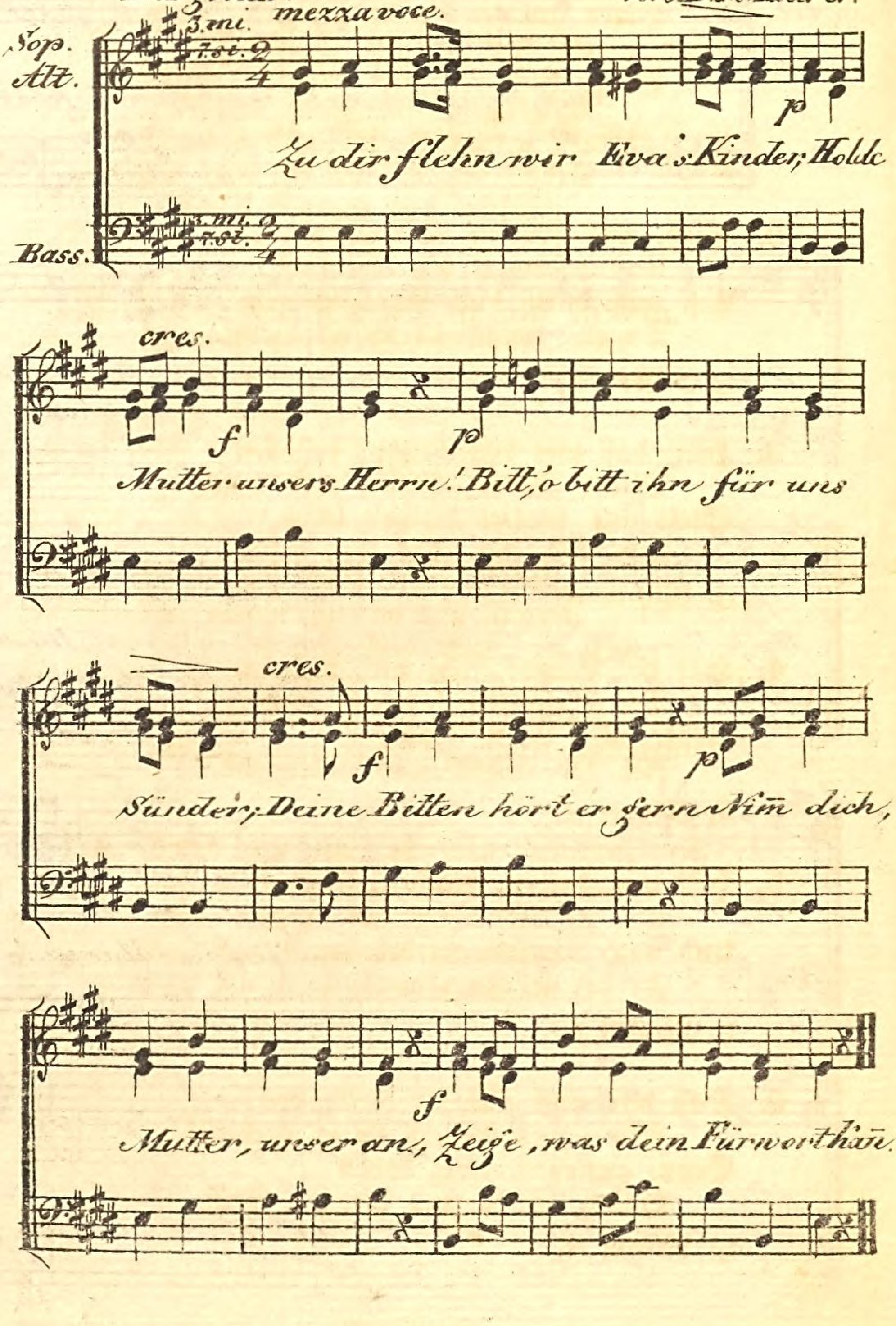
von B. J. Mäurer.





Zur Verehrung der Mutter Gottes.

Larghetto. von B. J. Mäurer.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

1. Zu dir flehn wir Eva's Kinder,
Holde Mutter unsers Herrn!
Bitt', o bitt' ihn für uns Sünder;
Deine Bitten hört er gern.
:,: Nimm dich Mutter unser an,
Zeige, was dein Fürwort kann.

2. Sieh, uns drücken viele Sünden,
Uns beschwert die böse Lust;
Laß uns durch dich Gnade finden,
Tugend wohn' in unsrer Brust.
:,: Nimm ꝛc.

3. Hilf, daß wir den Kampf bestehen
Wider Satan, Fleisch und Welt,
Stets auf Gottes Willen sehen,
Und vollziehn, was ihm gefällt.
:,: Nimm ꝛc.

4. Hilf der Sünde Reiz uns meiden,
Die Gefahren sorgsam fliehn,
Lieber alles Uebel leiden,
Als der Sünd' uns unterziehn.
:,: Nimm ꝛc.

5. Hilf uns bethen, wachen, streiten,
Und in dieser Prüfungszeit
Uns nach Kräften vorbereiten
Zu der sel'gen Ewigkeit.
:,: Nimm ꝛc.

6. Daß wir einst mit dir dort oben,
Wie's uns Gottes Wort verheißt,
Sehn, genießen, ewig loben
Vater, Sohn und heil'gen Geist.
:,: Nimm ꝛc.

Zur Verehrung der Mutter Gottes.

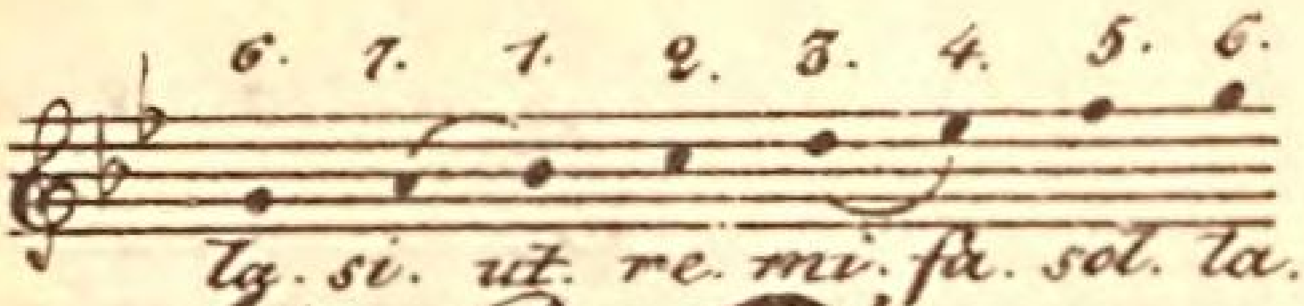
Ave maris stella.

1. Stern auf diesem Lebensmeere,
Mutter Gottes voll der Ehre,
Allzeit Jungfrau sey gegrüßt!
Du bist uns des Himmels Pforte;
Du hast seit des Engels Worte
Eva's Namen uns versüßt.

2. Durch dein Fürwort sey uns Frieden,
Nachlaß unsrer Schuld beschieden;
Nimm von uns die Blindheit hin.
Hebe alles, was uns drücket,
Und erfleh, was uns beglücket;
Zeige wahren Muttersinn.

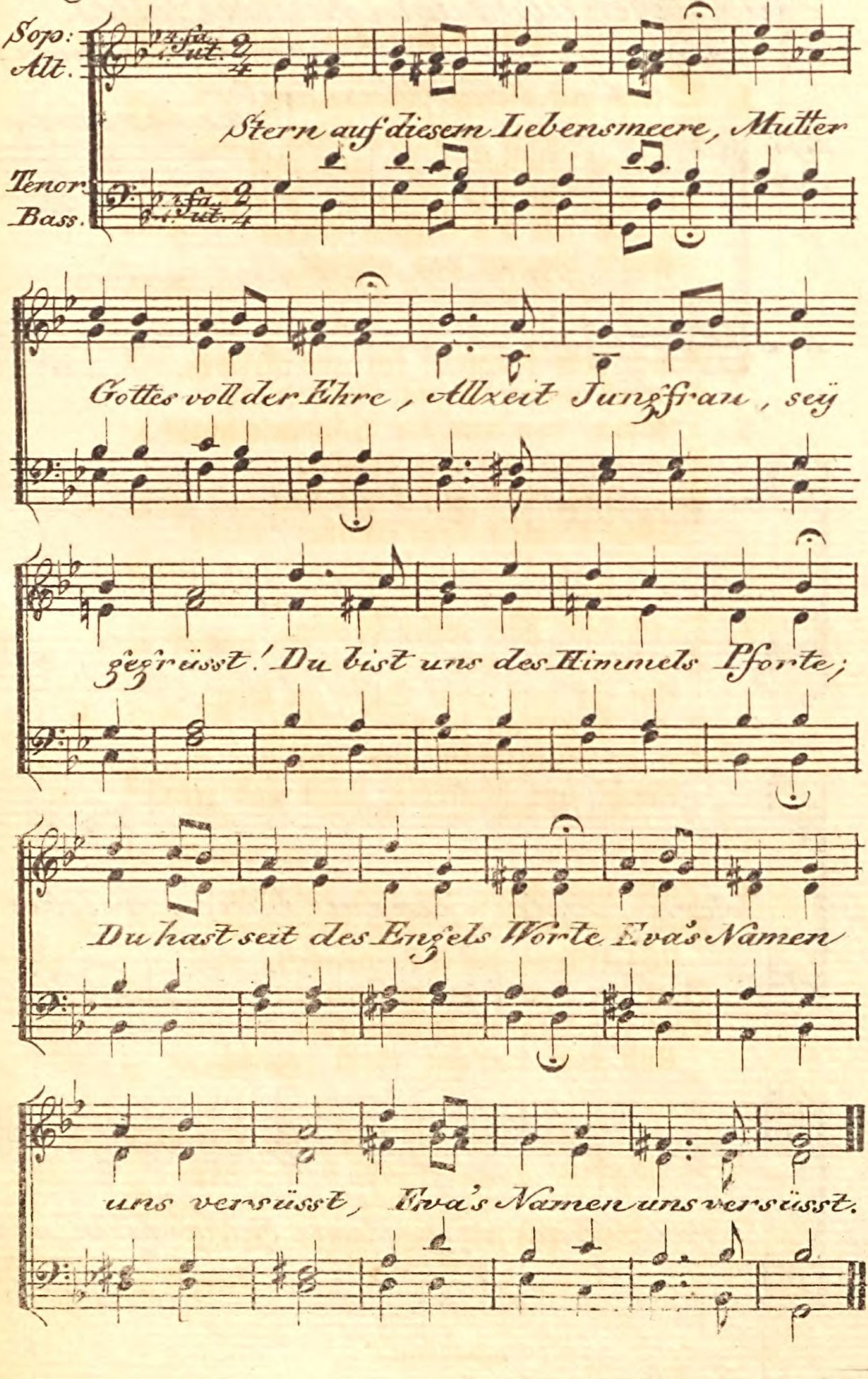
3. Durch dich höre unser Flehen,
Der herabkam von den Höhen,
Um für uns dein Sohn zu seyn.
O du Jungfrau sonder gleichen,
Der an Sanftmuth alle weichen,
Mach' uns schuldlos, sanft und rein.

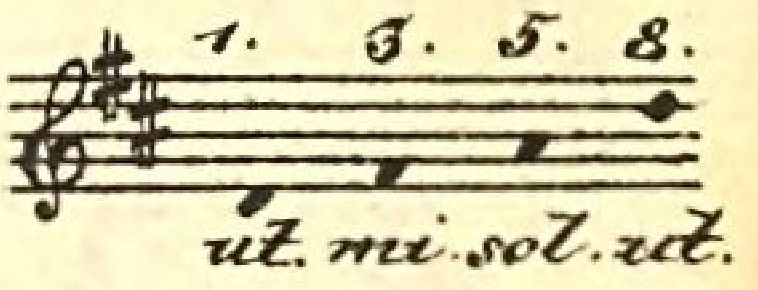
4. Stell' uns sicher vor den Feinden,
Daß wir einst mit Jesu Freunden
Uns erfreun im Himmelreich.
Gott der Vater sey gepriesen,
Ehre sey dem Sohn erwiesen,
Und dem heil'gen Geist zugleich.



Zur Verehrung der Mutter Gottes

Mel. a. d. Tochter Sion



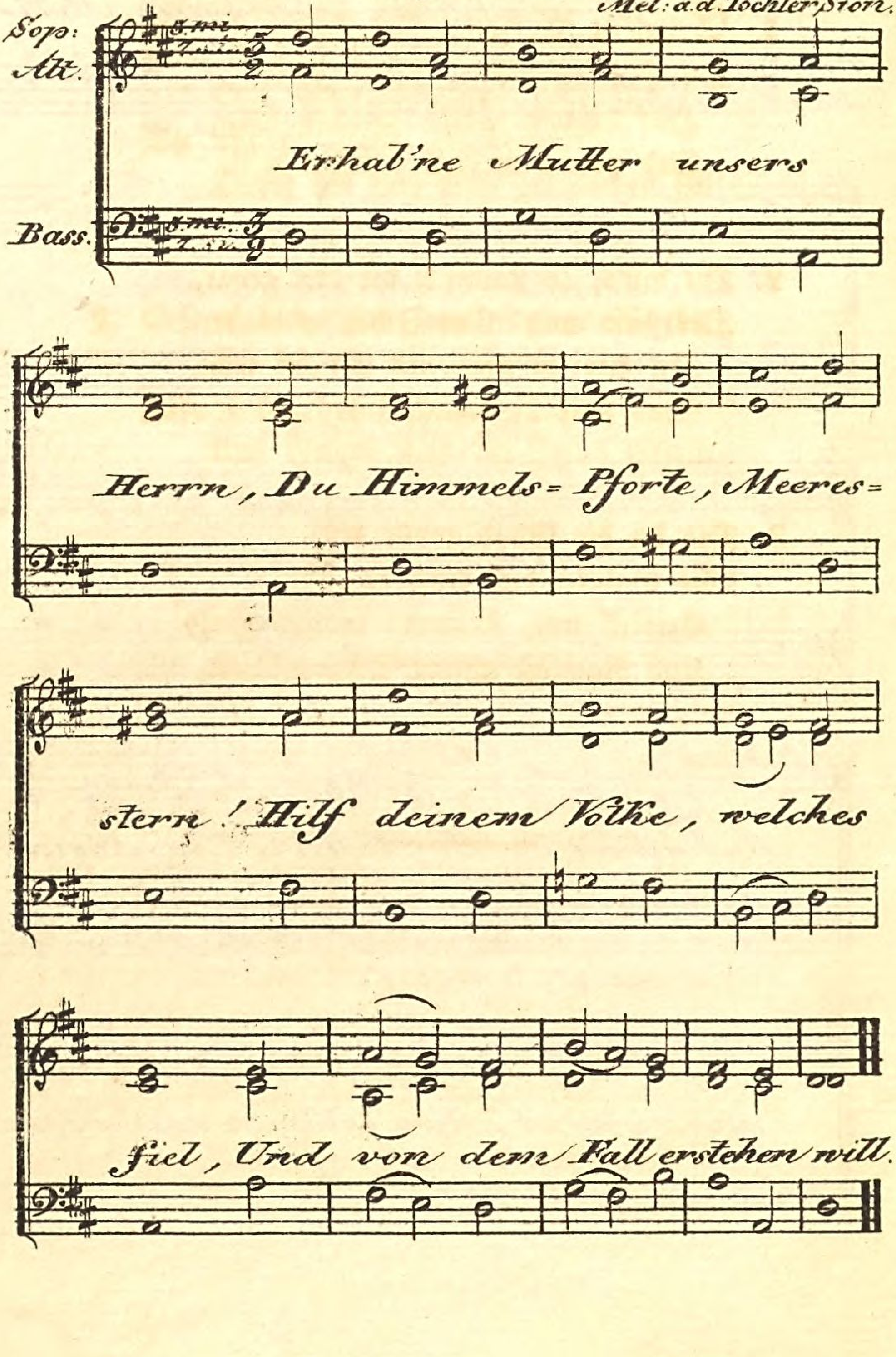


Zur Verehrung der Mutter Gottes.

(Antiphon vom ersten Adventsonntage bis Lichtmesse.)

Alma Redemptoris mater.

Mel: a. d. Tochter Sion.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

(Antiphon vom ersten Adventsonntage bis Lichtmesse.)

Alma Redemptoris mater.

1. Erhab'ne Mutter unsers Herrn,
Du Himmelspforte, Meeresstern!
Hilf deinem Volke, welches fiel,
Und von dem Fall erstehen will.

2. Du bist's, (o staunt!) die den gebar,
Der dein und Aller Schöpfer war:
Du durftest auch als Mutter seyn,
Was stets du warst, jungfräulich rein.

3. Die du die Gnadenvolle bist,
Wie Gabriel dich einst begrüßt,
Erwirk' uns, Mutter! Gottes Huld
Und Nachlaß unsrer Sündenschuld.

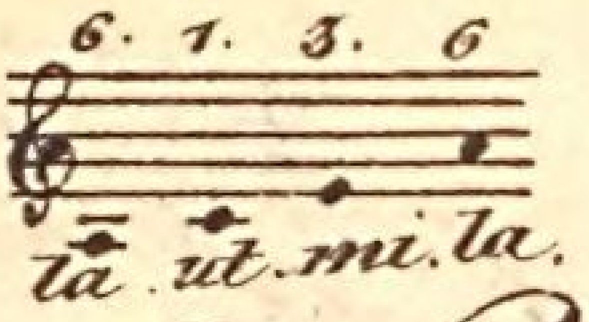
Zur Verehrung der Mutter Gottes.

(Antiphon von Lichtmesse bis Ostern.)

Ave Regina coelorum.

1. Du, in dem Himmel Hocherhöhte,
Sey, Engelköniginn! gegrüßt,
Du Wurzel Jesse, Morgenröthe!
Durch die das Licht gekommen ist.

2. Erfreu' dich, Jungfrau! deiner Würde,
Die du vor allen lieblich bist:
Erflehe du, des Himmels Zierde!
Uns Gnade stets bei Jesus Christ.

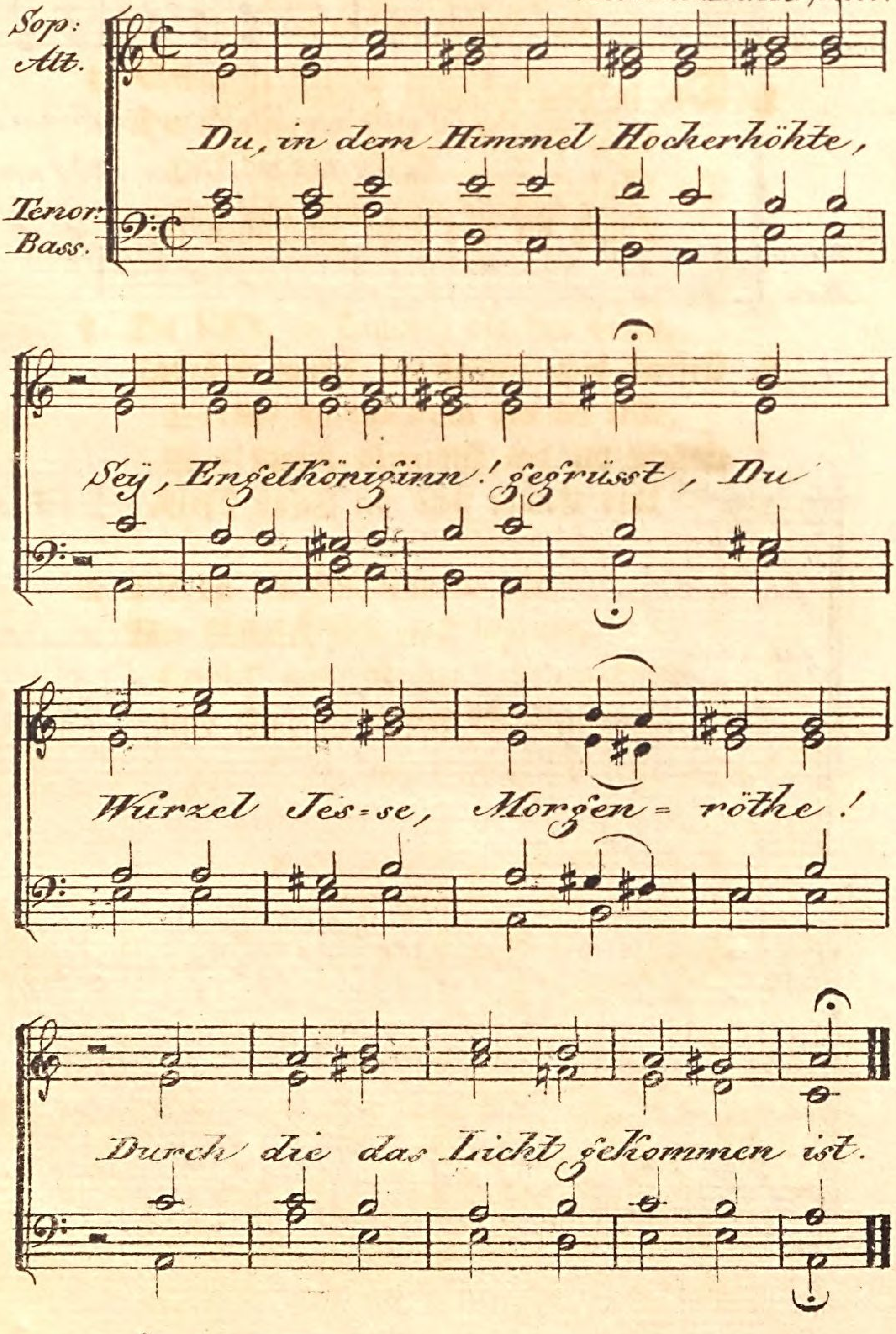


Zur Verehrung der Mutter Gottes.

(Antiphon von Lichtmesse bis Ostern)

Ave Regina coelorum.

Mel. a. d. Tochter Sion.

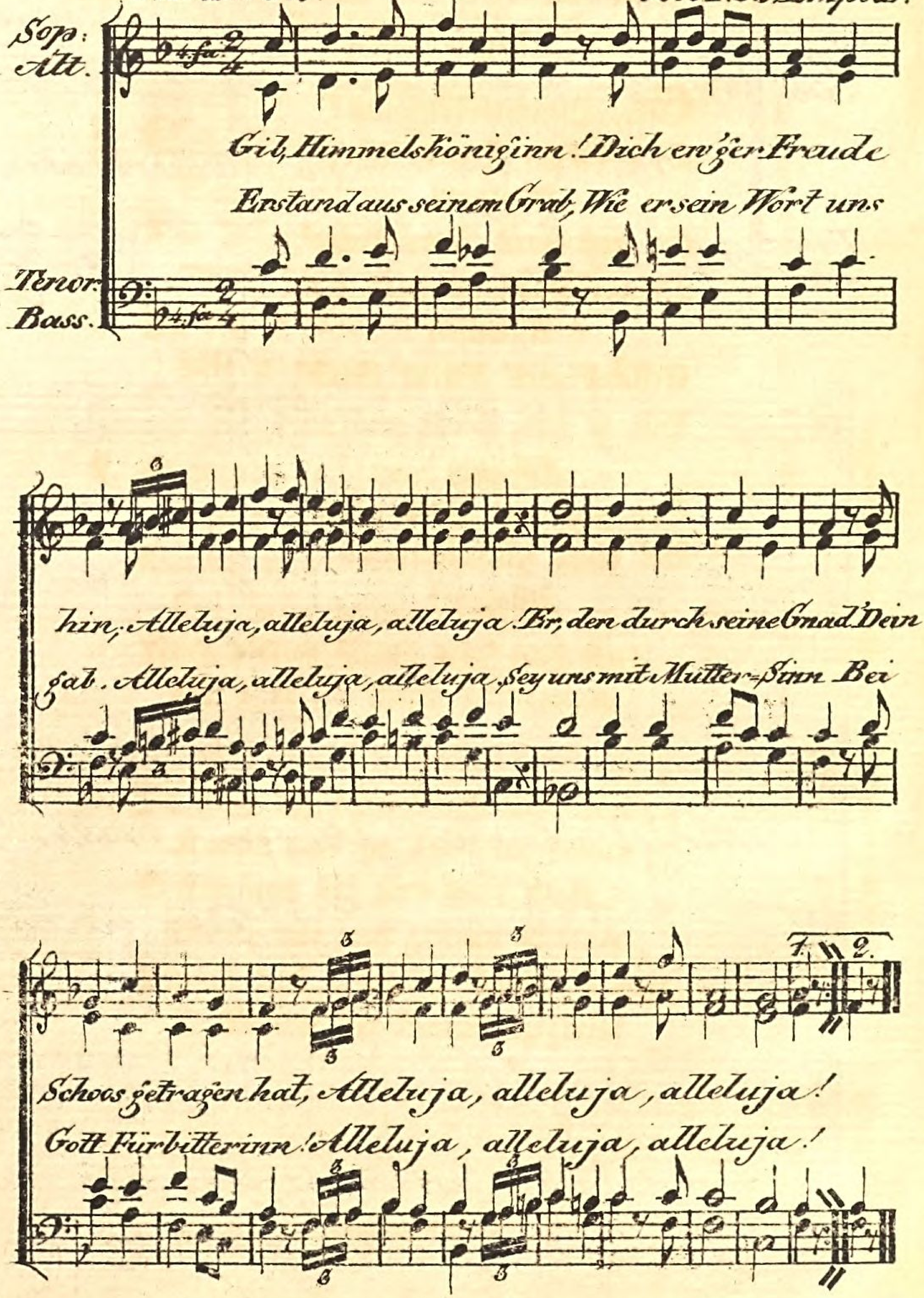


Zur Verehrung der Mutter Gottes

(Antiphon von Ostern bis Dreifaltigkeits=Sonntag)

Regina Coeli.

Moderato. von F. J. Mompour.



Zur Verehrung der Mutter Gottes.

(Antiphon von Ostern bis Dreifaltigkeits=Sonntag.)

Regina Coeli.

Gib, Himmelskoniginn!
Dich ew'ger Freude hin;
Alleluja!
Er, den durch seine Gnad'
Dein Schooß getragen hat,
Alleluja!
Erstand aus seinem Grab',
Wie er sein Wort uns gab.
Alleluja!
Sey uns mit Muttersinn
Bei Gott Fürbitterinn!
Alleluja!

Zur Verehrung der Mutter Gottes.

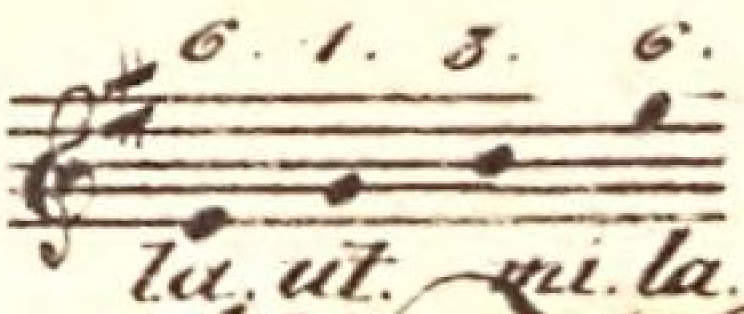
(Antiphon vom Dreifaltigkeitssonntage bis zum ersten Sonntage im Advent.)

Salve Regina.

1. Sey, Mutter der Barmherzigkeit,
Sey, Königinn, gegrüßet,
Des Lebens Trost und Seligkeit,
Durch die uns Heil zufließet;
Zu dir, o Mutter, rufen wir,
Mit Thränen seufzen wir zu dir.

2. O wende doch dein Angesicht
Auf uns vom Himmelsthrone;
Versag' uns deine Fürbitt' nicht
Bei Jesu, deinem Sohne.
Nach diesem Elend zeig' uns ihn;
Bei ihm sey unsre Mittlerinn.

3. In aller Trübsal, Angst und Noth,
Komm uns zu Hülf im Leiden;
O steh uns bei und bitte Gott,
Wenn wir von hinnen scheiden;
Erwirb uns Sieg im letzten Streit,
O Mutter der Barmherzigkeit!

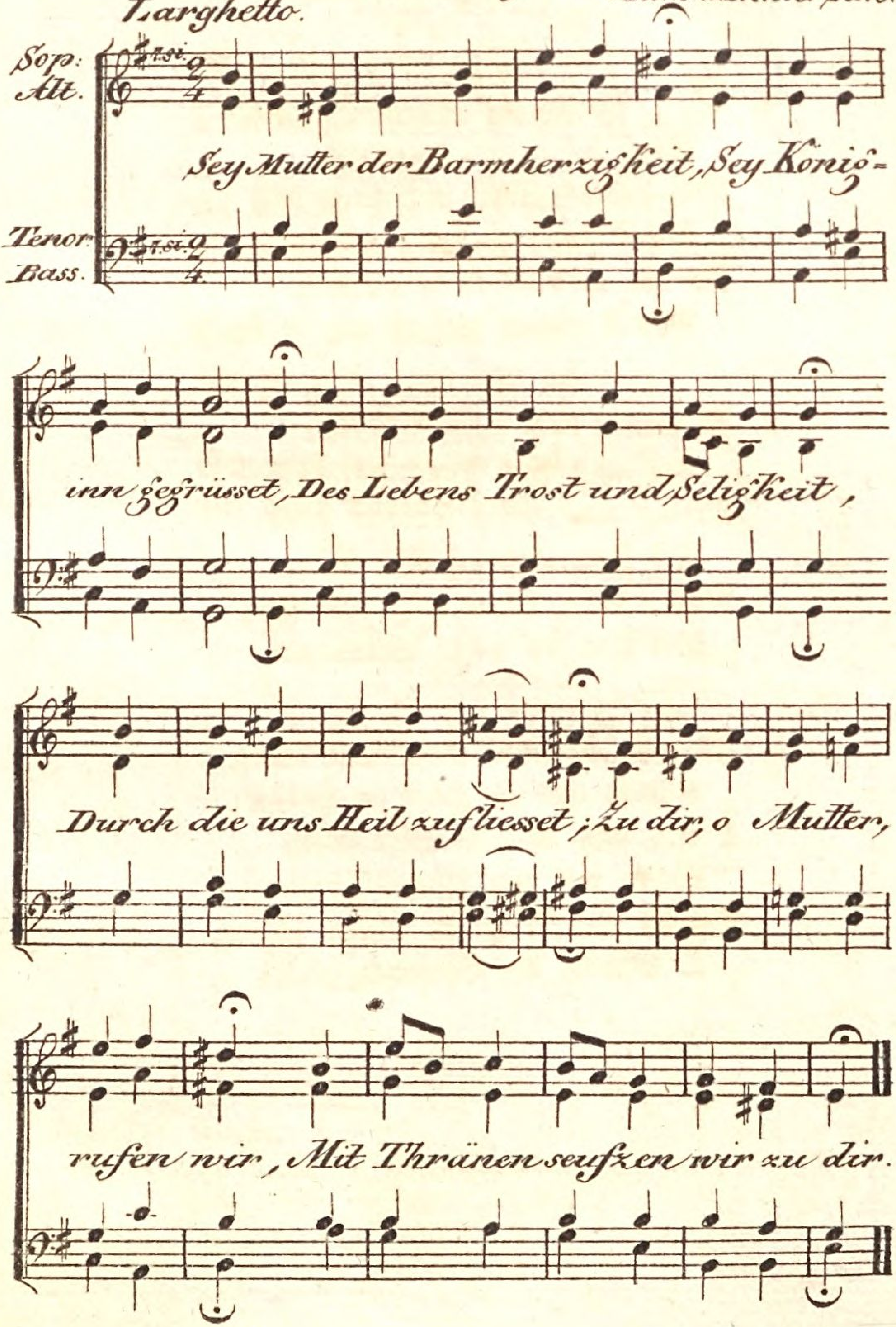


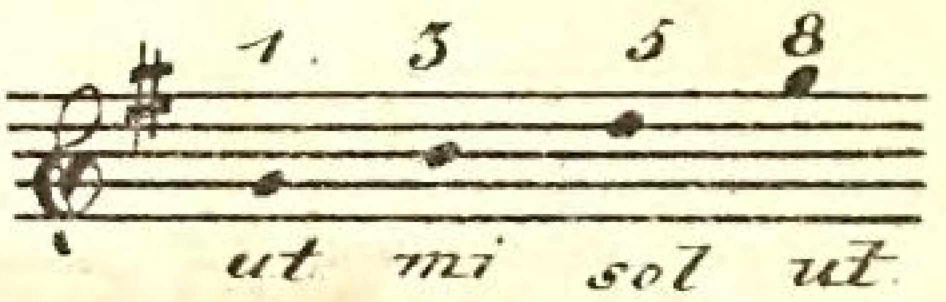
Zur Verehrung der Mutter Gottes

(Antiphon vom Dreifaltigkeitssontage bis z. I. Sontag im Advent.)

Salve Regina.

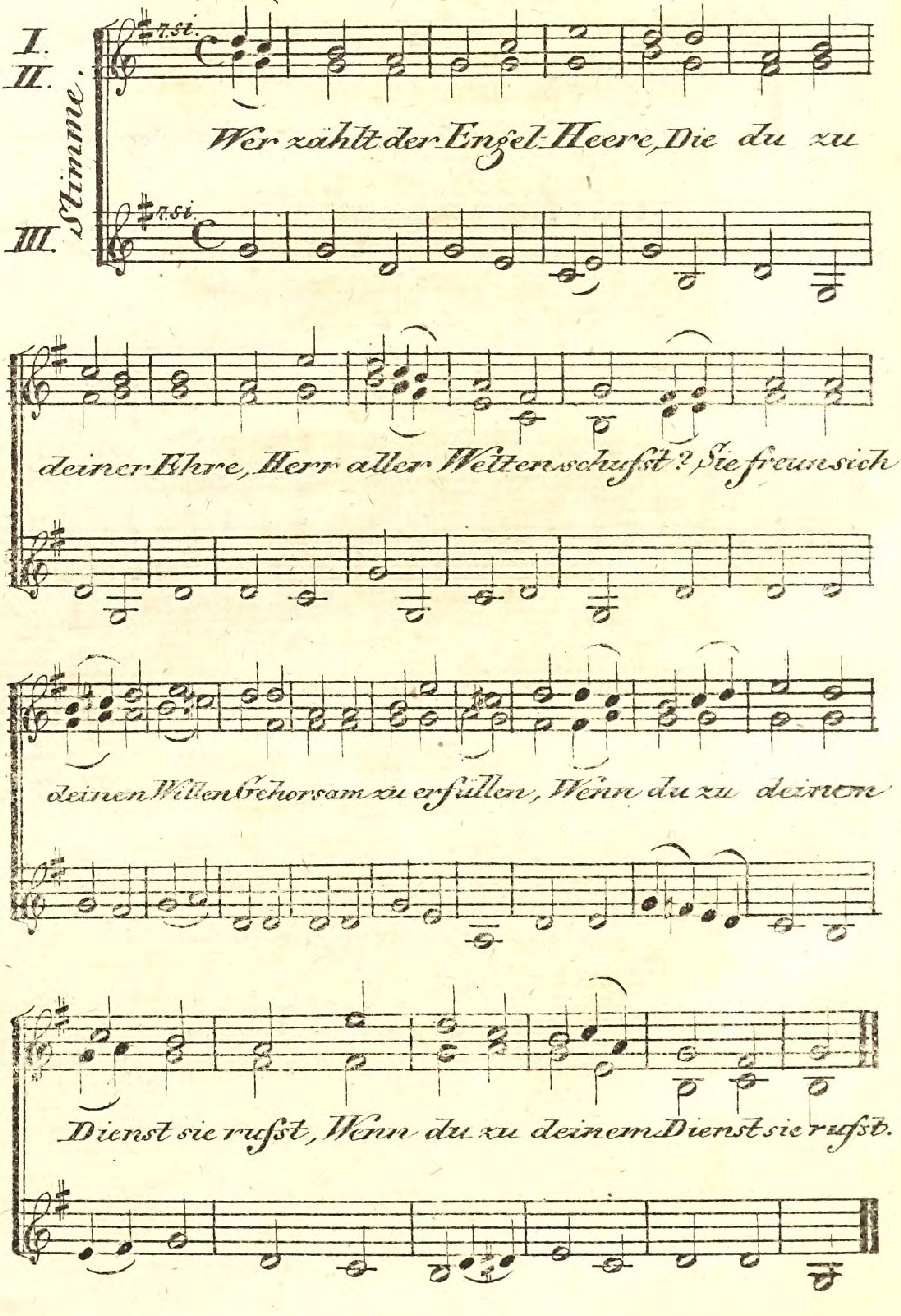
Mel. a. d. Tochter Sion.





Zur Verehrung der h. h. Engel.

Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.



Zur Verehrung der h. h. Engel.

1. Wer zählt der Engel Heere,
Die du zu deiner Ehre,
Herr aller Welten schufst?
Sie freun sich, deinen Willen
Gehorsam zu erfüllen,
Wenn du zu deinem Dienst sie rufst!

2. Sie eilen, vor Gefahren
Den Frommen zu bewahren
In seiner Pilgerzeit.
Sie freun an deinem Throne
Sich einst an seiner Krone
Gleich ihrer eignen Seligkeit.

3. Bekehren sich die Sünder,
Und werden deine Kinder,
Die dir dein Sohn gewinnt:
Dann jauchzen ihre Lieder,
Daß ihre neuen Brüder
Der Sünde Fluch entrissen sind.

4. In dieser Geister Chören
Dich ewig zu verehren,
Welch eine Seligkeit!
Einst wird sie der empfinden,
Der hier entwöhnt von Sünden,
Sich ihnen gleich zu werden freut.

5. Drum laß mich schon auf Erden
Den Engeln ähnlich werden,
So weit ich Schwacher kann:
Dann beth' ich mit den Engeln,
Ganz rein von allen Mängeln,
Dich würdiger im Himmel an.

6. Sie, über mich erhoben,
Sie lehren mich, dich loben,
Mich ihren reinen Dank.
In deinem Heiligthume
Wird dann zu deinem Ruhme
Der ganze Himmel Lobgesang.

Zur Verehrung der h. h. Engel.

Christe, sanctorum decus Angelorum.

1. O Jesus, du der Engel Zierde!
Erhöht hast du der Menschen Würde;
Erhöh' uns, deinen Engeln gleich,
In dein ersehntes Himmelreich!

2. Erschein' als Friedensfürst hienieden,
O Michael! mit Gottes Frieden;
Verbann' von dieser Erde weit
Bis in die Hölle Krieg und Streit.

3. Zerstör' in uns, du Gottes Stärke,
O Gabriel! des Satans Werke,
Umschweb' der Tempel Heiligthum,
Die sich erhöhn zu Jesu Ruhm.

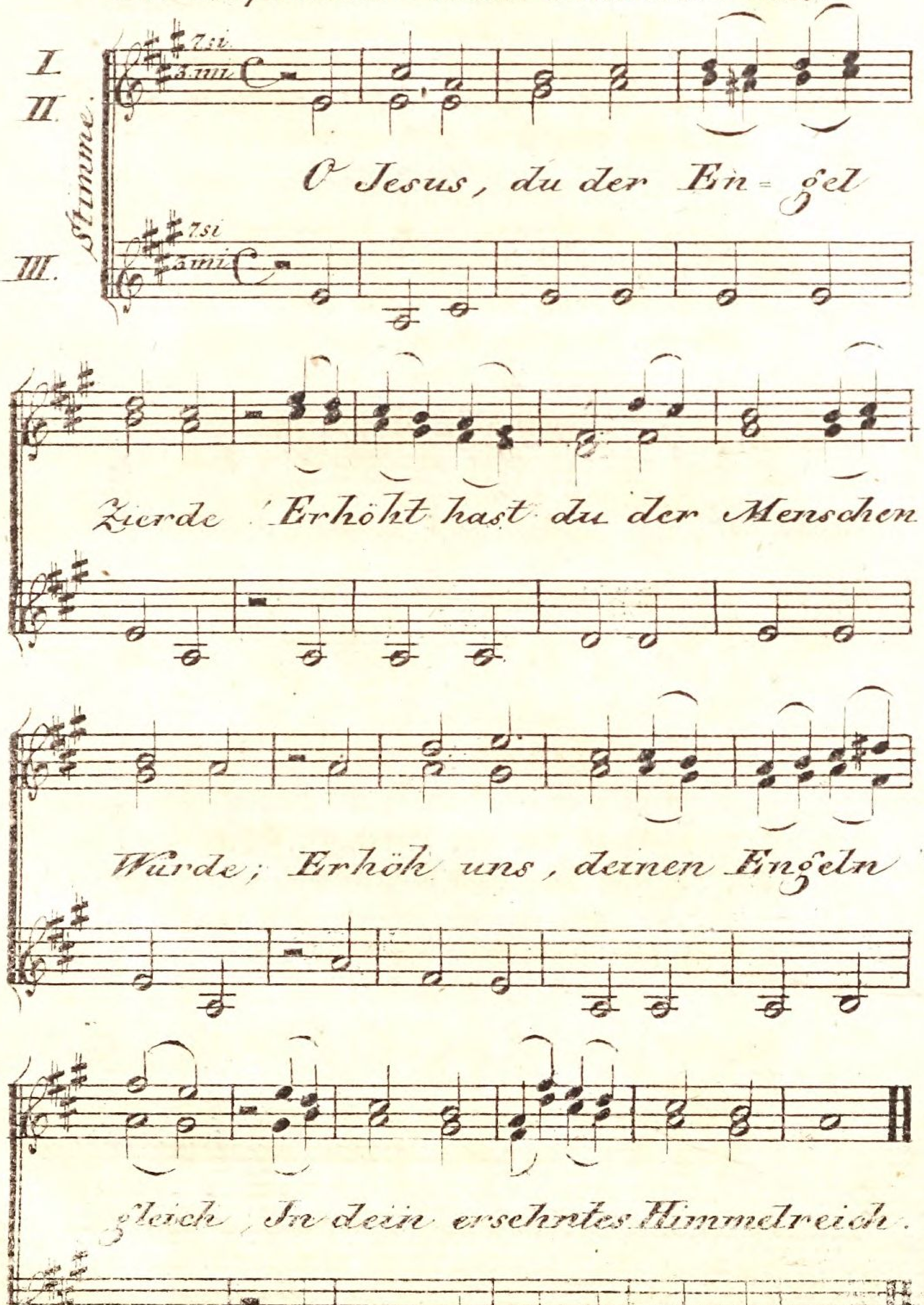
4. Und du, o Raphael! wir flehen,
Laß dich als Arzt des Heiles sehen,
Und künde Kranken Heilung an:
Führ' Irrende zur Wahrheitsbahn.

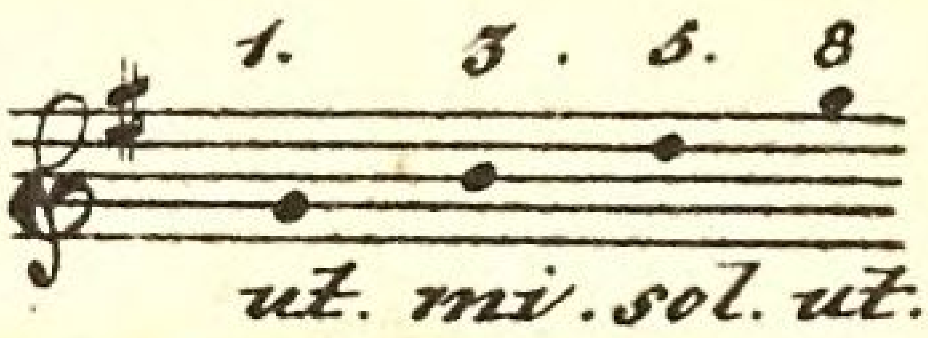
5. O Jungfrau! du des Himmels Ehre,
Und schönste Zier! ihr Engelchöre,
Ihr Sel'gen in des Lichtes Höh'n,
Eilt, uns hienieden beizustehn.

6. Gewähr' uns das von deinem Throne,
O Vater! du mit deinem Sohne,
Und deinem Geist der Heiligkeit,
Dem Ehr' die ganze Schöpfung weiht.

Zur Verehrung der h. h. Engel

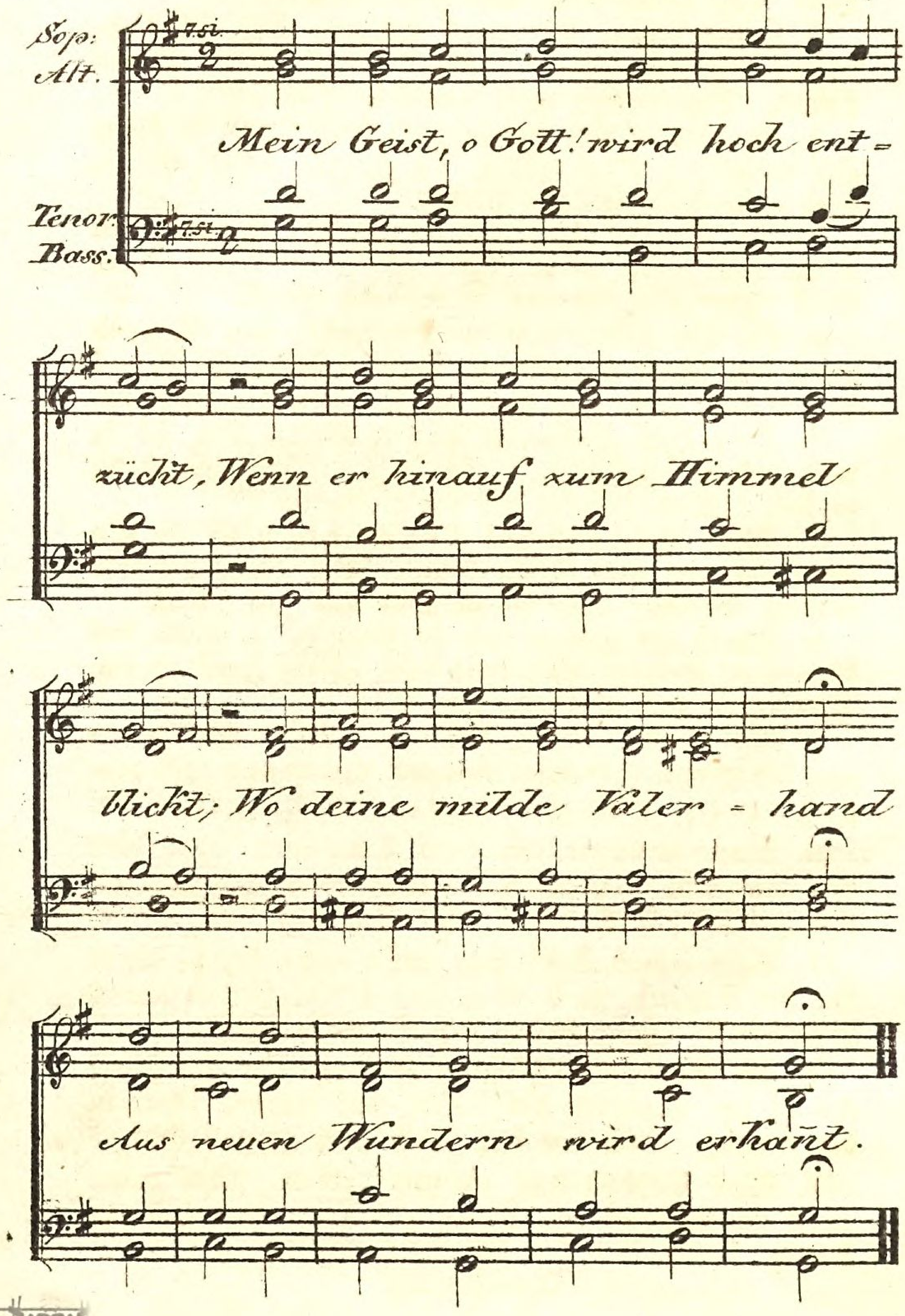
Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenors u. 1 Bass.





Am Feste des h. Johannes von Nepomuck.

Mel: a. d. Töchter Sion.



Am Feste des h. Johannes von Nepomuck.

1. Mein Geist, o Gott! wird hoch entzückt, Wenn er hinauf zum Himmel blickt; Wo deine milde Vaterhand Aus neuen Wundern wird erkannt.

2. Johann von Nepomuck belehrt Die Christenschaar, die ihn verehrt, Daß jeder, seiner Pflicht getreu, Durch dich auf immer selig sey.

3. Er übte in der Jugendzeit Sich schon in stiller Frömmigkeit; Doch schien, da ihn die Kirch' erkohr, Erst seine Tugend recht hervor.

4. Als Priester bath er am Altar, Indem sein Herz voll Liebe war, Mit oft zu Gott erhob'nem Blick Für aller Christen Wohl und Glück.

5. Er übernahm das Predigtamt: Zur Tugend ward das Volk entflammt, Selbst König Wenzel kommt und hört, Und wird zu Gott dem Herrn bekehrt.

6. Doch diese Bess'rung währte nicht; Der König wich von seiner Pflicht. „Sprich," sagte er, und drang in ihn, „Was beichtet dir die Königinn?"

7. Was beichtet dir die Königinn? — So frägst du nur aus bösem Sinn. Die Frage thut kein wahrer Christ, Dem sie verhaßt und gottlos ist.

8. Darob der König kam in Grimm, Erstickte des Gewissens Stimm, Und was sein wilder Zorn ersann, Das ward dem Heil'gen angethan.

9. Und Kerker, Folter, Feu'r und Wuth Bestürmen nun des Priesters Muth; Umsonst: ein wahrer Priester bricht Des Sakramentes Siegel nicht.

10. Man schleppet ihn zum Tode fort, Und hört von ihm kein Klagewort. Selbst was der Pein'ger ihm gethan, Auch dieses zeigt er keinem an.

11. Sein letztes End' war nicht mehr fern; Doch für die Tugend starb er gern, Empfahl den nahen Todesstreit Der Mutter der Barmherzigkeit.

12. An Händ' und Füße band man ihn, Und stürzt ihn in die Moldau hin. Der Leib ertrinkt zwar in der Fluth; Doch eilt sein Geist zum ew'gen Gut.

13. Was Bosheit nun an ihm gethan, Das zeiget gleich ein Wunder an; Denn wie ein schöner gold'ner Kranz Umstrahlet ihn ein Sternenglanz.

Am Feste des h. Johannes des Täufers.

1. Sey, Mutter Kirche! hocherfreut, Denn sieh! es strahlt in Herrlichkeit Der Täufer, früh von Gott geweiht, Der Christo vorlief in der Zeit.

2. Im Mutterschooße heilig schon Jauchzt' froh er auf ob Gottes Sohn, Noch in der Jungfrau innerm Thron, Schon seiner Liebe höchster Lohn.

3. Er floh, noch zartes Knäbelein, Die Welt und zog sich Gott zu weih'n, Geführt vom heil'gen Geist allein, Als Eremit in Wüstenei'n.

4. Die Reise, die er früh begann, Mit einem Pelzlein angethan, Sie führt auf eng' und schmaler Bahn, Ihn bis zum Himmel hoch hinan.

5. Ein Engel lebt' er keusch und rein, Und ließ, den Körper zu kastey'n, Sein Mahl in tiefen Wüstenei'n Heuschrecken nur und Honig seyn.

6. So glänzend als ein heller Stern, Verkündete der Tugend Kern Johannes Schaaren nah und fern, Und zeigte Gottes Lamm, den Herrn.

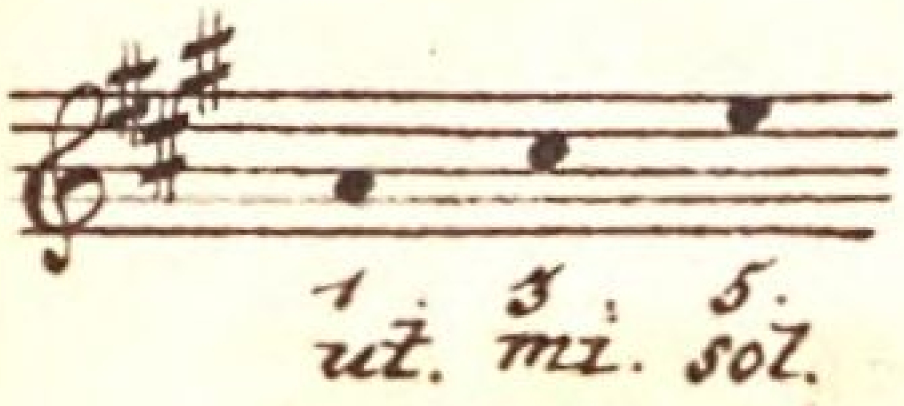
7. Dann taufte seine heil'ge Hand Den Herrscher aus des Himmels Land; Der Täufer staunet liebentbrannt, Als nun er seinen Herrn erkannt.

8. Und endlich ward in Kerkers Nacht Der Freund des Bräutigams gebracht, Der Christi Glauben angefacht, Und fällt durch des Tyrannen Macht.

9. Doch sieh', ein Chor der Engel schwingt Sich schnell herab, das lieblich singt, Und den Geliebten froh umringt, Und drei der Himmelskronen bringt.

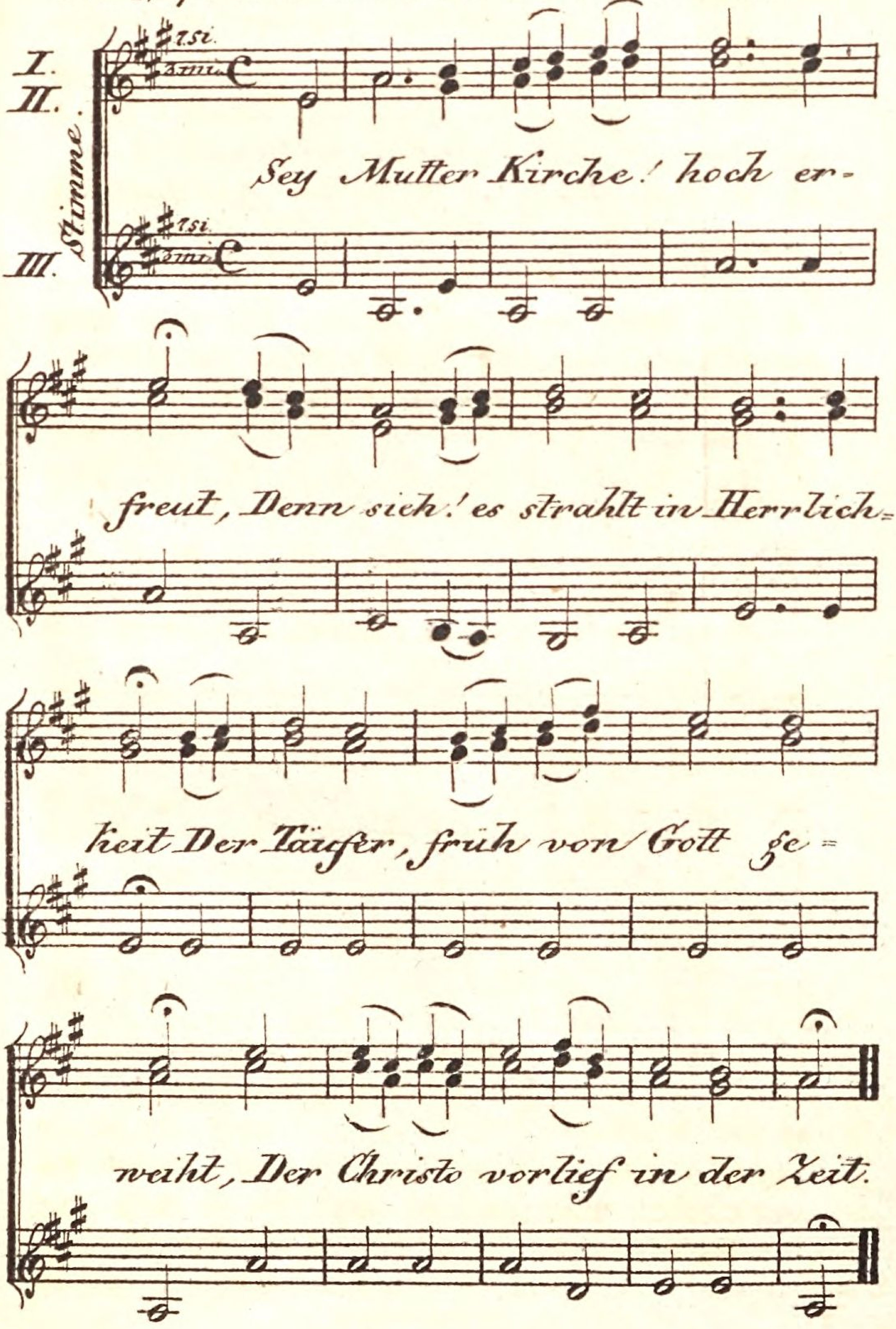
10. Die reichen sie Johannes dar, Der ein erhab'ner Lehrer war, Ein Martyrer unwandelbar, Und durch den reinsten Wandel klar.

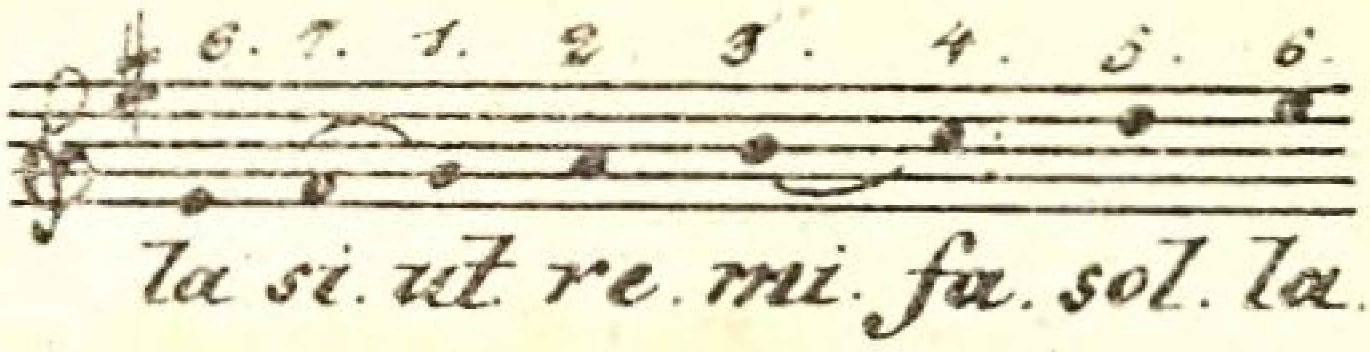
11. Sey, Vater! hochgebenedeit, Dir, Sohn! sey gleicher Preis geweiht, Und dir, o Geist! der Trost verleiht, Jetzt und in alle Ewigkeit.



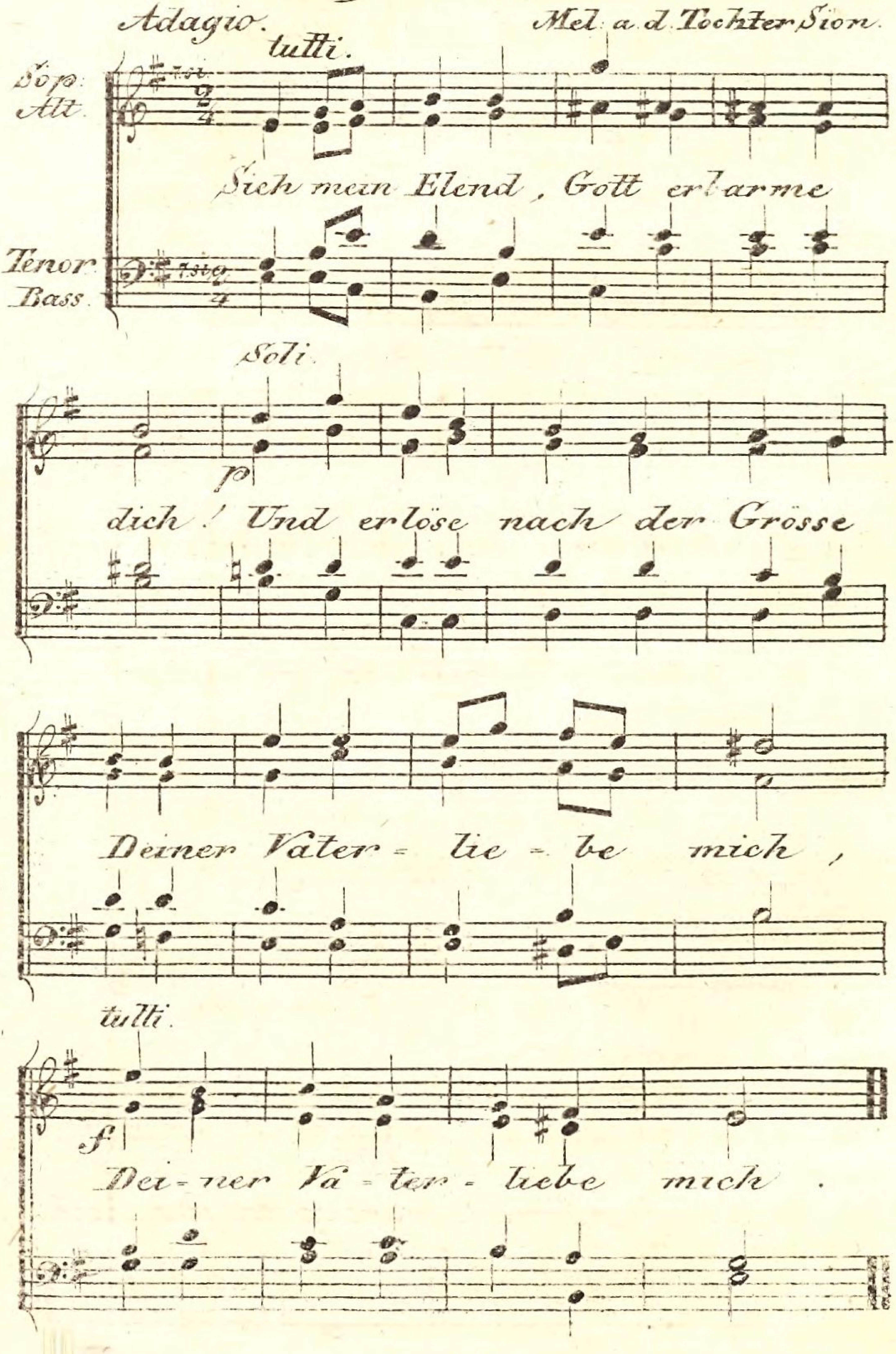
Am Feste des h. Johannes des Täufers.

Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.





Buss-Psalm: Miserere.



Buß-Psalm: Miserere.

1. Sieh mein Elend, Gott erbarme dich! Und erlöse Nach der Größe Deiner Vaterliebe mich.

2. Laß mich, Herr! bei deiner Vaterhuld, Für die Sünden Gnade finden, Vater, tilge meine Schuld.

3. Wasch' von meiner Missethat mich rein! Daß verschwinden Meine Sünden Wasch' sie ab mir groß u. klein.

4. Denn ich fühle, daß ich Sünder bin, Muß gestehen Mein Vergehen, Kann mir selber nicht entfliehn.

5. Ach ich hab' vor deinem Angesicht Dich beleidigt! So vertheidigt Selbst der Sünder dein Gericht.

6. Doch du weißt, daß ich als Sünder ward, Daß die Sünde Mit dem Kinde Sich im Mutterschooß gepaart.

7. Denn du läßt, was sonst dein Siegel deckt, Mich verstehen; Läßt mich sehen Wahrheit, die im Dunkeln steckt.

8. O daß mich dein Hysop reinige Von den Flecken, Die mich decken; Daß ich werde weiß wie Schnee!

9. Sprich nur: Ja, dies frohe Ja zu mir; Sprich und meine Morschen Beine Leben auf und jauchzen dir.

10. Herr! sieh nicht auf meine Missethat! Und entbinde Mich der Sünde, Die mich schwer belastet hat.

11. Schaff', o Gott, ein reines Herz in mir! Einen neuen, Festen, treuen Geist erfleh' ich mir von dir!

12. Vater, ach! verstoß mich nicht von dir Sieh mich weinen, Nimm nicht deinen Geist der Heiligkeit von mir!

13. Laß, was meines Vaters Rechte thut, Mit Entzücken Mich erblicken! Stärke mich mit Kraft und Muth.

14. Sündern werde ich ein Lehrer seyn: Will sie lehren, Dich zu ehren, Und daß ganz sie dir sich weihn.

15. Laß, mein Gott, für fremdes Blut mich nicht Straf empfinden, Laß verkünden Mich dein gnädiges Gericht.

16. Oeffne, Herr, doch deines Knechtes Mund! Und es werden Fernen Erden Deine Thaten durch mich kund.

17. Wenn es dir gefiele, wollt' ich gern Opfer schlachten, Doch dies achten Nicht die Augen meines Herrn.

18. Ihm gefällt der Geist der Demuth mehr; Fromme Herzen, Und die Schmerzen Wahrer Reue liebet er.

Buß=Psalm: De profundis.

1. Ich rufe tiefgebeugt zu dir!
Neig' dich, o Gott, herab zu mir!

2. Erhöre, was mein Herz erfleht,
O Gott! erhöre mein Gebeth.

3. Herr! willst du nur auf Sünden sehn,
Wer wird dann wohl vor dir bestehn?

4. Ich sehe nichts als Huld in dir;
Dein Wort verkündet Gnade mir.

5. Auf diesen Trost hab' ich vertraut,
Auf dein Erbarmen, Herr, gebaut.

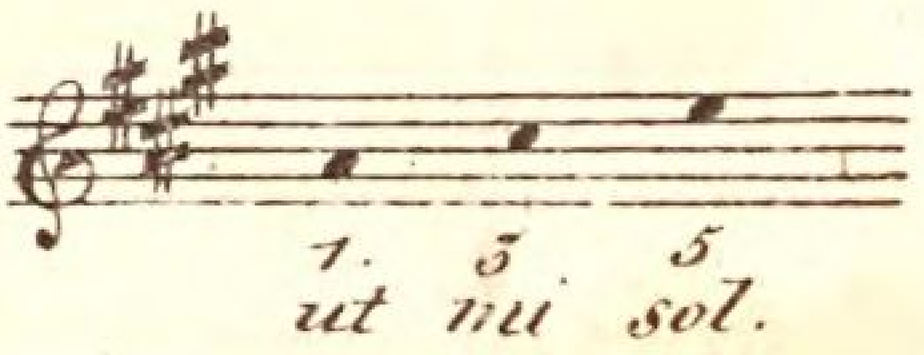
6. Vom Morgen= bis zum Abendstern
Hoff' ich auf Gott, auf meinen Herrn.

7. Denn Gottes Huld ist ohne Ziel,
Er gibt des Segens uns so viel;

8. Nur Gott ist Retter, er allein
Kann uns aus aller Noth befrein.

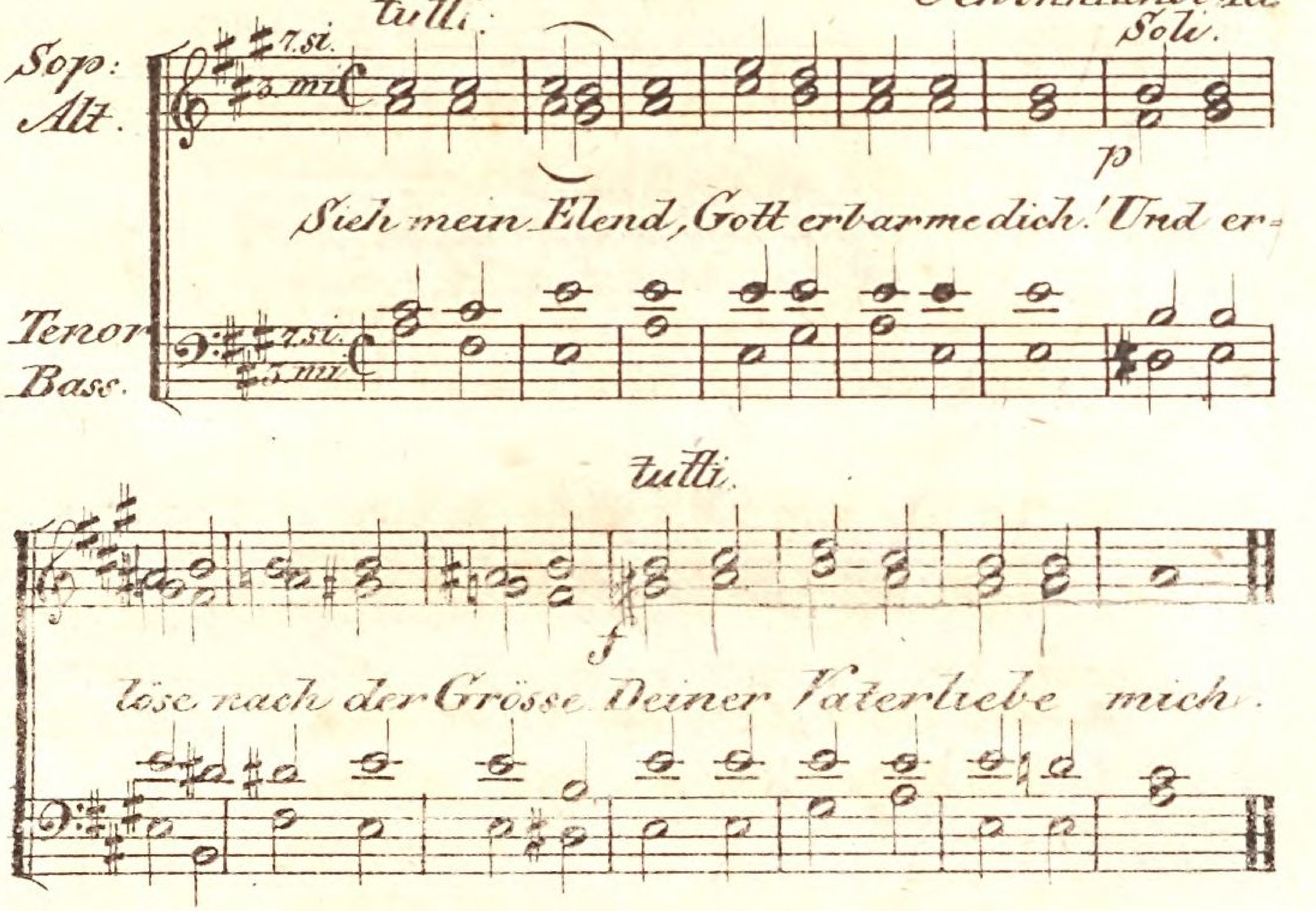
9. Gib den Verstorbnen ew'ge Ruh;
Ihr Heil und Licht, o Herr, sey du!

10. Herr! führe sie, von Straf' befreit,
Zum Frieden und zur Seligkeit!

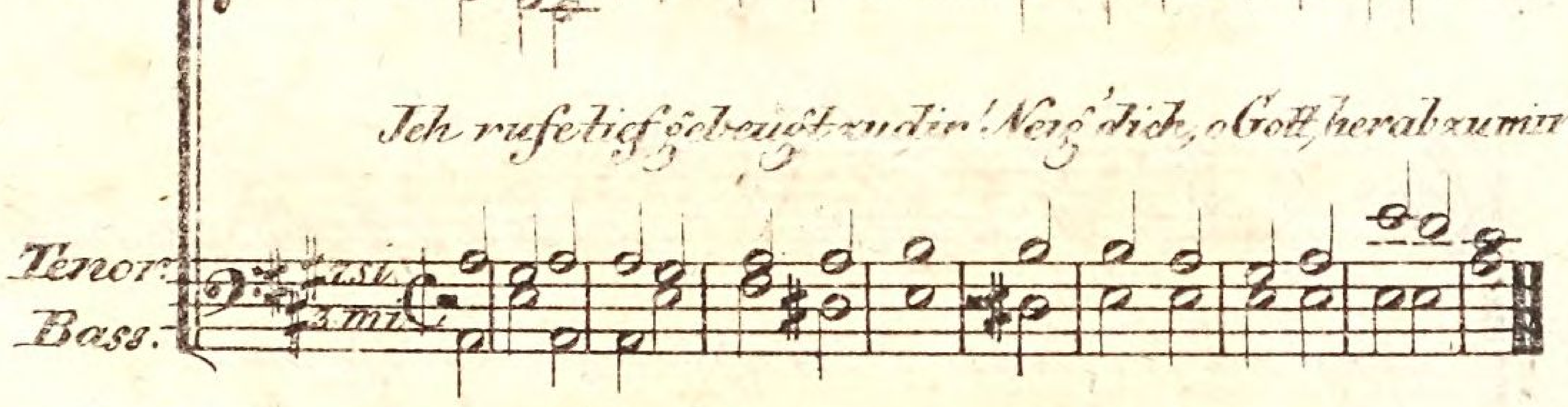


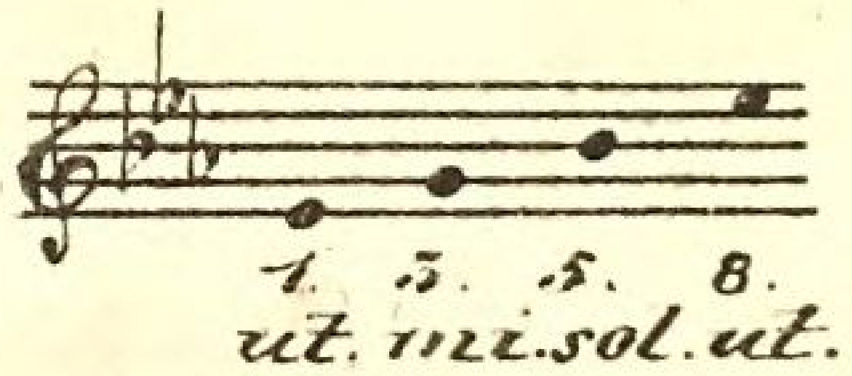
Buss-Psalm: Miserere.

Gewöhnliche Mel:



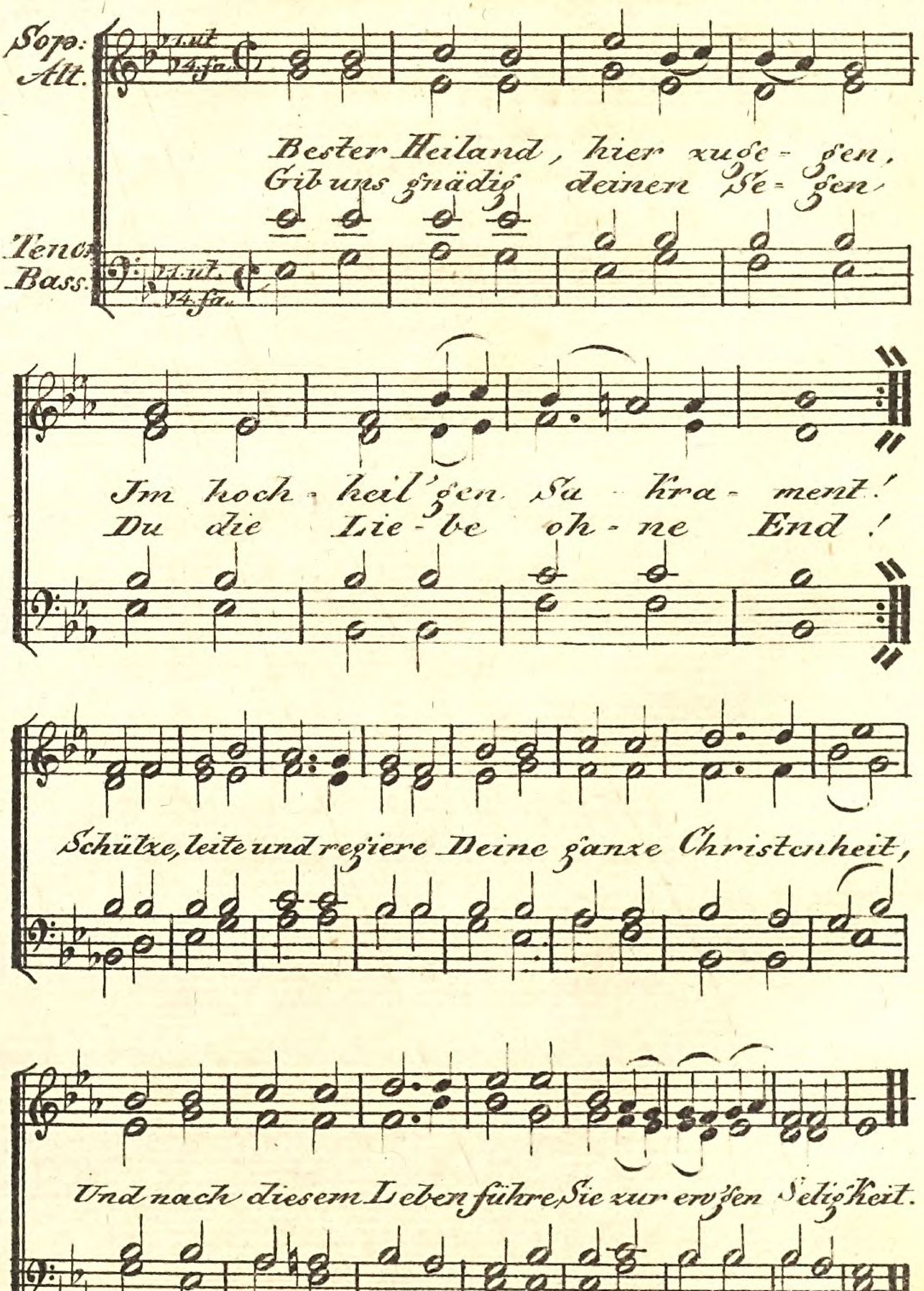
Buss-Psalm: De profundis.





Beim h. Segen.

Mel: a. d. Tochter Sion.

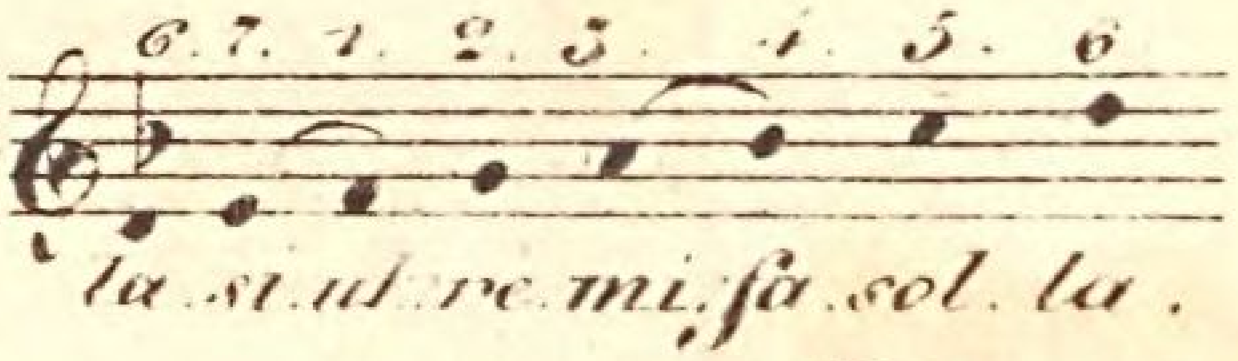


Beim h. Segen.

Bester Heiland, hier zugegen
Im hochheil'gen Sakrament!
Gib uns gnädig deinen Segen,
Du, die Liebe ohne End!
Schütze, leite und regiere
Deine ganze Christenheit,
Und nach diesem Leben führe
Sie zur ew'gen Seligkeit.

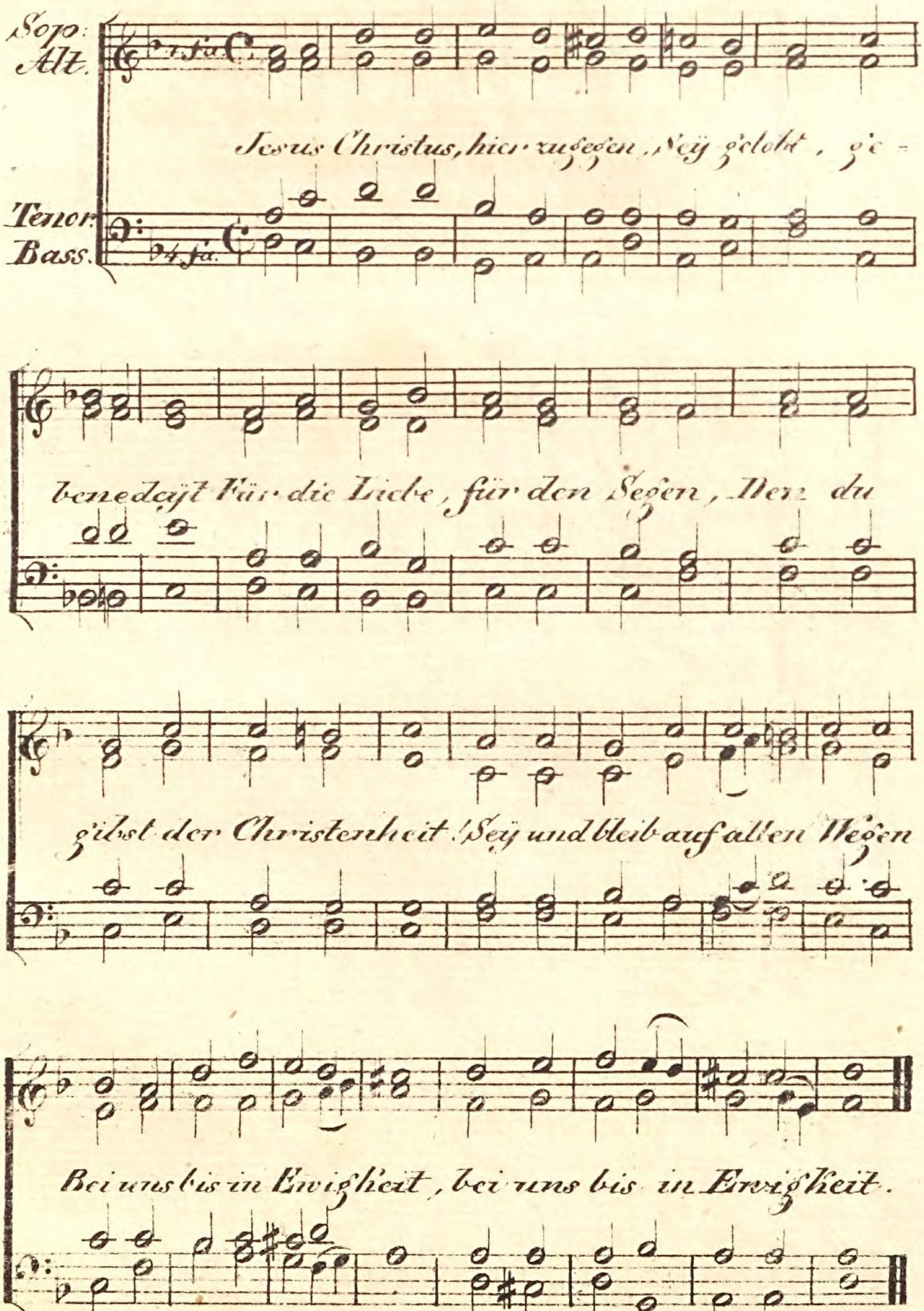
Beim h. Segen.

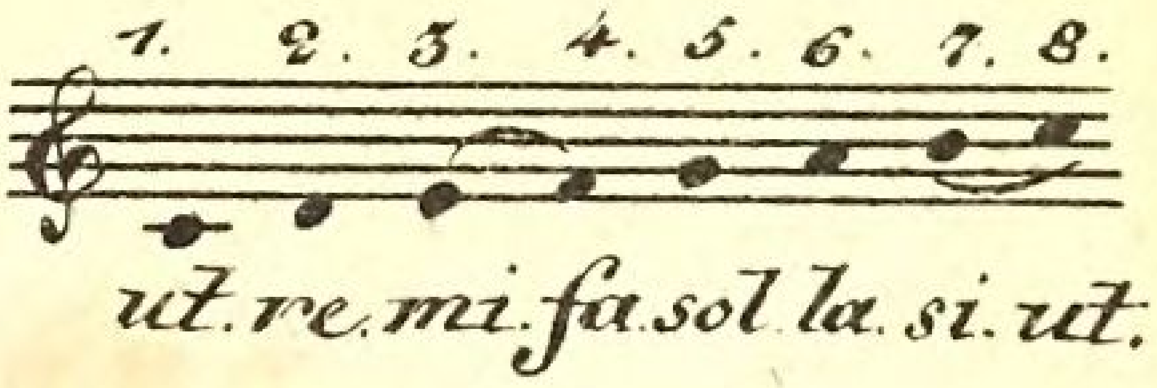
Jesus Christus, hier zugegen,
Sey gelobt, gebenedeyt
Für die Liebe, für den Segen,
Den du gibst der Christenheit!
Sey und bleib auf allen Wegen
Bei uns bis in Ewigkeit!



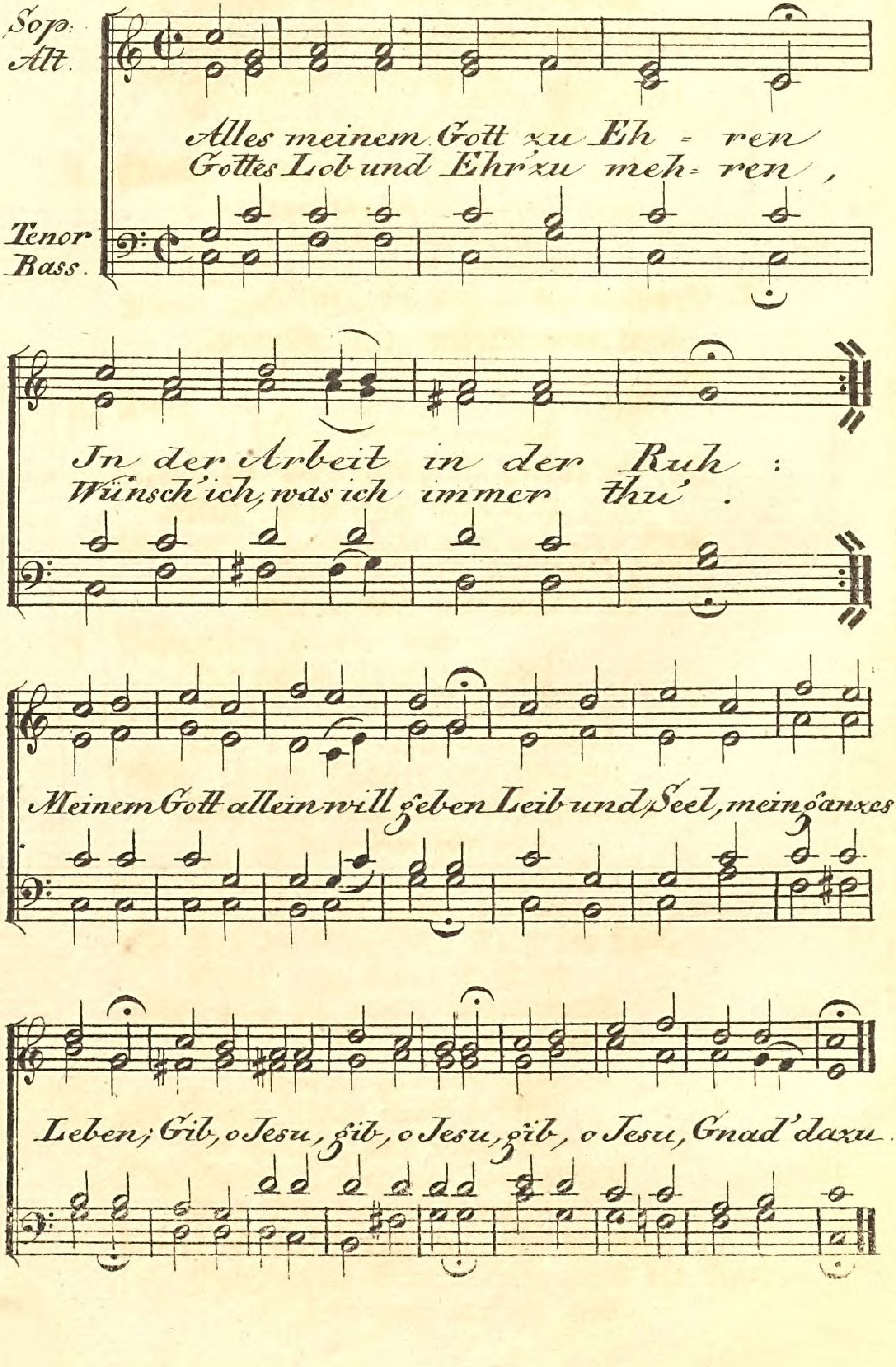
Beim h. Segen.

Mel. a. d. Tochter Sion.





Gute Meinung.



Gute Meinung.

1. Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh:
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,
Wünsch' ich, was ich immer thu'.
Meinem Gott allein will geben
Leib und Seel, mein ganzes Leben;
Gib, o Jesu! Gnad' dazu.

2. Gottes Namen will ich preisen,
Seinen Willen gern vollziehn,
Meine Liebe zu beweisen,
Will ich jede Sünde fliehn
In Gedanken, Worten, Werken;
Gottes Gnade wird mich stärken.
Alles meinem Gott zu Ehren
In der Arbeit, in der Ruh.

Litaneigesang.

1. Ihr Christen, bethet an und preis't,
Gott sey die Ehr' erwiesen;
Der Vater, Sohn und heil'ge Geist
Sey stets von uns gepriesen!
Dir, heiligste Dreifaltigkeit,
Sey Ruhm und Lob in Ewigkeit!
Erbarm' dich über uns.

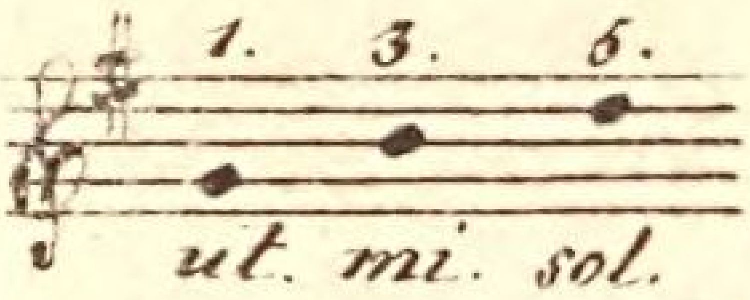
2. Maria, Himmels-Königinn,
Sey hochgebenedeyet!
Als unsers Herrn Gebährerinn
Hast du die Welt erfreuet.
Nimm unser Herz, das wir dir weihn;
Du willst auch unsre Mutter seyn.
Maria, bitt für uns.

3. Dort, wo umstrahlt vom ew'gen Licht
Die Seraphinen schweben,
Stehst du vor Gottes Angesicht,
Mit Herrlichkeit umgeben,
Und nimmst an unserm Glück und Heil
Als Mittlerinn und Mutter Theil.
Maria, bitt für uns.

4. Gesegnete! erfreue dich
Der hohen Mutterwürde!
Dein Fürwort hebe mütterlich
Von uns die Sünden-Bürde!
Mach' unsern Richter uns geneigt,
Den deine keusche Brust gesäugt.
Maria, bitt für uns.

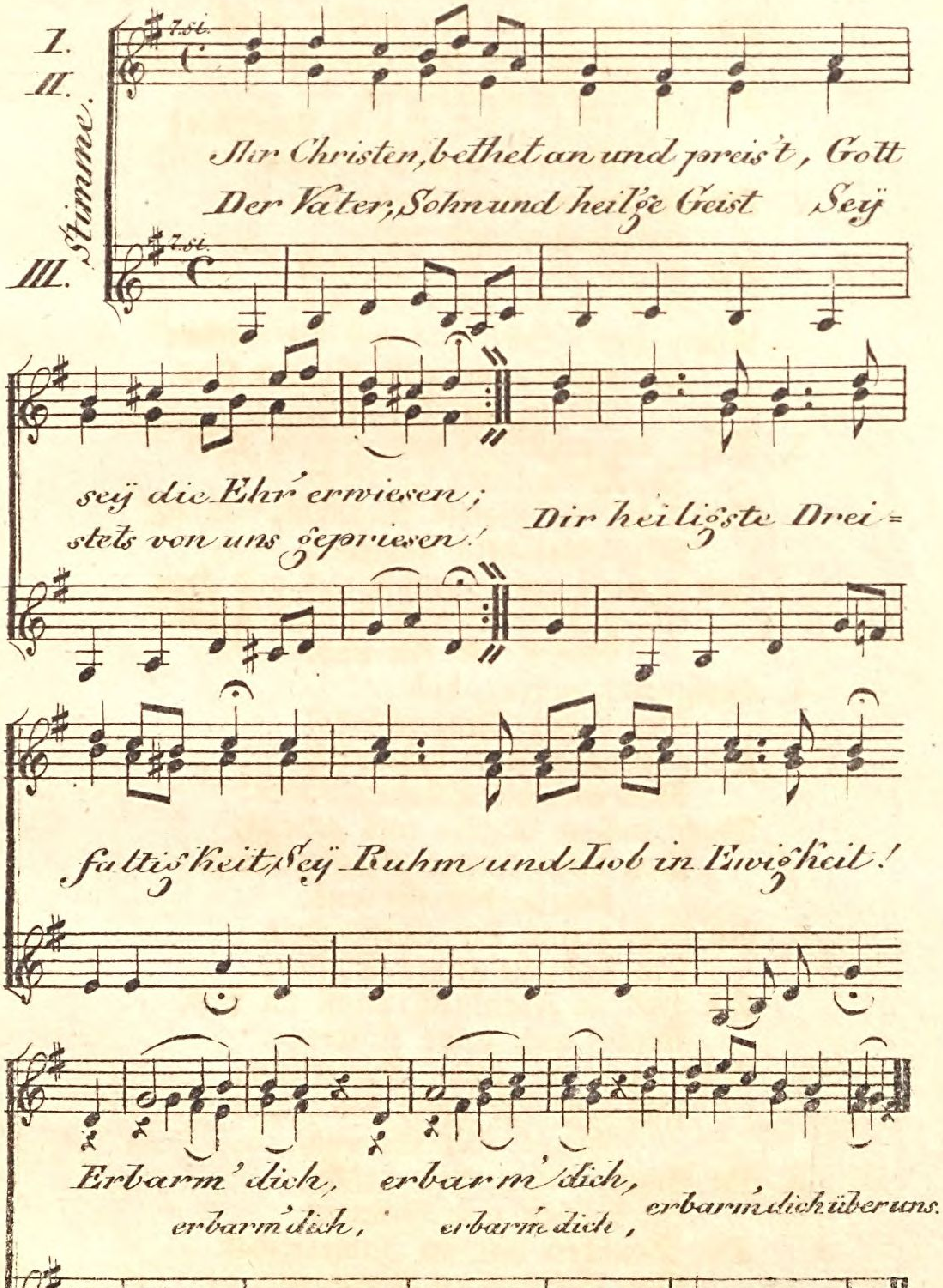
5. Du Schützerinn der Christenheit,
Du Zuflucht armer Sünder,
Du Heil in Krankheit, Trost im Leid,
Erhör' uns, deine Kinder;
Reich' uns die milde Mutterhand,
Und fleh' für unser Vaterland.
Maria, bitt für uns.

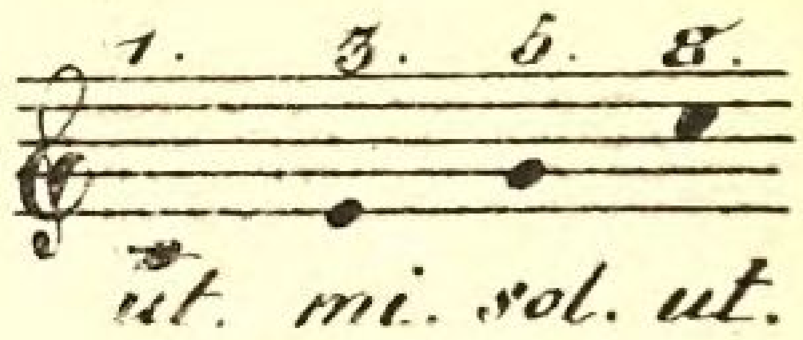
6. Ihr Engel, denen Gott befahl,
In Nöthen und Gefahren
Die Menschen hier im Jammerthal
Vor Schaden zu bewahren!
Stark ist der Feind, der uns bedroht,
Groß unsre Schwachheit, groß die Noth.
O fleht auch ihr für uns.



Litaneigesang.

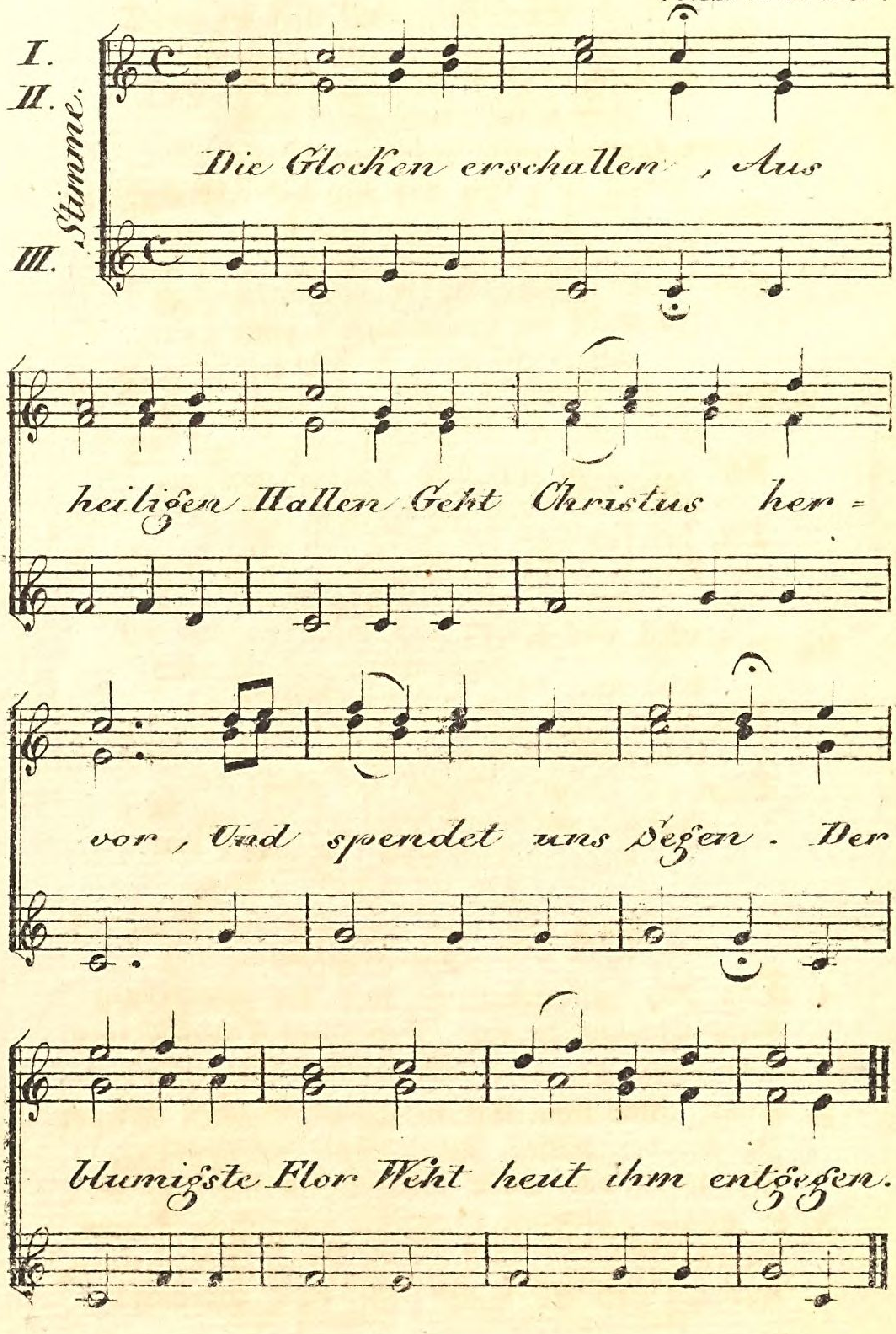
Für 2 Soprane und 1 Alt oder 2 Tenore und 1 Bass.





Bei der Prozession.

Für 2 Soprane und 1 Alt oder 2 Tenore und 1 Bass.
von P. Grabeler.



7. Die Kirche Christi triumphirt
In ihren heil'gen Gliedern,
Die, mit der Palm' und Kron' geziert,
Mit frohen Jubelliedern
Gott preisen, der in Ewigkeit
Mit Himmelswonne sie erfreut.
Sie bitten auch für uns.

8. Lamm Gottes, voll der Lieb' und Huld!
Nimm weg von uns die Sünden;
Vergib uns unsre Sündenschuld,
Und laß uns Gnade finden;
Laß deines bittern Todes Pein
Ja nicht an uns verloren seyn.
Verschone uns, o Herr!

9. Du, unser Heiland! willst ja nicht,
Daß wir zu Grunde gehen;
Ach! geh' nicht mit uns ins Gericht;
Laß uns Vergebung sehen,
Du, der für uns hat gnug gethan,
Nimm unsre Buße gnädig an.
Erlöse uns, o Herr!

10. Wir wollen über alles dich,
Wie uns, den Nächsten lieben;
Den Feind bekämpfen ritterlich,
Und uns im Guten üben,
Dazu gib Stärke, Muth und Licht;
Wir können's aus uns selber nicht.
Erbarm dich unser, Herr!

Bei der Prozession.

1. Die Glocken erschallen, Aus heiligen Hallen
Geht Christus hervor, Und spendet uns Segen.
Der blumigste Flor Weht heut ihm entgegen.

2. Singt himmlische Geister Dem göttlichen Meister
In Brodesgestalt, Dem König im Schleier,
Der unter uns wallt, Gesänge der Feier!

3. O König der Ehren! Welch himmlische Lehren
Verkündet dein Mund! Gib Segen den Deinen,
Und laß uns ein Bund Auf ewig vereinen!

Bei der Prozession.

1. Herr! wo du kamst, da freuten sich
Herzinnig alle Frommen;
Denn du hast immer väterlich
Dich ihrer angenommen.
:,: Wir singen dir heut hocherfreut:
Sey tausendmal gebenedeyt,
Du Freund der Menschenkinder!

2. Auch hier bei uns bist du, o Herr!
Und willst den Zug begleiten,
Den deine Kinder dir zur Ehr'
Aus Lieb' und Dank bereiten.
:,: Wir singen dir rc.:

3. Dich preis't der frohe Glockenschall;
Dir wehen unsre Fahnen;
Dir sind besäet überall,
Mit Blum' und Laub die Bahnen.
:,: Wir singen dir rc.:

4. Dir tönt die sanfte Harmonie
Der Musik=Instrumente.
Es beugen Kind und Greis das Knie
Vor dir im Sakramente.
:,: Wir singen dir rc.:

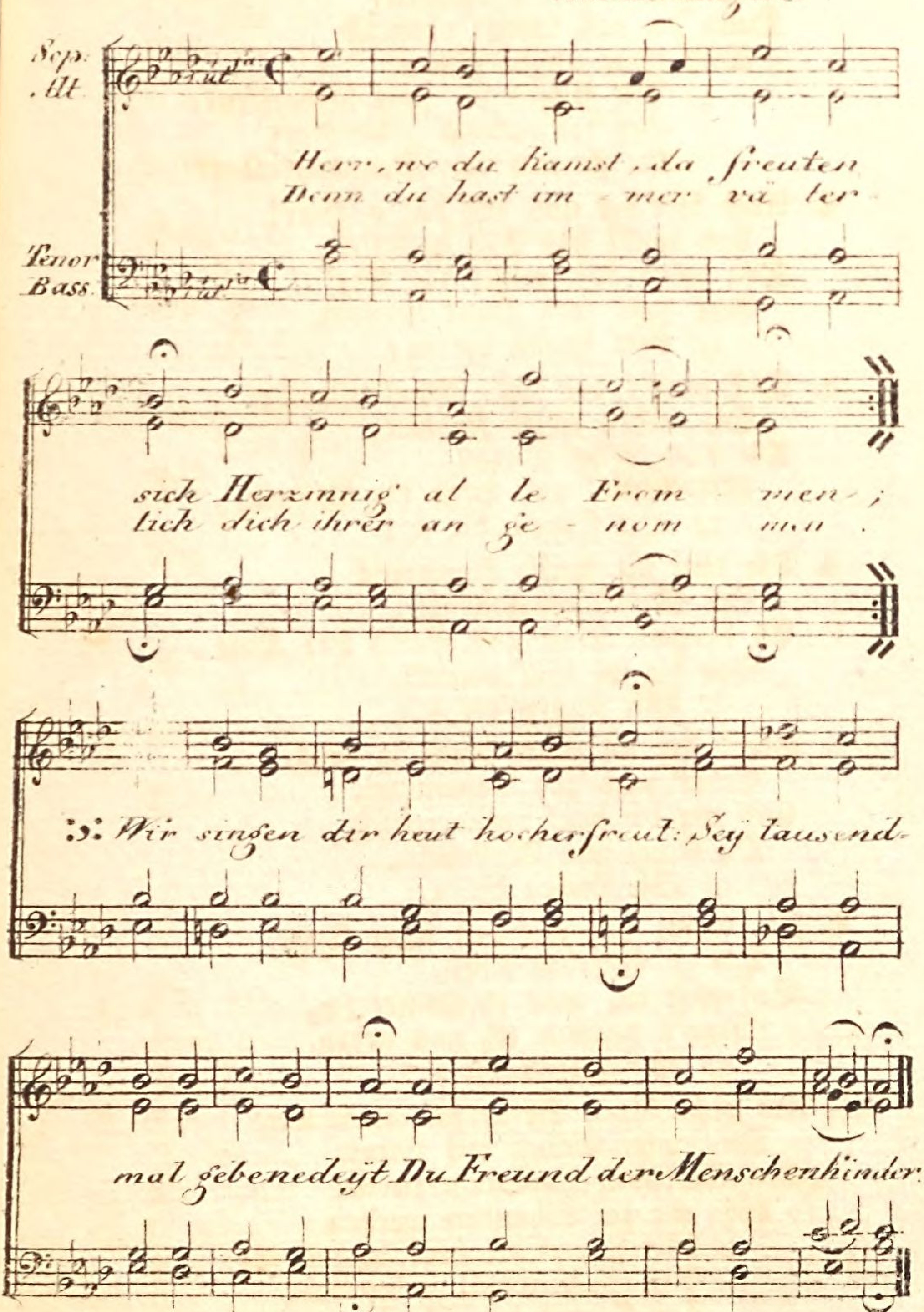
5. Herr! der du unsre Andacht siehst,
Erhör' uns zur Belohnung,
Und wo du heut vorüberziehst,
Da segne jede Wohnung.
:,: Wir singen dir rc.:

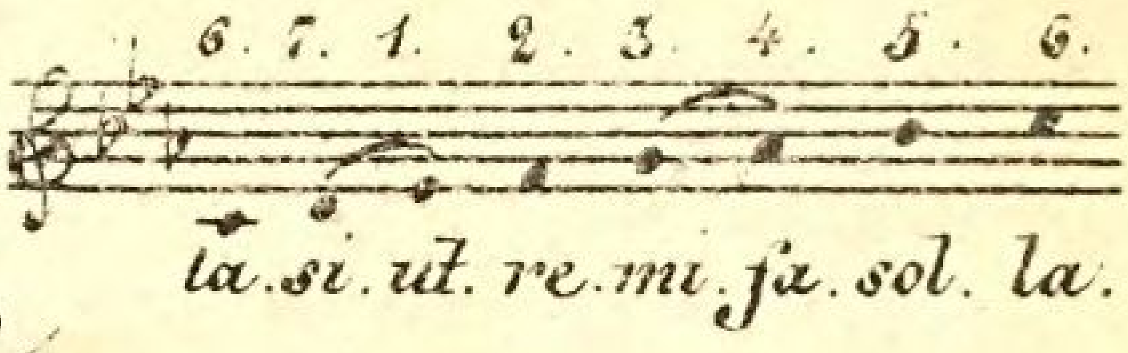
6. Ja, wenn wir nur mit fester Treu'
Dir zu Gefallen leben,
So wirst du, was es immer sey,
Wenn's heilsam ist, uns geben.
:,: Wir singen dir rc.:

7. Auf dich, Gott, Herr! vertrauen wir,
Du, unser Schutz auf Erden,
Ein kindliches Vertrau'n zu dir
Läßt nie zu Schanden werden.
:,: Wir singen dir heut hocherfreut:
Sey tausendmal gebenedeyt,
Du Freund der Menschenkinder!

Bei der Prozession.

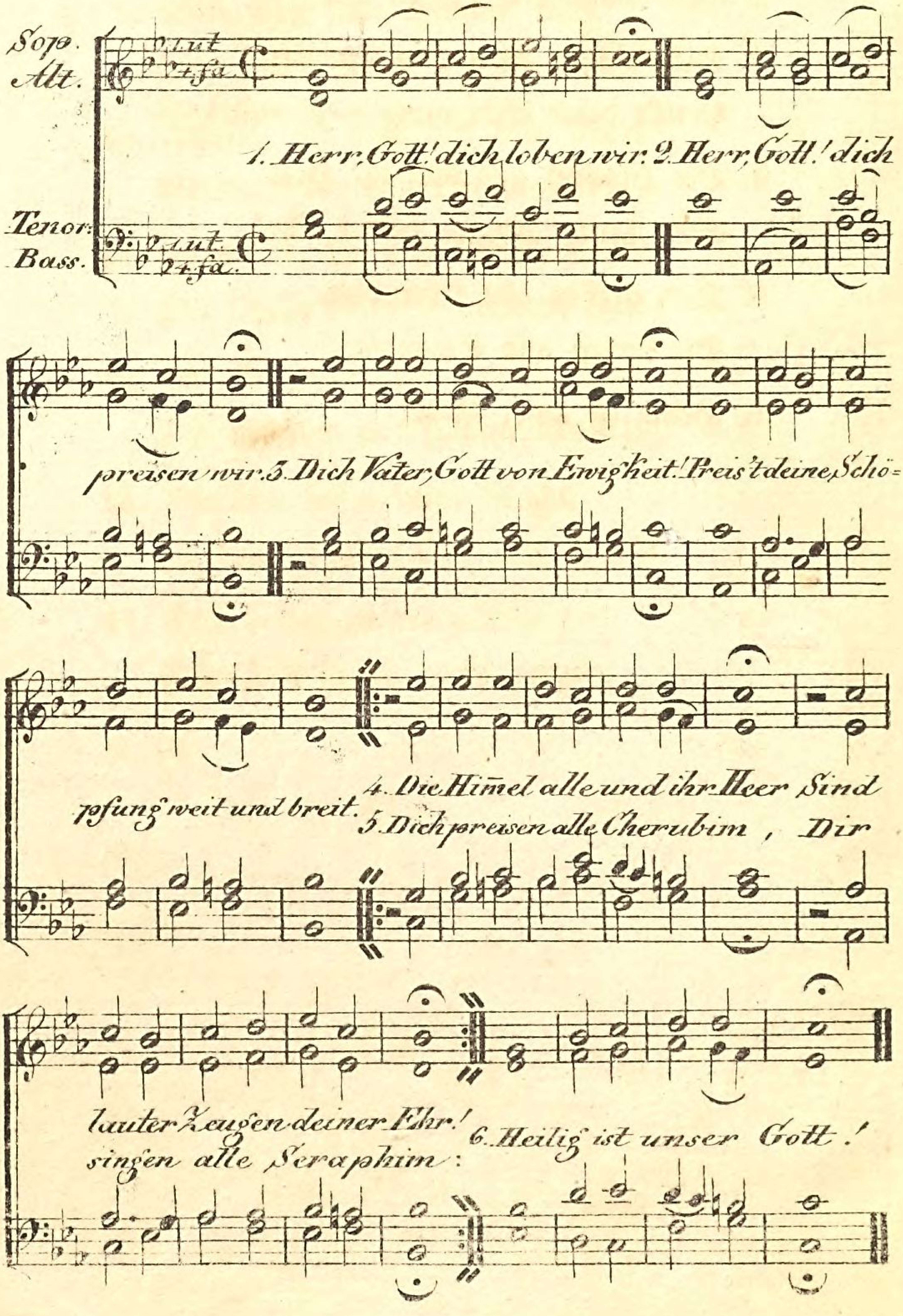
vom Herausgeber.





Te Deum

Zwei vierstimmige Chöre wechseln mit einander ab, oder ein Chor singt vierstimmig einen Vers, den andern das Volk einstimmig u. s. f.



Te Deum.

1. Herr Gott! dich loben wir.

2. Herr Gott! dich preisen wir.

3. Dich Vater, Gott von Ewigkeit!
Preis't deine Schöpfung weit und breit.

4. Die Himmel alle und ihr Heer
Sind lauter Zeugen deiner Ehr!

5. Dich preisen alle Cherubim,
Dir singen alle Seraphim:

6. Heilig ist unser Gott!

7. Heilig ist unser Gott!

8. Heilig ist unser Gott!
Der Herr Gott Sabaoth.

9. Weit, über alle Himmel weit,
Geht deine Macht und Herrlichkeit.

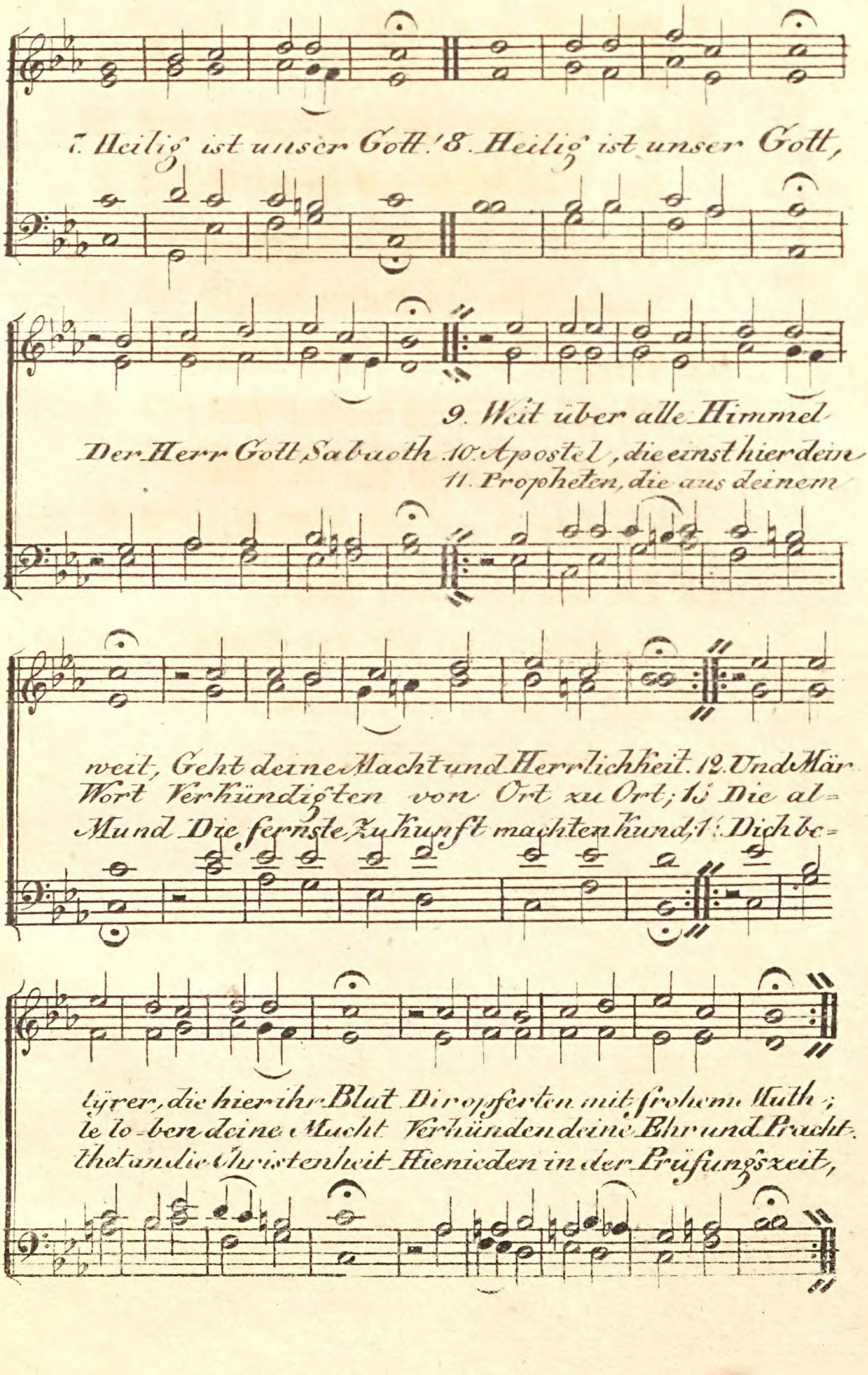
10. Apostel, die einst hier dein Wort
Verkündigten von Ort zu Ort;

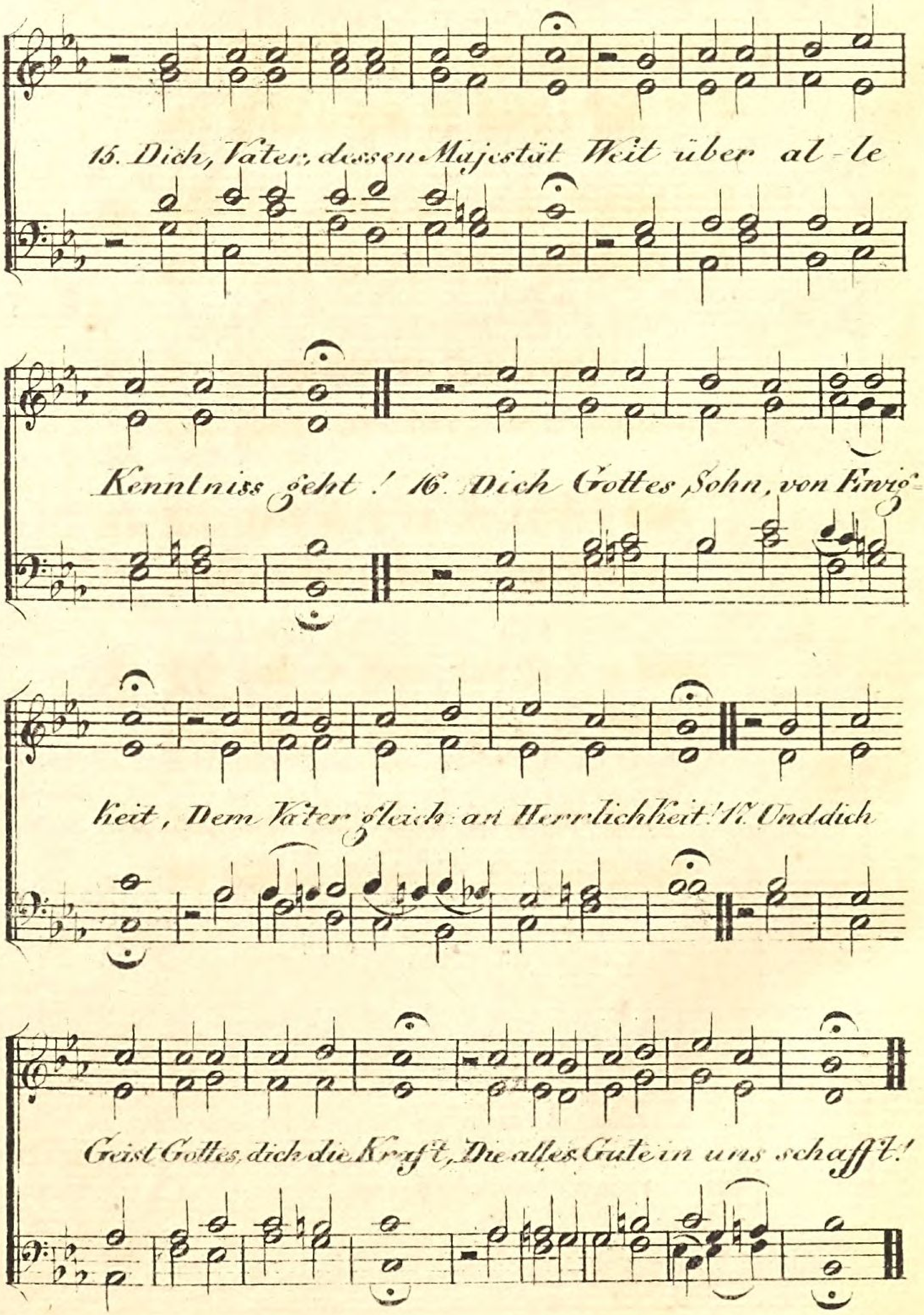
11. Propheten, die aus deinem Mund'
Die fernste Zukunft machten kund;

12. Und Märtyrer, die hier ihr Blut
Dir opferten mit frohem Muth;

13. Die Alle loben deine Macht,
Verkünden deine Ehr' und Pracht.

14. Dich bethet an die Christenheit
Hienieden in der Prüfungszeit,


7. Heilig ist unser Gott! 8. Heilig ist unser Gott,
9. Weit über alle Himmel
Der Herr Gott Sabaoth. 10. Apostel, die einst hier dein
11. Propheten, die aus deinem
weit, Geht deine Macht und Herrlichkeit. 12. Und Mär
Wort Verkündigten von Ort zu Ort; 13. Die al=
Mund Die fernste Zukunft machten kund; 14. Dich be=
tyrer, die hier ihr Blut Dir opferten mit frohem Muth;
le lo-ben deine Macht Verkünden deine Ehr und Pracht.
thet an die Christenheit Hienieden in der Prüfungszeit,


15. Dich, Vater, dessen Majestät Weit über al-le
Kenntniss geht! 16. Dich Gottes Sohn, von Ewig-
keit, Dem Vater gleich an Herrlichkeit! 17. Und dich
Geist Gottes, dich die Kraft, Die alles Gute in uns schafft!

15. Dich, Vater, dessen Majestät
Weit über alle Kenntniß geht!

16. Dich, Gottes Sohn, von Ewigkeit
Dem Vater gleich an Herrlichkeit!

17. Und dich, Geist Gottes, dich, die Kraft,
Die alles Gute in uns schafft!

18. Dir, Ehrenkönig, Jesu Christ!
Sey Dank, daß du gekommen bist,

19. Um von der Sünde Sclaverei
Als Heiland uns zu machen frei.

20. Du hast zerstört des Todes Macht,
Und Leben an das Licht gebracht.

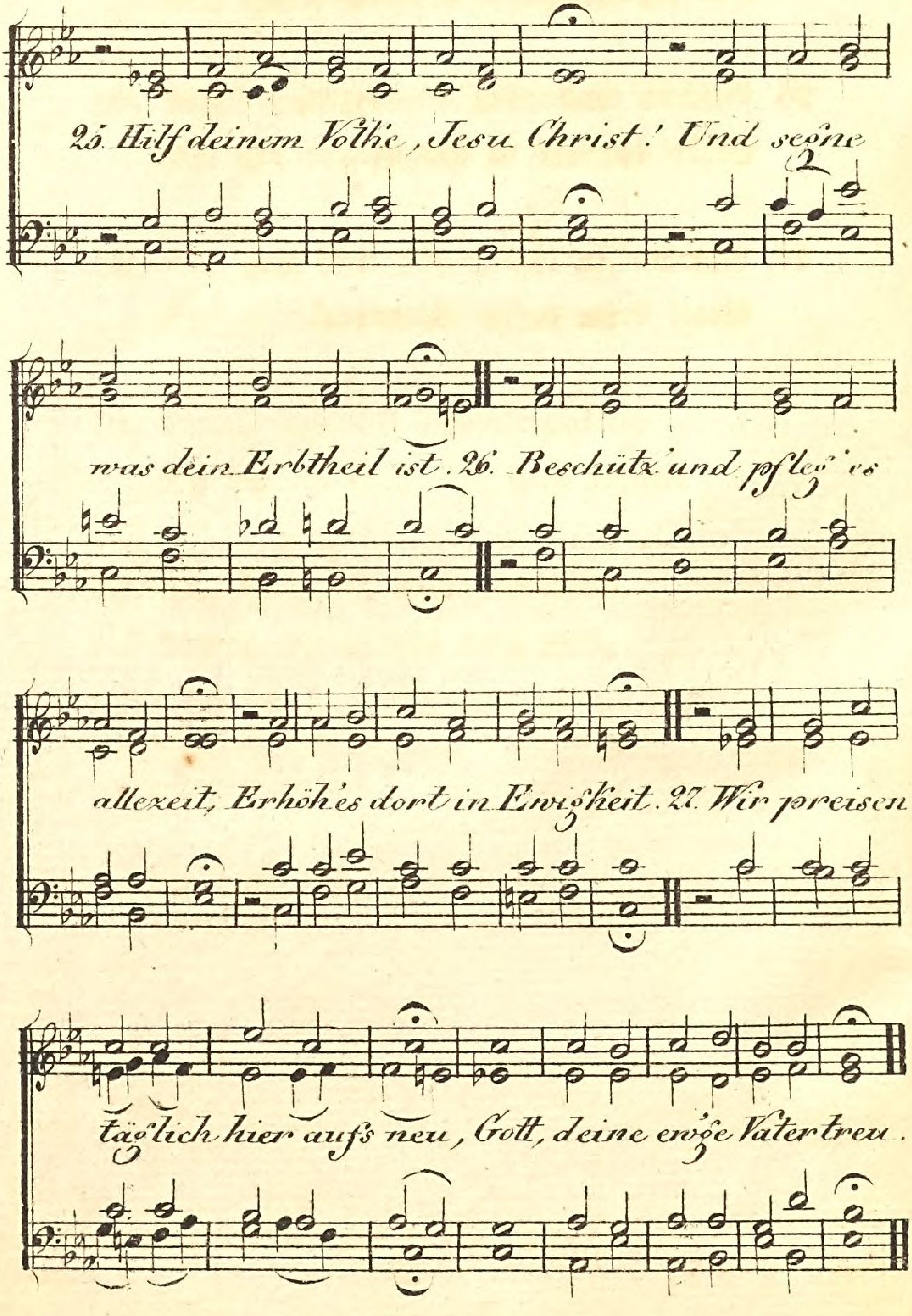
21. Du bist erhöht, du hast erreicht
Ein Reich, dem ewig keines gleicht.

22. Von dort wirst du im hellsten Licht
Einst wieder kommen zum Gericht.

23. Hilf uns, o Herr! wir sind ja dein;
Hilf uns dir immer treu zu seyn.

24. Gib uns an deiner Heil'gen Heil,
An deinem Himmel gib uns Theil.

18. Dir, Ehrenkönig Jesu Christ! Sey Dank dass
19. Um von der Sünde Sclave-
20. Du hast zerstört des To-des
du gekommen bist, 21. Du bist er-höht, du hast er-
22. Von dort wirst du im hellsten
23. Hilf uns, o Herr, wir sind ja
rei Als Heiland uns zu machen frei.
Macht, Und Leben an das Licht gebracht.
reicht. Ein Reich, dem ewig keines gleicht. 24. Gib uns an
Licht Einst wieder komen zum Gericht.
dein; Hilf uns dir immer treu zu seyn.
deiner Heilgen Heil, An deinem Himmel gib uns Theil.


25. Hilf deinem Volke, Jesu Christ! Und segne
was dein Erbtheil ist. 26. Beschütz' und pfleg' es
allezeit, Erhöh' es dort in Ewigkeit. 27. Wir preisen
täglich hier aufs neu, Gott, deine ewge Vatertreu.

25. Hilf deinem Volke, Jesu Christ!
Und segne, was dein Erbtheil ist.

26. Beschütz' und pfleg' es allezeit,
Erhöh' es dort in Ewigkeit.

27. Wir preisen täglich hier aufs neu,
Gott! deine ew'ge Vatertreu'.

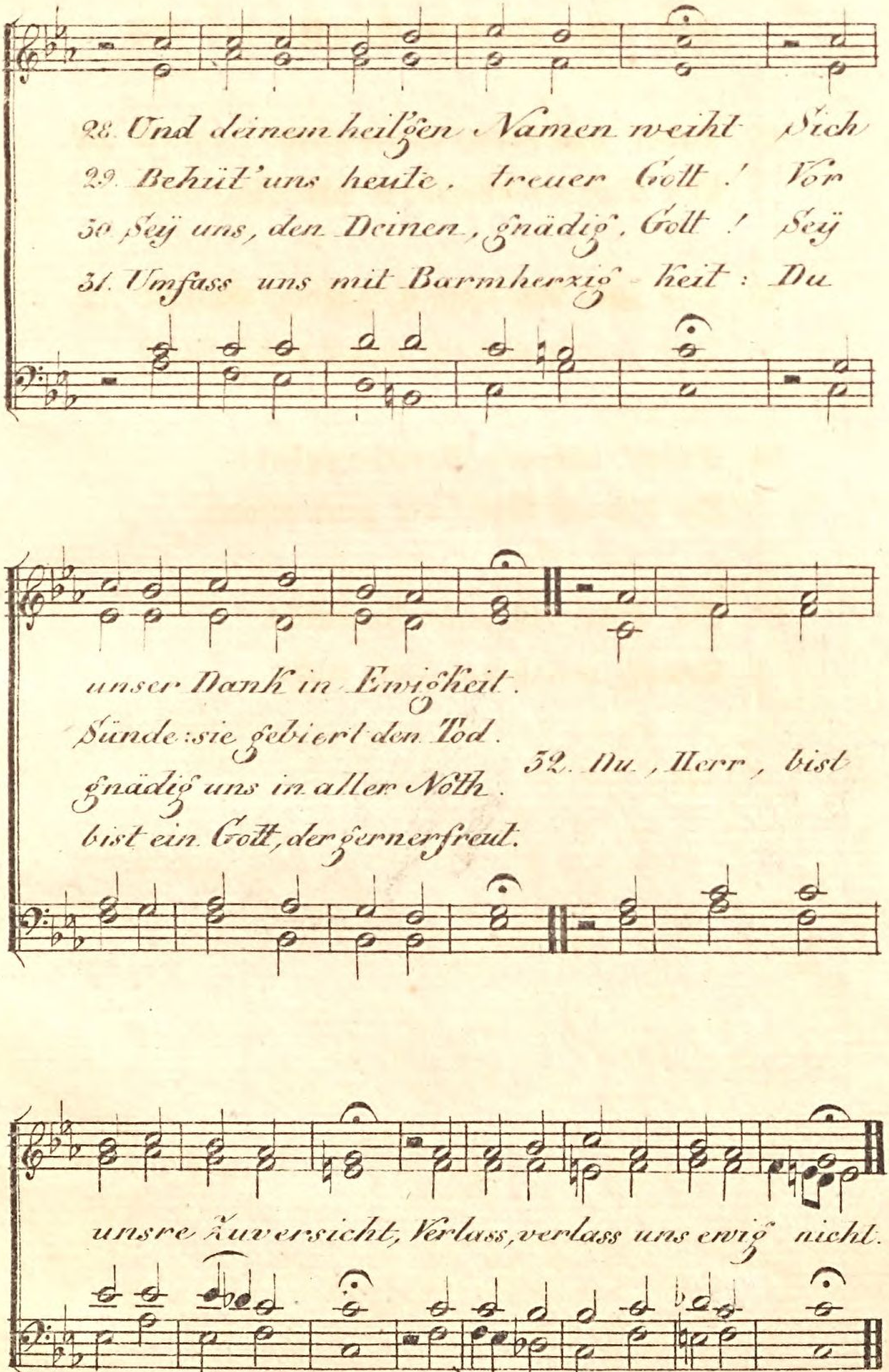
28. Und deinem heil'gen Namen weiht
Sich unser Dank in Ewigkeit.

29. Behüt' uns heute, treuer Gott!
Vor Sünde: sie gebiert den Tod.

30. Sey uns, den Deinen, gnädig, Gott!
Sey gnädig uns in aller Noth.

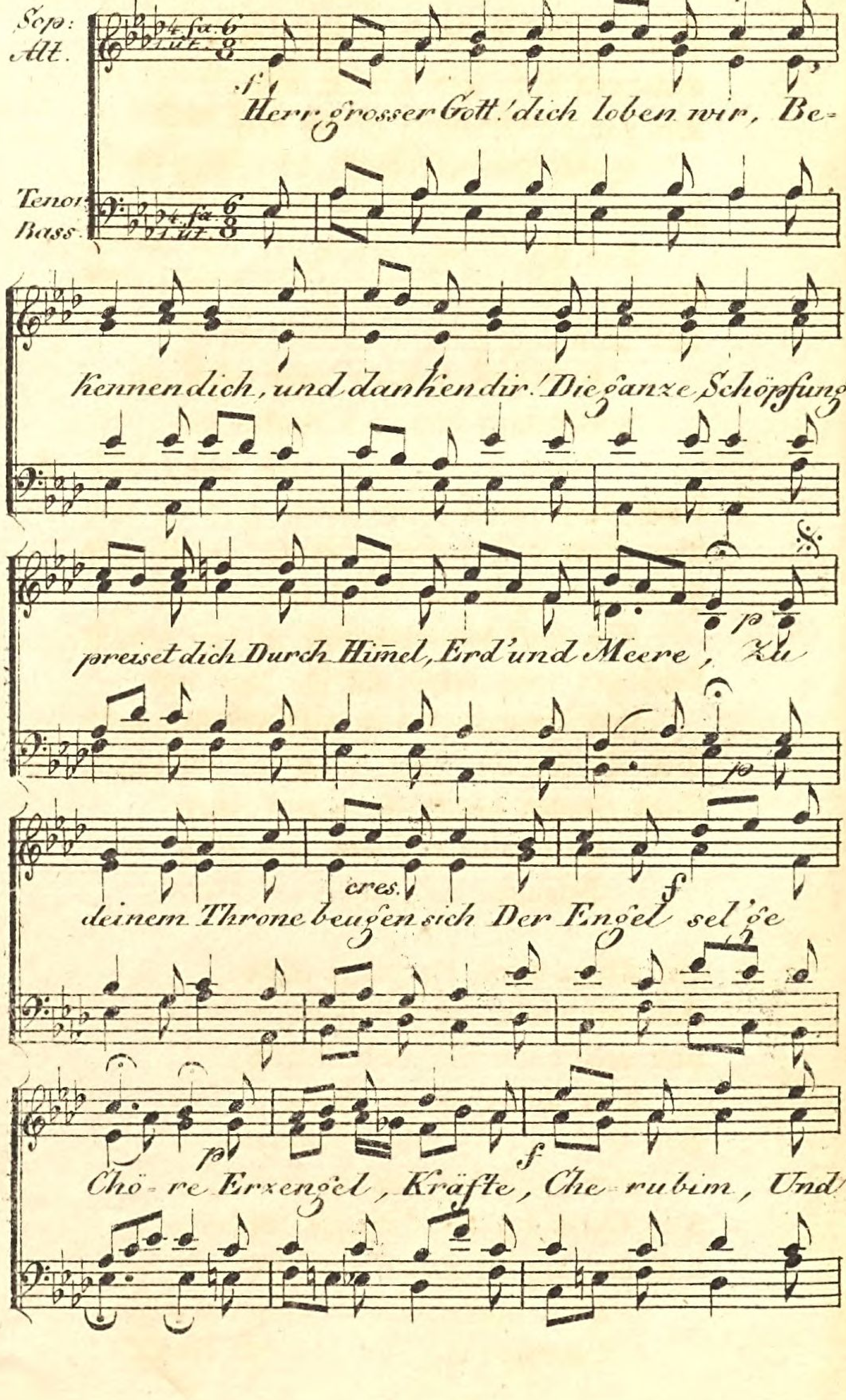
31. Umfaß' uns mit Barmherzigkeit:
Du bist ein Gott, der gern erfreut.

32. Du, Herr, bist unsre Zuversicht,
Verlaß, verlaß uns ewig nicht.


28. Und deinem heil'gen Namen weiht Sich
29. Behüt' uns heute, treuer Gott! Vor
30. Sey uns, den Deinen, gnädig, Gott! Sey
31. Umfass uns mit Barmherzig-keit: Du
unser Dank in Ewigkeit.
Sünde: sie gebiert den Tod.
gnädig uns in aller Noth.
bist ein Gott, der gern erfreut.
32. Du, Herr, bist
unsre Zuversicht, Verlass, verlass uns ewig nicht.

Te Deum.

Andante maestoso. von F. J. Mompour.



Te Deum.

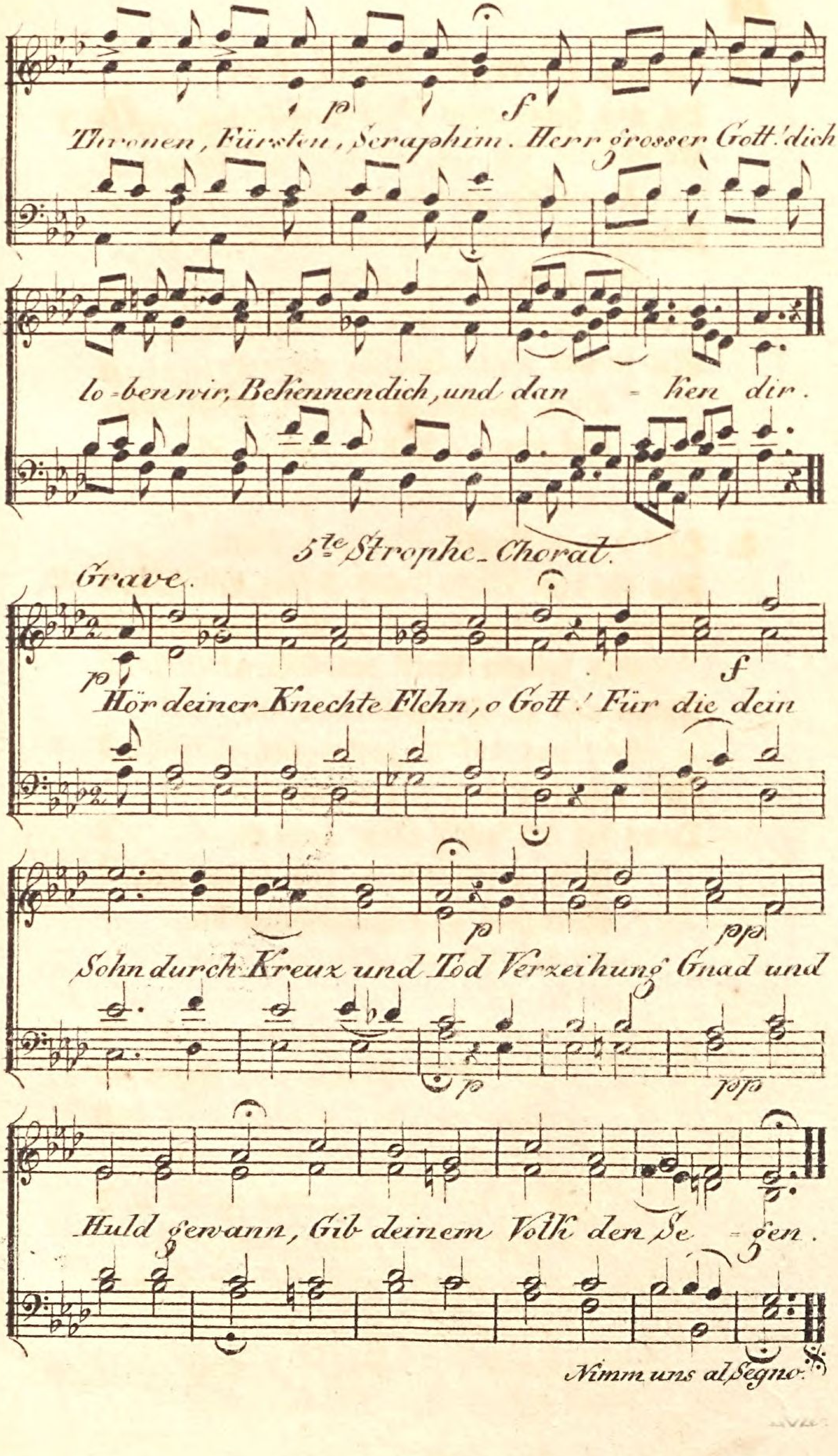
1. Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir,
Die ganze Schöpfung preiset dich
Durch Himmel, Erd' und Meere;
Zu deinem Throne beugen sich
Der Engel sel'ge Chöre,
Erzengel, Kräfte, Cherubim,
Und Thronen, Fürsten, Seraphim.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir.

2. Laut tönen alle Himmel weit
Vom Lobe deiner Herrlichkeit.
Propheten, Jünger, Märtyrer,
Mit Seligkeit umgeben,
Lobsingen ewig deiner Ehr';
Und Sonnen, die dort schweben,
Der Welten Bau, der Blumen Pracht
Sind Zeugen deiner Kraft und Macht.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.

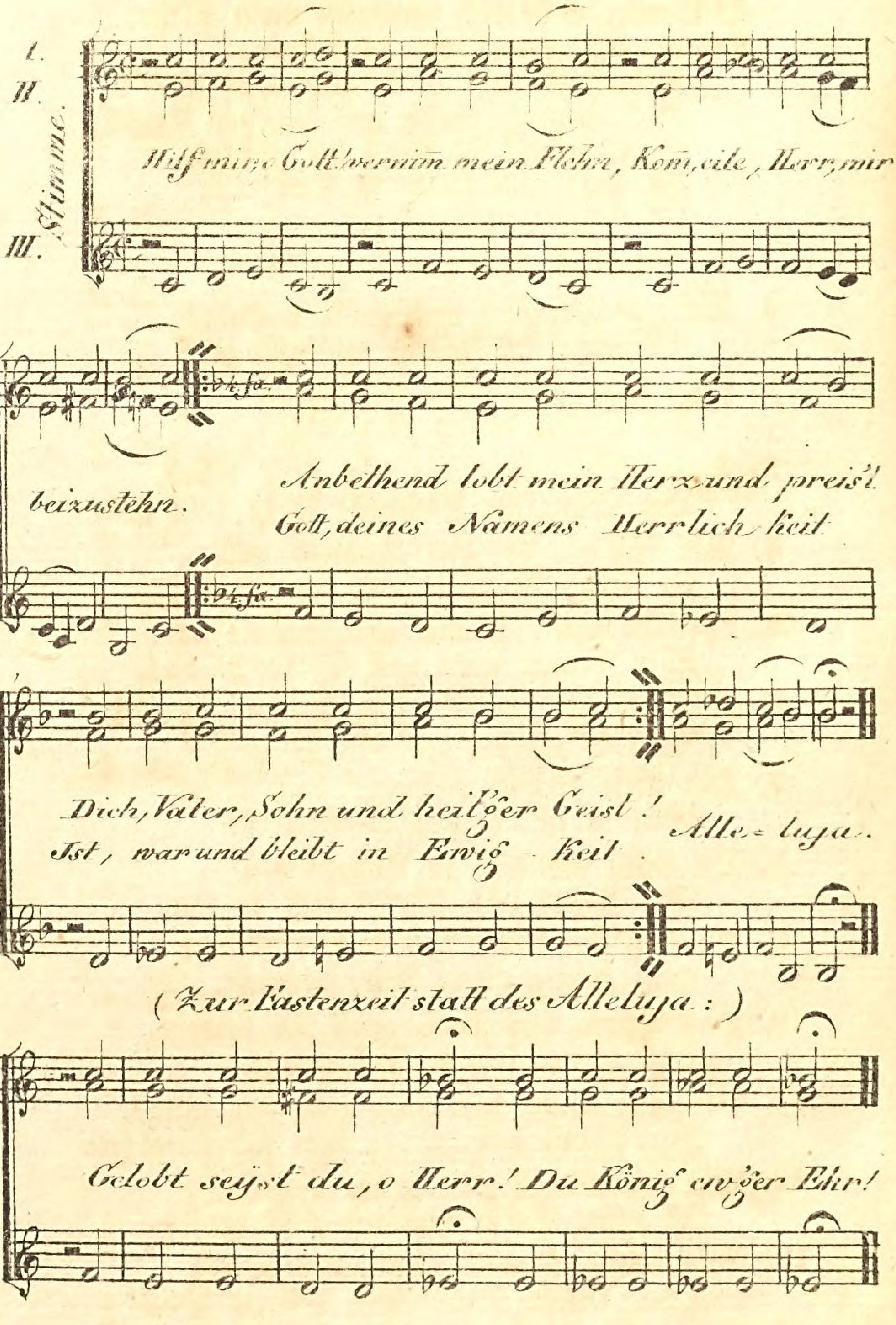
3. Die Kirche durch die ganze Welt
Bekennet Gott, der sie erhält,
Und preis't ihn jetzt und allezeit,
Den Vater ew'ger Liebe,
Den Sohn von gleicher Wesenheit,
Den Geist der heil'gen Triebe,
Den Geist, der unsre Kirche lehrt,
Und uns ein ewig Heil gewährt.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.

4. Es stieg des ew'gen Vaters Sohn
Zu uns herab vom höchsten Thron,
Er schämte sich der Menschheit nicht,
Den Tod zu überwinden;
Damit wir einst im Gnadenlicht
Ein ewig Leben finden,
Durch ihn, der in dem Himmelreich
Mit seinem Vater herrscht zugleich.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich, und danken dir.

5. Hör' deiner Knechte Fleh'n, o Gott!
Für die dein Sohn durch Kreuz und Tod
Verzeihung, Gnad' und Huld gewann,
Gib deinem Volk' den Segen!
Nimm uns zu Himmelserben an,
Leit' uns auf Tugendwegen,
Von Sünden fern, zur Seligkeit,
Dann sey dir ewig Dank geweiht.
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir.


p f
Thronen, Fürsten, Seraphim. Herr grosser Gott! dich
lo-ben wir, Bekennen dich, und dan - ken dir.
5te Strophe_Choral.
Grave.
p f
Hör deiner Knechte Flehn, o Gott! Für die dein
p pp
Sohn durch Kreuz und Tod Verzeihung Gnad und
p pp
Huld gewann, Gib deinem Volk den Se - gen.
Nimm uns al Segno.

Eingang zur Vesper.



Vesper.

Eingang.

Hilf mir, o Gott! vernimm mein Flehn,
Komm, eile, Herr! mir beizustehn.
Anbethend lobt mein Herz und preis't
Dich, Vater, Sohn und heil'ger Geist!
Gott! deines Namens Herrlichkeit
Ist, war und bleibt in Ewigkeit.

Domine, Dominus noster. Ps. 8.

1. Wie wundervoll und groß, o Herr!
Ist deine Schöpfung um uns her!
2. Weit über alle Himmel geht
Die Größe deiner Majestät.
3. Das Kind, das kaum sein Aug' erhob,
Der Säugling stammelt schon dein Lob.
4. Der Läst'rer, der dich läugnen will,
Er sieht's beschämt und schweiget still.
5. Wer Himmel, Mond und Sterne sah;
Wer staunte nicht voll Ehrfurcht da!
6. Der Mensch, dem du Empfindung schenkst,
Was ist er, daß du sein gedenkst?
7. Der Erde Sohn, o Herr! dein Werk,
Warum ist er dein Augenmerk?
8. Du stellst ihn nah zu Engeln hin
Mit Ruhm und Ehre krönst du ihn.
9. Du hast ihn durch des Geistes Macht
Zum König dieser Welt gemacht.
10. Das Pferd, das Vieh, was sich bewegt,
Hast du zu seinem Fuß gelegt.
11. Geflügel, Fisch', was schwimmt und fliegt,
Machst du, daß es vor ihm sich schmiegt.
12. Wie wundervoll und groß, o Herr!
Ist deine Schöpfung um uns her! —
13. Anbethend lobt mein Herz und preis't
Dich, Vater, Sohn und heil'ger Geist!
14. Gott! deines Namens Herrlichkeit
Ist, war und bleibt in Ewigkeit.

Confitebor tibi Domine. Ps. 137.

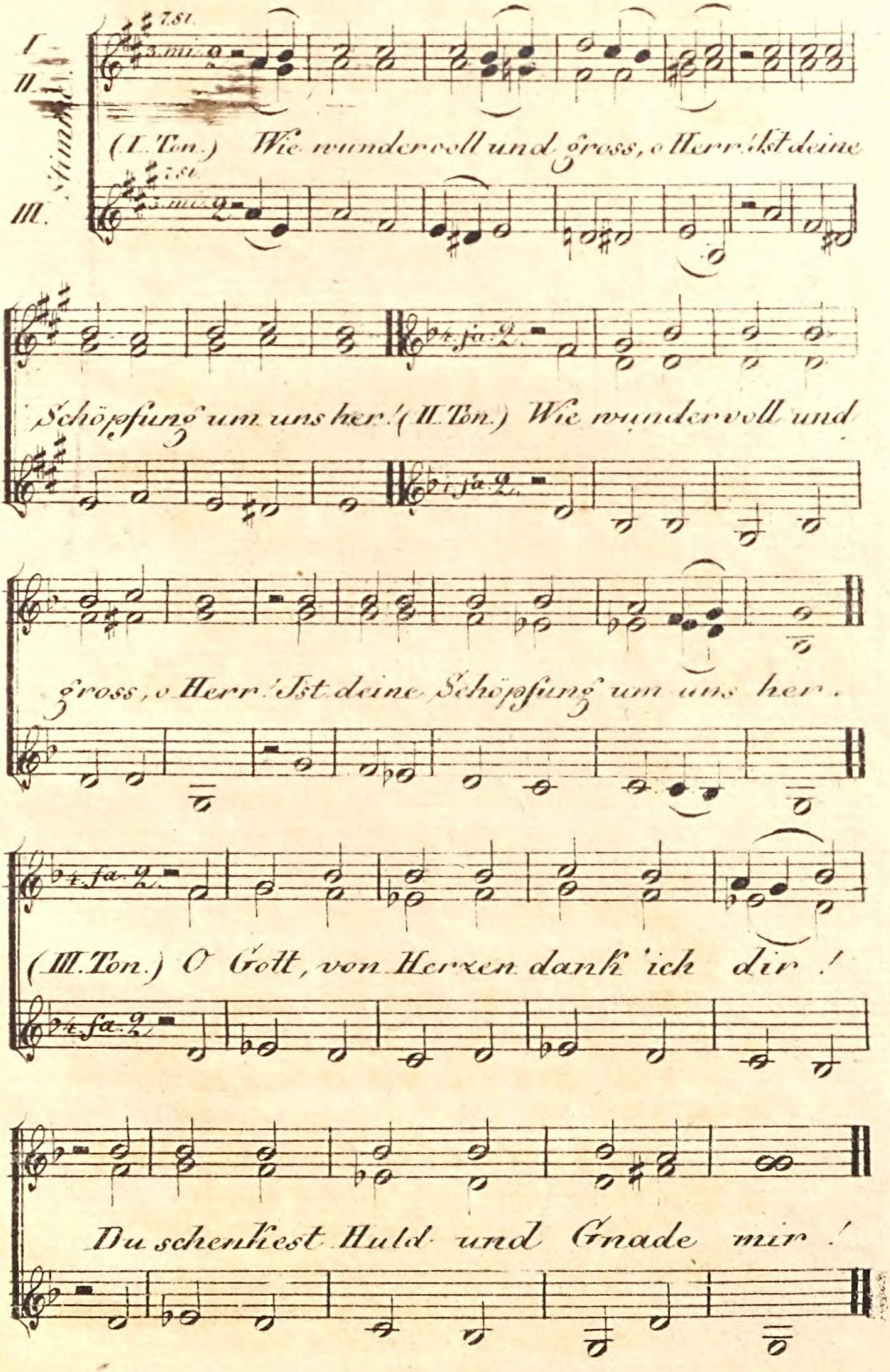
1. O Gott, von Herzen dank' ich dir!
Du schenkest Huld und Gnade mir!
2. Ins Lob der Engel stimm' ich ein;
Mein Lied sollst du im Tempel seyn,
3. Weit über alle Größe geht,
Herr! deine Huld und Majestät!
4. Auch all mein Flehn hast du gemerkt,
Mit Muth hast du mein Herz gestärkt.
5. Der Erde Herrscher danken dir,
Dein Wort ist ihre Hoffnung hier.
6. Von Gottes Wegen singen sie;
Dein Ruhm, o Gott, verdunkelt nie.
7. Erhaben bist du, Herr, und groß,
Du schaust die Höh', der Tiefe Schooß.
8. Und mitten aus der Feinde Schwarm
Errettet mächtig mich sein Arm.
9. Die Allmacht Gottes kämpft für mich,
Herr! deine Huld währt ewiglich.
10. Verlaß, wenn Erd' und Himmel bricht,
Das Werk, Herr! deiner Hände nicht.
11. Anbethend rc.

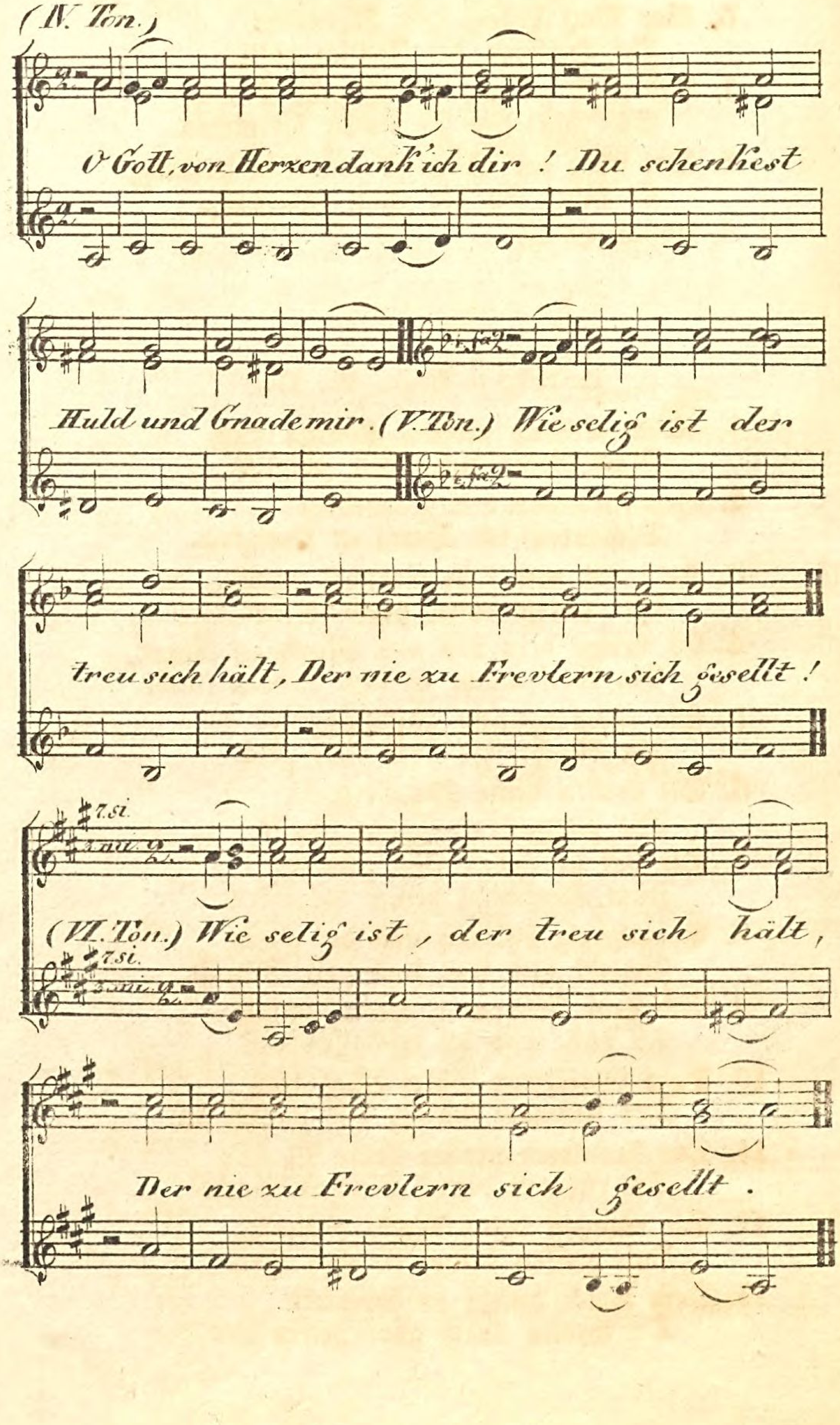
Beatus vir, qui non abiit. Ps. 1.

1. Wie selig ist, der treu sich hält,
Der nie zu Frevlern sich gesellt!
2. Der Tag und Nacht auf's Gute sinnt,
Sich dessen freut und es beginnt.
3. Er blüht und wird an Früchten reich,
Dem Fruchtbaum an dem Bache gleich;
4. Wie dieser blüht und Früchte bringt,
So er, und was er thut, gelingt.
5. Nicht so der Sünder: — Er vergeht
Wie Staub am Weg, vom Sturm verweht.

Römische Vespertöne

für einen dreistimmigen Chor, welcher mit einem andern oder dem Volke abwechselt.




(IV. Ton.)
O Gott, von Herzen dank' ich dir! Du schenkest
Huld und Gnade mir. (V. Ton.) Wie selig ist der
treu sich hält, Der nie zu Frevlern sich gesellt!
(VI. Ton.) Wie selig ist, der treu sich hält,
Der nie zu Frevlern sich gesellt.

6. Vor Gott besteht kein Bösewicht,
Bei Heiligen der Frevler nicht.
7. Der Herr erkennt der Tugend Bahn,
Sie führt den Frommen himmelan.
8. Der Weg des Sünders währt nicht lang,
Er führt ihn hin zum Untergang.
9. Anbethend ꝛc.

Exaltabo te Deus. Ps. 144.

1. Dich will ich preisen, König! dich,
Mein Gott! dich loben ewiglich.
2. Sey stets von mir gebenedeyt!
Dich preis' ich, Herr! in Ewigkeit.
3. Kein Lob und kein Gedank' ermißt,
Wie unerforschlich groß du bist.
4. Es strömt dein Lob von Mund zu Mund,
Ein Volk macht es dem andern kund.
5. Sie rühmen deine Majestät,
Die Macht, die über alles geht.
6. Sie preisen deine Wunderkraft,
Die unermess'ne Dinge schafft.
7. Dir hat sich jedes Herz geweiht,
Zum Denkmahl deiner Gütigkeit.
8. Barmherzig bist du, voll der Huld,
Gerecht und treu und voll Geduld.
9. Und dein Erbarmen, Herr! umfaßt
All das, was du erschaffen hast.
10. Dein Wohlthun fühlet Alles hier,
Der Fromme fühlt's, und danket dir.
11. Die Frommen preisen deine Macht;
Sie rühmen deines Reiches Pracht.
12. Sie rühmen deine Macht von dir,
Und preisen deines Reiches Zier.
13. Dein Reich besteht in Ewigkeit,
Du thronst durch aller Zeiten Zeit.

14. Den Worten treu ist Gott und gut,
Getreu in allem, was er thut.

15. Den Strauchelnden hälst du im Lauf;
Den Unterdrückten hebst du auf.

16. Herr! Aller Augen sehn auf dich,
Du gibst, und Alle nähren sich.

17. Allmild eröffnest du die Hand,
Und Segen überströmt das Land.

18. Gerecht ist Gott, gerecht und gut,
Und ohne Tadel, was er thut.

19. Er hört der Bittenden Geschrei;
Er hört's, und steht den Frommen bei.

20. Er eilt, die Seinen zu erfreun;
Er kommt, und wird ihr Retter seyn.

21. Gott schützt, die liebend zu ihm fliehn;
Zernichtet schwinden Frevler hin.

22. Was lebet, sey in Gott erfreut,
Und preise Gott in Ewigkeit.

23. Anbethend ꝛc.

Lobgesang

der drei Knaben: Sidrach, Misach und Abdenago im feurigen Ofen.

1. Lobet den Herrn alle seine Werke;
Verherrlicht ihn und preiset seine Stärke.

2. Lobet den Herrn Cherubim und Thronen,
Ihr Engel alle, die dort oben wohnen!

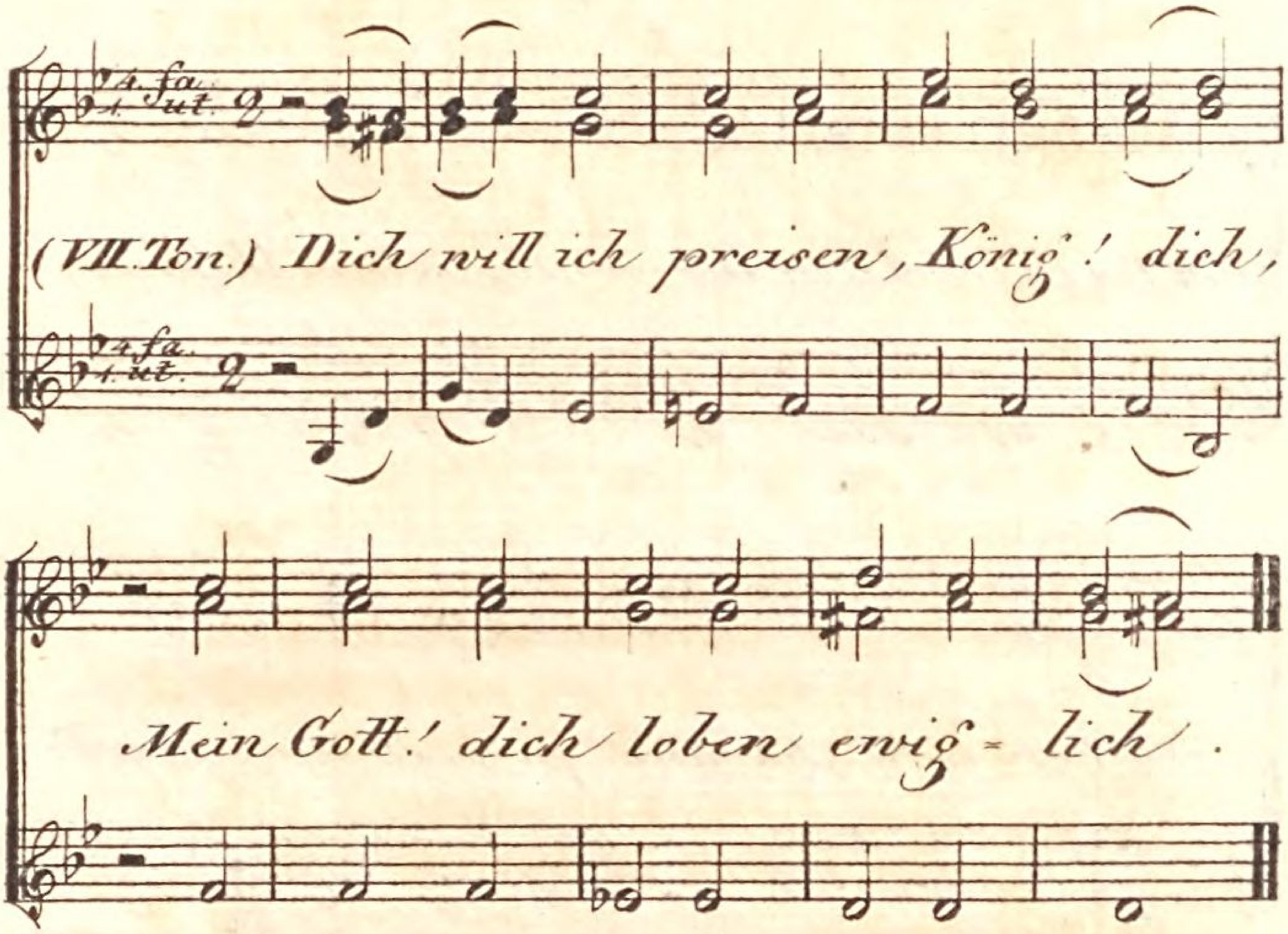
3. Lobet den Herrn hoch ihr Himmels-Sphären;
Ihr alle sollet seinen Namen ehren!

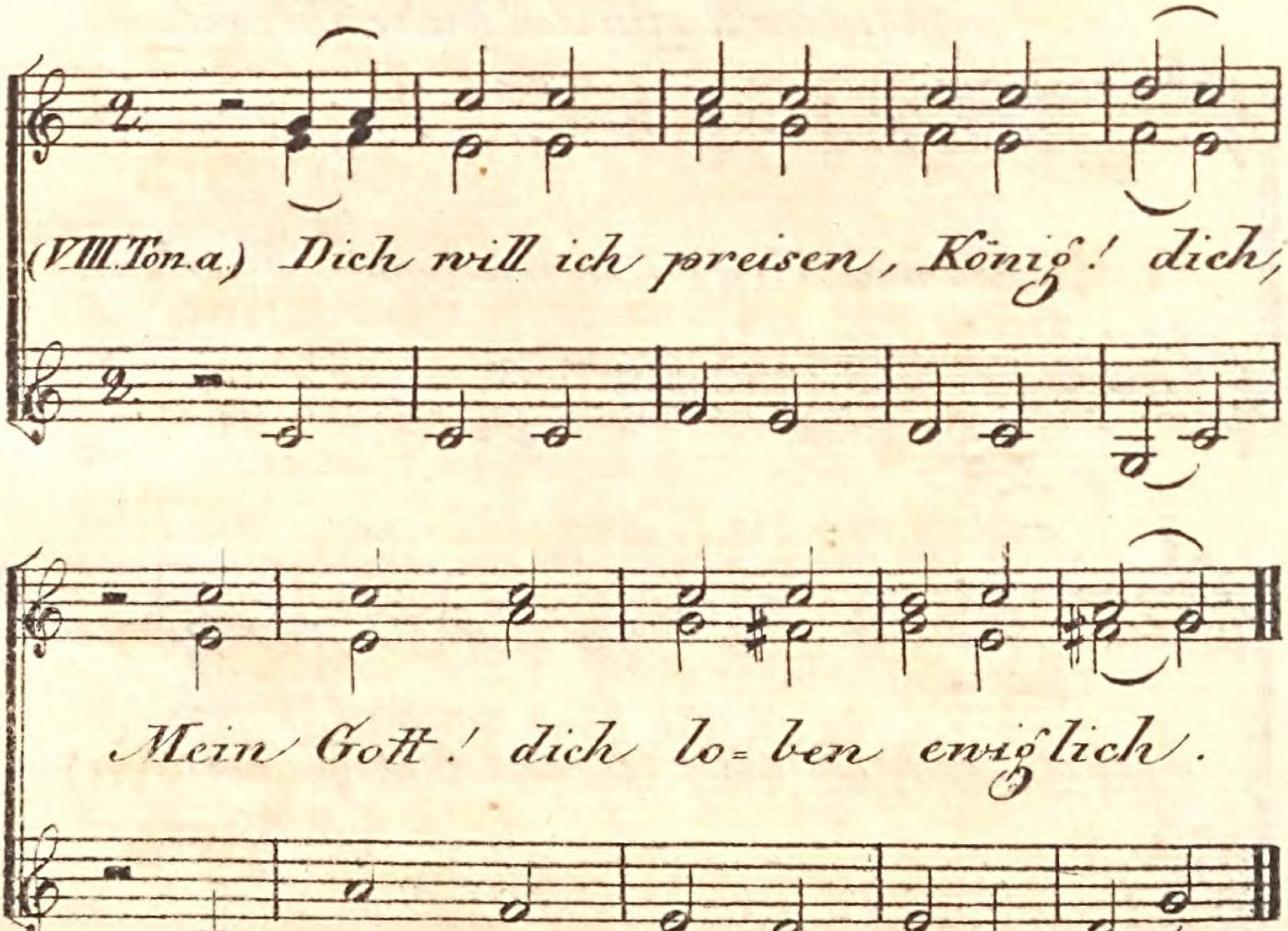
4. Lobet den Herrn alle Wässer droben;
Ihr sollet immer euren Schöpfer loben!

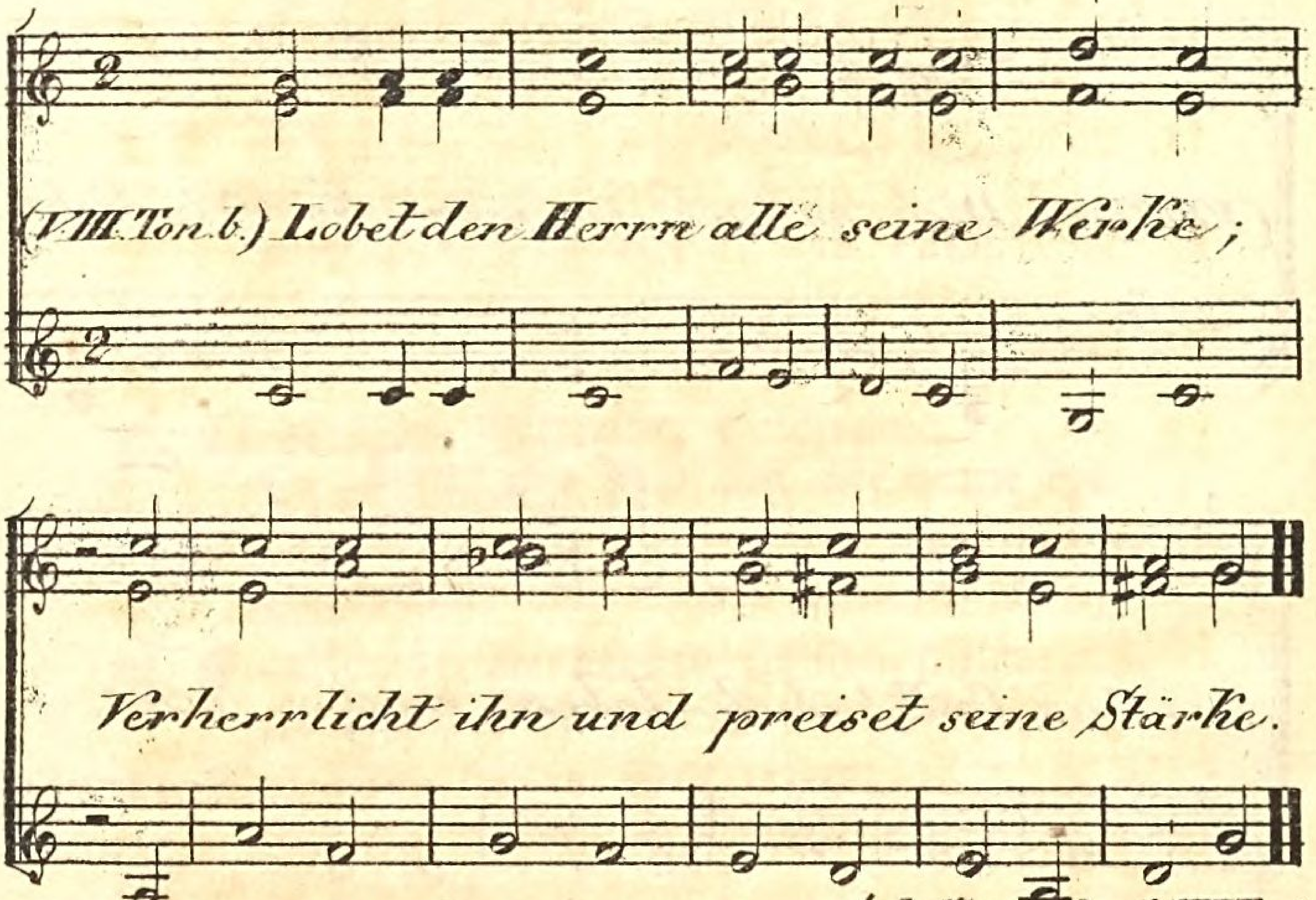
5. Lobet den Herrn alle seine Heere;
Verkündigt seines Namens Ruhm und Ehre!

6. Lobet den Herrn Sonne, Mond und Sterne,
So wie ihr leuchtet in der Ferne!

7. Lobet den Herrn aller Thau und Regen,
Die ihr der Erde Labsal seyd und Segen!

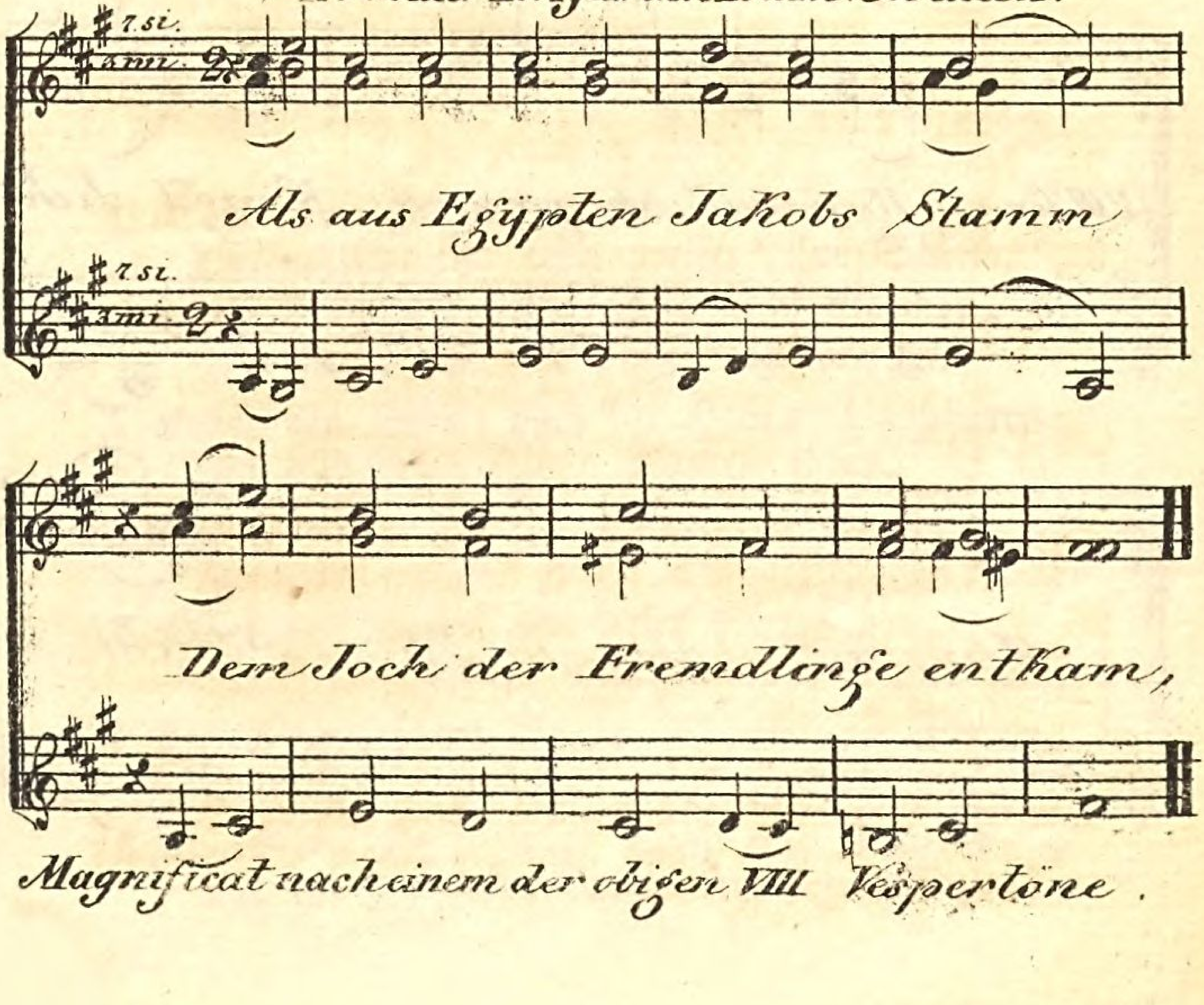

4. fa.
1. ut.
(VII. Ton.) Dich will ich preisen, König! dich,
Mein Gott! dich loben ewig=lich.


(VIII. Ton. a.) Dich will ich preisen, König! dich,
Mein Gott! dich lo=ben ewiglich.



Anbethend &c nach VIII Ton (a)

Fremder Ton für den Psalm: In exitu.



Magnificat nach einem der obigen VIII Vespertöne.

8. Lobet den Herrn alle seine Geister;
Erkennt im Schöpfer euren Herrn und Meister!
9. Lobet den Herrn Hitz' und Feuerflammen;
Verherrlicht ihn und preiset seinen Namen!
10. Lobet den Herrn, lobt ihn Wärm' und Kälte;
Er ist's, der euch zu seinem Ruhm bestellte!
11. Lobet den Herrn Thau und Reif im Felde,
Und aller Frost und alle strenge Kälte!
12. Lobet den Herrn Eis und Schnee auch dorten
An menschenleeren unwirthbaren Orten;
13. Lobet den Herrn Tages-Licht und Helle;
Denn er ist Urlicht und des Schönen Quelle!
14. Lobe den Herrn Nacht! ihn soll erheben
Die Finsterniß, von der sie ist umgeben!
15. Lobet den Herrn Wolken, Donner, Blitze,
Dem Sünder schrecklich in des Sommers Hitze!
16. Lobe den Herrn unsre Mutter: Erde,
Entstanden durch sein Allmachtswort: Es werde!
17. Lobet den Herrn Berg und Thal und Hügel,
Gewalt'ger Stürme starke Zäum' und Zügel!
18. Lobet den Herrn Pflanzen auf den Feldern,
Verherrlicht ihn Gewächse in den Wäldern!
19. Lobet den Herrn Bäche, Flüsse, Quellen;
Sein Lob ertöne laut in Wasserfällen!
20. Lobet den Herrn alle Meer' und Seen
Mit allen Strömen, die zum Meere gehen!
21. Lobe den Herrn, was im Wasser lebet,
Und lobe ihn, was in den Lüften schwebet!
22. Lobet den Herrn zahme Thier' mit wilden,
In Hütten, Nestern, Klüften und Gefilden!
23. Lobet den Herrn alle Menschenkinder;
Gerechte Diener Gottes und ihr Sünder!
24. Lobet den Herrn Priester und ihr Laien;
Ihn sollen alle Zungen benedeyen!
25. Lobet den Herrn Fromme, die ihm leben,
Und alle Geister, die dort oben schweben!
26. Lobe den Herrn Alles alle Zeiten;
Denn seine Gnad' und Huld währt Ewigkeiten!
27. Anbethend ꝛc.

Anmerk. Nach diesem Lobgesange kann ein der Zeit des Kirchenjahres oder dem Feste des Tages angemessenes Lied gesungen werden.

Magnificat.

Lobgesang Mariens.

1. Lobpreise deinen Herrn, mein Geist,
Den Gott, in dem du dich erfreust!

2. Denn gnädig sah der Herr mich an,
Und Großes hat er mir gethan.

3. Mich Arme hat er auserwählt;
Mich glücklich preisen wird die Welt.

4. Der dies an mir gethan, ist groß;
Sein Nam' ist heilig, gränzenlos.

5. Auf Kind und Kindeskindern ruht
Das Heil, das Gott an Frommen thut.

6. Der Allmacht Thaten wirkt sein Arm;
Vor ihm zerstäubt der Stolzen Schwarm.

7. Vom Thron stürzt er den mächt'gen Thor,
Die Demuth hebt er hoch empor.

8. Er macht den Armen überreich,
Den Reichen oft dem Armen gleich.

9. Die treu ihm dienen, nimmt er auf,
Schützt huldvoll ihren Lebenslauf.

10. Der Herr versprach's, was Gott verspricht,
In Ewigkeit vergißt er's nicht.

11. Anbethend ꝛc.

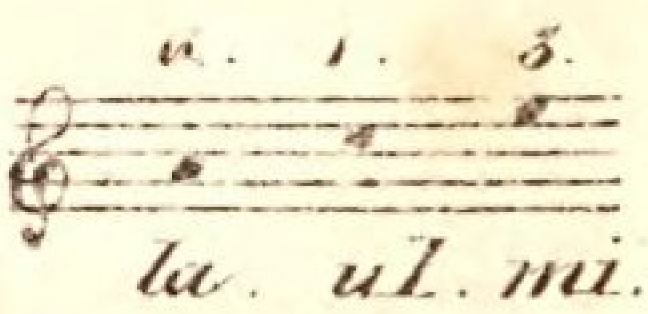
Um Frieden.

Da pacem Domine.

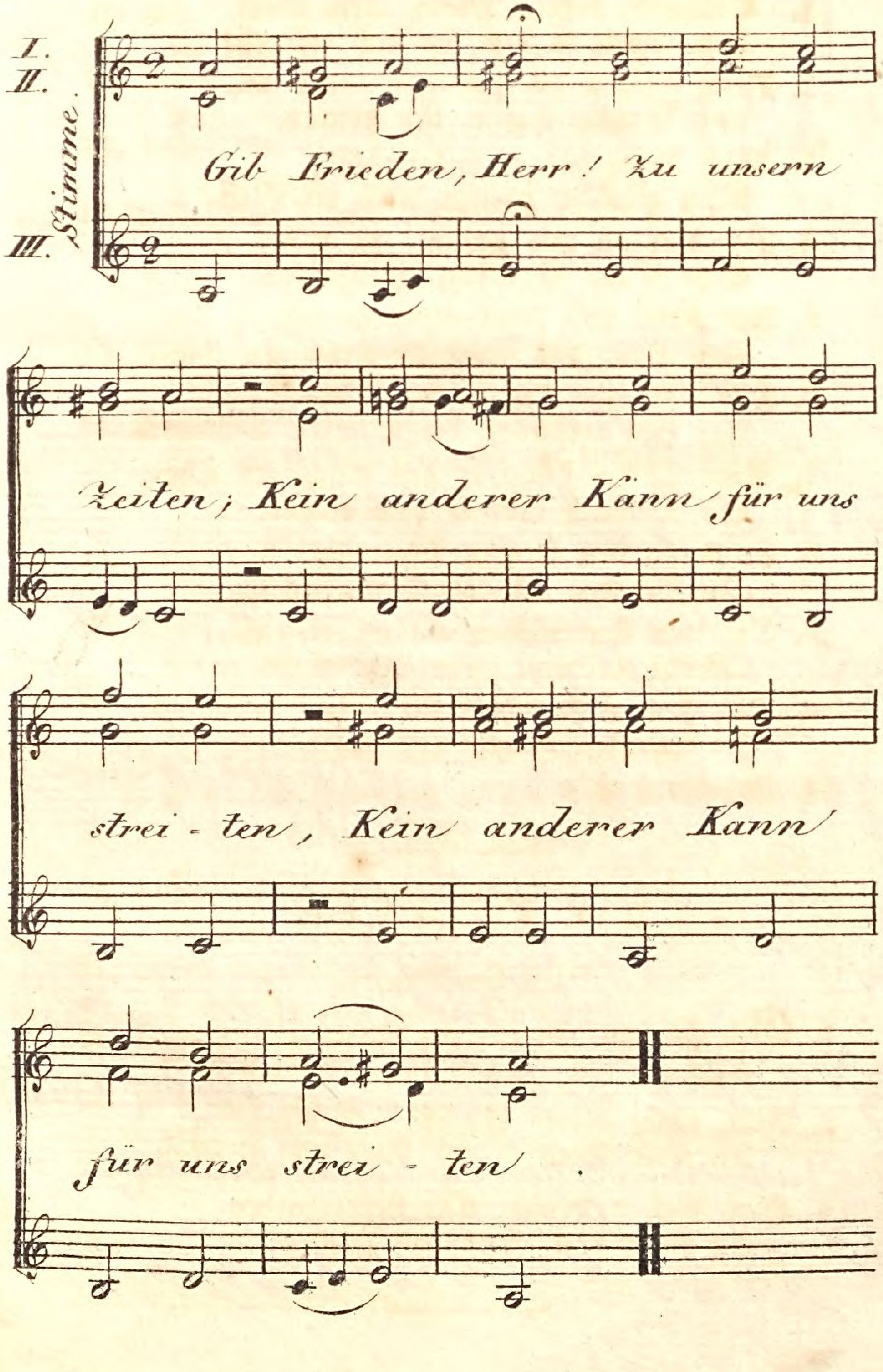
1. Gib Frieden, Herr! Zu unsern Zeiten;
Kein anderer Kann für uns streiten.

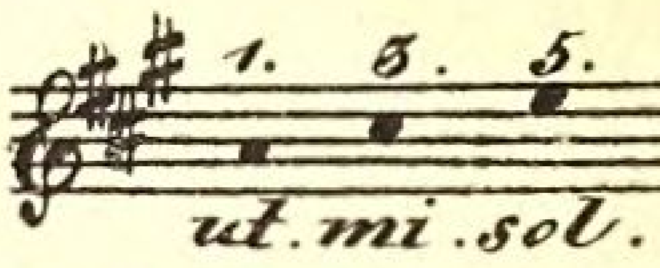
2. Gott, unser Gott Schützt uns hienieden
In jeder Noth; Nur Gott gibt Frieden.

3. Herr, hilf, daß wir Dir stets ergeben
In Ruhe hier Und heilig leben.


la. ut. mi.

Um Frieden.

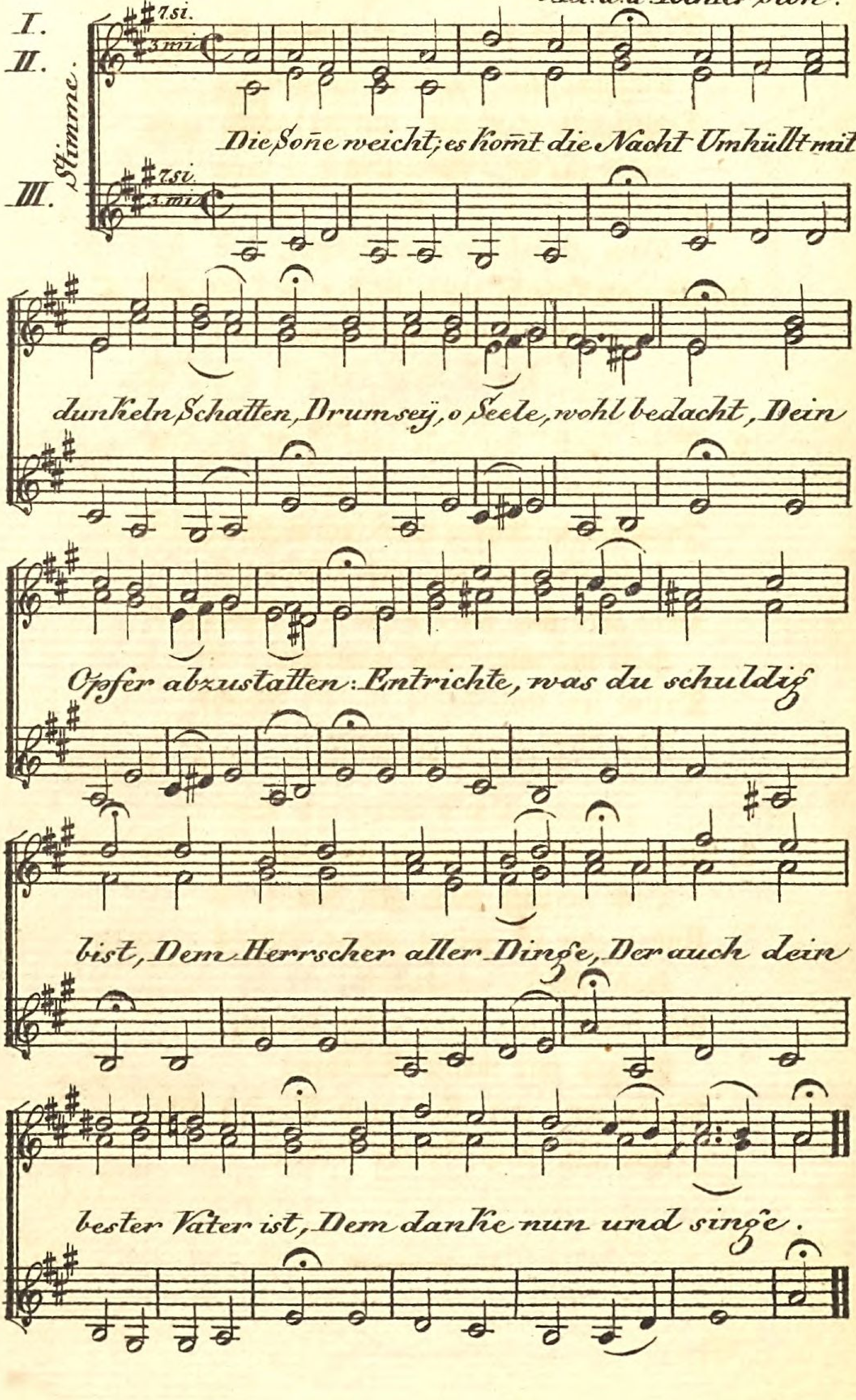

I.
II.
Stimme.
III.
Gib Frieden, Herr! Zu unsern
Zeiten; Kein anderer Kann für uns
strei - ten, Kein anderer Kann
für uns strei - ten .



Abendgesang.

Für 2 Soprane u. 1 Alt oder 2 Tenore u. 1 Bass.

Mel: a. d. Tochter Sion.



Abendgesang.

1. Die Sonne weicht; es kommt die Nacht
Umhüllt mit dunkeln Schatten,
Drum sey, o Seele! wohlbedacht,
Dein Opfer abzustatten:
Entrichte, was du schuldig bist,
Dem Herrscher aller Dinge,
Der auch dein bester Vater ist,
Dem danke nun und singe.

2. Mein Gott! du hast mich heut erquickt
Am Leibe und am Geiste,
In meinem Thun war ich beglückt,
Dein Segen that das Meiste;
Vom Morgen an bis zu der Nacht
Hast du mir Guts erwiesen:
Drum sey nun deine höchste Macht
Für diese Huld gepriesen.

3. Verzeihe, Vater! wenn ich nicht
Dich herzlich hab' geliebet,
Und wenn ich wider meine Pflicht
Hab' Böses ausgeübet;
Ach denke doch nicht mehr daran,
Vergib mir meine Sünden:
Nimm von mir Reu' und Vorsatz an,
Und laß mich Gnade finden.

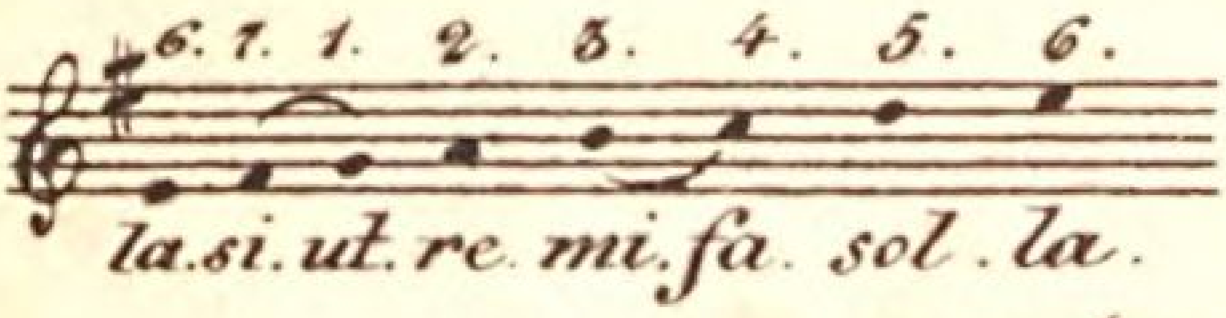
Abendgesang.

1. Nun ist mein Tagewerk vollbracht!
Dir, Gott, dir sey's geweiht;
Wie treu hast du mich heut bewacht!
Wie gut warst du mir heut!

2. Du gabst mir Kleidung, Speis' und Trank
Und manche Herzensfreud'.
O bester Vater! habe Dank
Für deine Gütigkeit.

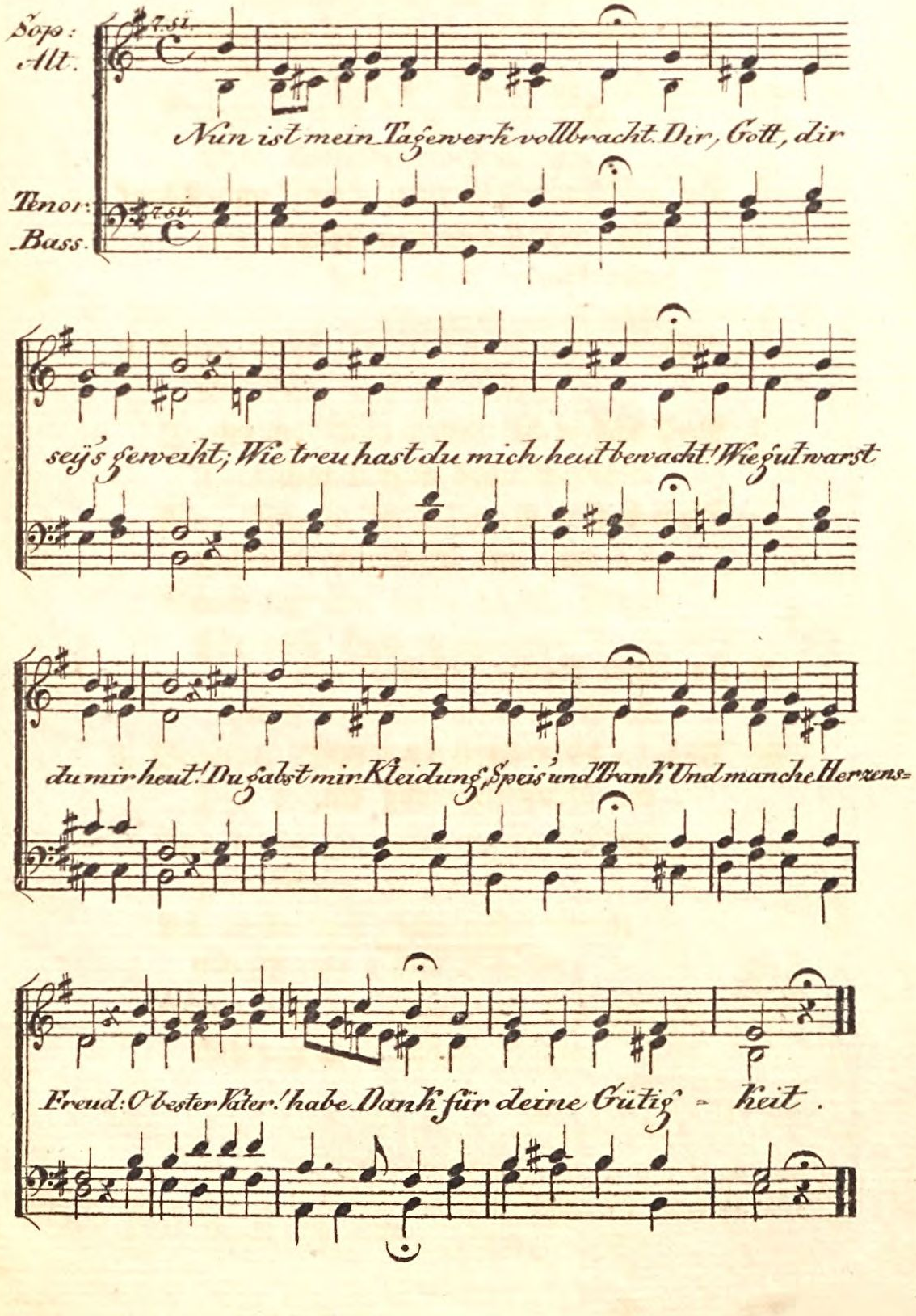
3. Noch viel mehr Gutes thatst du mir,
Was ich nicht einmal weiß;
Auch dafür, Vater! dank' ich dir;
Lob dir, und Ehr' und Preis!

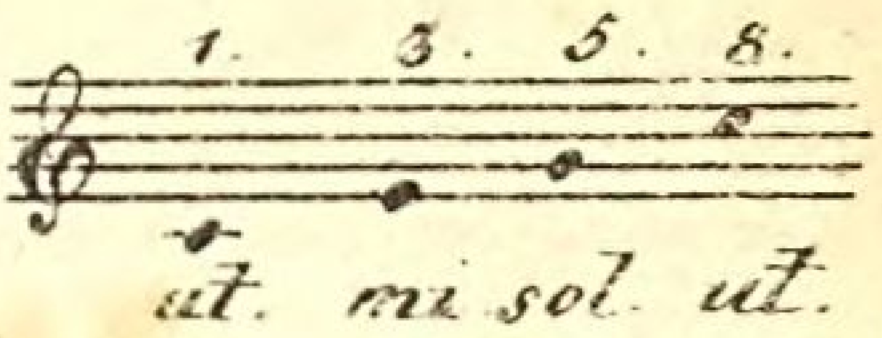
4. In dieser Nacht, das hoffe ich,
Wirst du mein Schützer seyn;
Und da du wachest über mich,
So schlaf' ich ruhig ein.



Abendgesang.

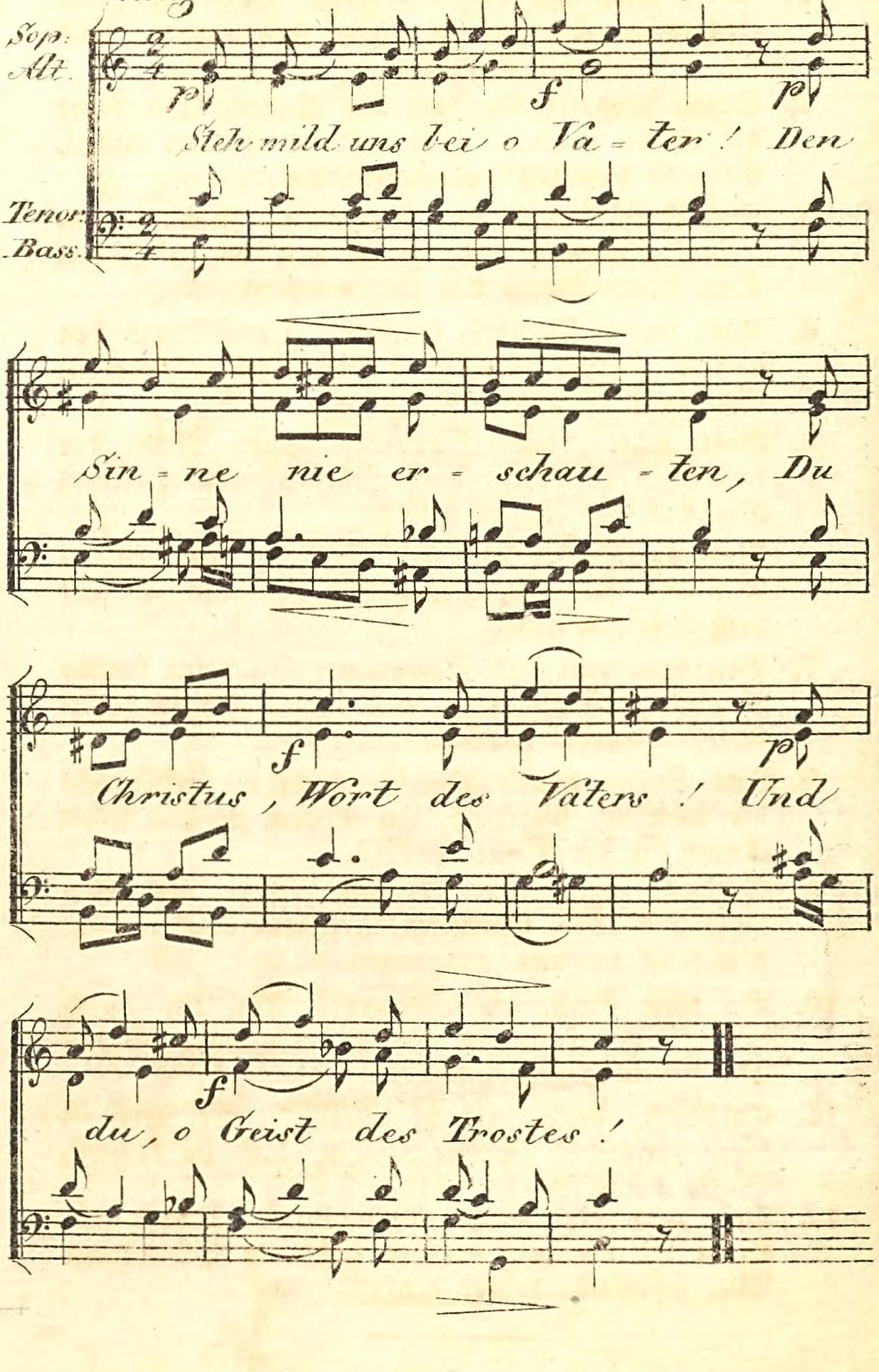
Alter Choral, harmonisirt vom abbé Vogler.





Abend-Hymnus.

Adagio. von Fr. J. Mompour.



Abend-Hymnus

von Aurelius Prudentius, welcher im vierten Jahrhundert des Christenthums lebte.

1. Steh mild uns bei, o Vater! Den Sinne nie erschauten, Du Christus, Wort des Vaters! Und du, o Geist des Trostes!

2. Schon schwand die Last des Tages, Es kehrt die Ruhe wieder, Die müden Glieder rasten, Erquickt von sanftem Schlummer.

3. Das Herz, bewegt von Stürmen, Zernagt von tiefem Kummer, Es trinkt mit vollen Zügen Den süßen Trank des Schlummers.

4. Und dieses Bechers Zauber Durchströmt den ganzen Körper, Und das Gefühl der Schmerzen Verbannt er von den Armen.

5. Gott setzte diese Schranken Zum Wohl der schwachen Glieder, Daß süßer Wonne Heilung Die Last des Tages lind're.

6. Bedenke, Diener Gottes! Daß du mit heil'gen Fluthen Gewaschen, und mit Chrysam Erneut zum Leben wurdest.

7. Bezeichne, ruft dich Schlummer In deine keusche Kammer, Dein Herz und deine Stirne Mit Christi Kreuzes Zeichen.

8. Das Kreuz verscheucht die Laster, Verscheucht die dunklen Mächte; In diesem Zeichen sicher Kann nie die Seele wanken.

9. Entfernt euch, irre Träume, Ihr Schrecken dunkler Nächte, Entfleuch, o schwarzer Gaukler! Nie sollst du uns umgarnen.

10. Du böser Geist, du Schlange! Du, der durch tausend Ränke, Auf tausend krummen Wegen Die stillen Herzen quälest:

11. Entfleuch; denn hier ist Christus, Er selbst ist hier, zerglühe! Dieß Zeichen, das du kennest, Macht deine Horde beben.

12. Liegt auch der Körper schmachtend Durch eine kleine Weile, Doch werden selbst im Schlummer Wir, Christus! deiner denken.

Abend-Hymnus

des heiligen Kirchenvaters Ambrosius.

1. O Gott! der alles schuf und lenkt,
Der hold mit Licht den Tag beschenkt,
Und der ein sanftes Schlafgewand
Der Nacht verlieh' mit milder Hand:

2. Auf daß die Ruhe neue Kraft
Den Gliedern spende, nun erschlafft,
Und unsre bangen Sorgen weit
Entferne und die Traurigkeit.

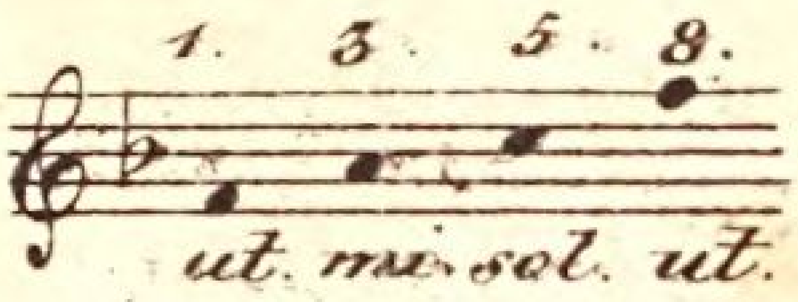
3. Dich rufen vor des Tages Ziel
Wir, Herr! aus tiefestem Gefühl,
Daß, Schöpfer, du in deiner Macht
Uns schirmest in der finstern Nacht.

4. Erhöre, Heiligster! uns mild,
In tiefer Nacht sey unser Schild!
In dir allein sey unsre Ruh',
Deckt Schlummer uns die Augen zu.

5. Laß schwarzer Träume Phantasien
Und Schreckenbilder ferne fliehn,
Vertilge unsrer Feinde Wuth,
Daß nicht uns schänd' unreine Gluth.

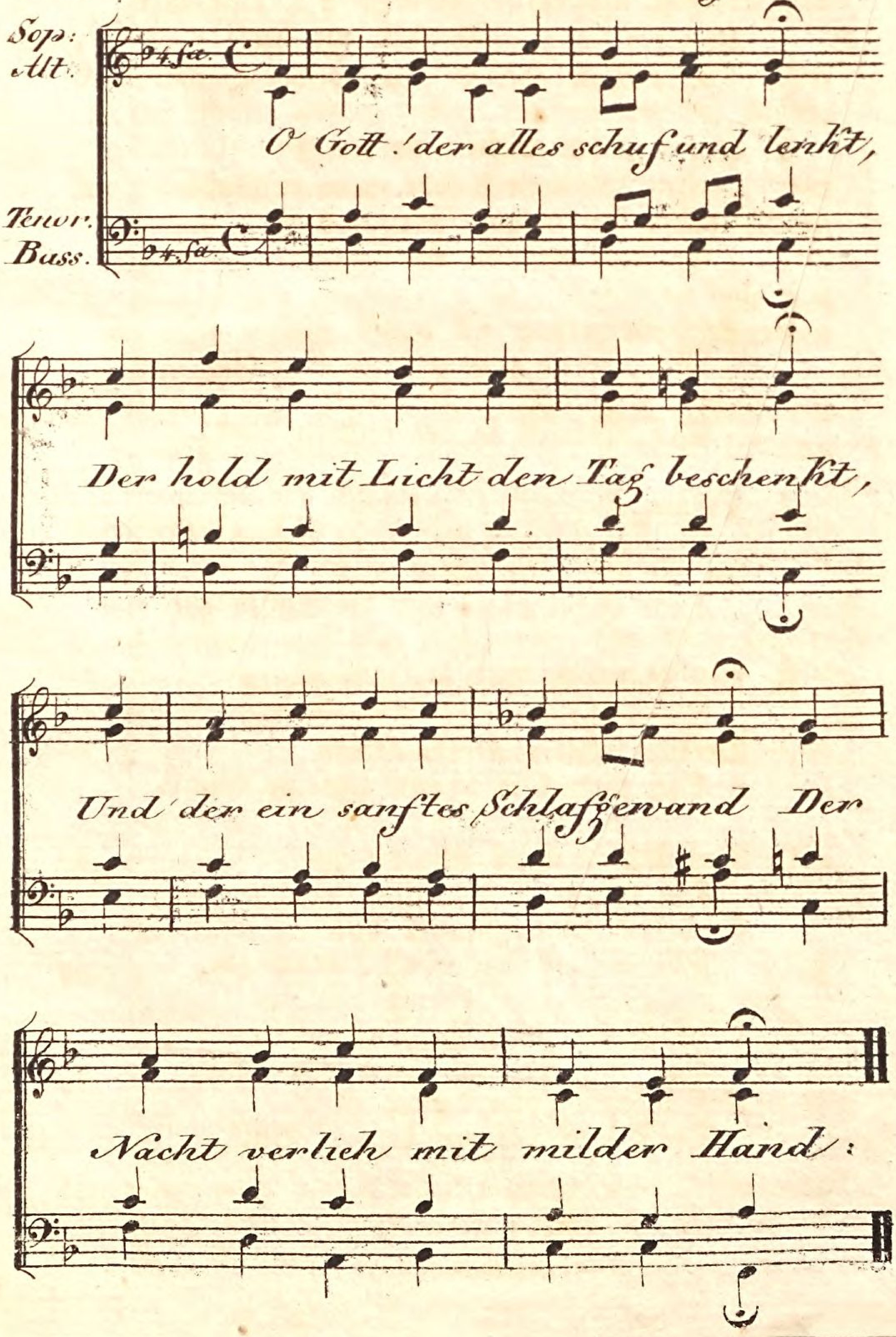
6. Das keusche Herz erhebe sich,
Und träume liebetrunken dich!
Auch setze in der stillen Ruh'
Uns nie der Neid des Feindes zu.

7. Blick', Jesu, mild die Deinen an,
Daß nimmer uns die Feinde nahn,
Und schirme unter deiner Huth,
Die du erkauft mit deinem Blut.



Abend=Hymnus.

Alter Choral, harmonisirt vom abbé Vogler.



Register.

Seite.

Alles meinem Gott zu Ehren 51
Alle Tage sing und sage 32
Bester Heiland, hier zugegen 49
Christi Mutter stand voll Trauer 12
Der Heiland ist erstanden, befreit 17
Der Heiland ist erstanden, frei 16
Dich Hochgebenedeyte 36
Dich will ich preisen, König, dich 65
Die Glocken erschallen 53
Die Nacht entflieht vom Firmamente . . . 2
Die Sonne weicht, es kommt die Nacht . . 69
Du in dem Himmel Hocherhöhte 40
Erfreut euch, fromme Seelen 27
Erhab'ne Mutter unsers Herrn 39
Ermunt're dich, du laues Herz 15
Gib Frieden, Herr 68
Gib, Himmelsköniginn 41
Gott und Vater! sey gepriesen 3
Heiligste Nacht 5
Herodes hört vor Angst verwirret 7
Herr, Gott! dich loben wir 55
Herr, großer Gott! dich loben wir . . . 61
Herr, wo du kamst, da freuten sich . . . 54
Ich rufe tiefgebeugt zu dir 48
Ich verehr' im Kreuze dich 19
Jesus Christus, hier zugegen 50
Ihr Christen, bethet an und preis't . . . 52
Komm Schöpfer Geist, komm, kehre ein . . 23
Laß mich deine Leiden singen 14
Lobet den Herrn alle seine Werke 66
Lobpreise deinen Herrn, mein Geist . . . 68
Lob und Ehre sey dir, Gesalbter 13
Maria, du Reine 33

Register.

	Seite.
Mein Geist, o Gott, wird hoch entzückt	45
Muthlos trauernd, als Verwais'te	22
Nun ist mein Tagewerk vollbracht	70
O du heilige, hocherhabene	35
O Gott, der alles schuf und lenkt	72
O Gott, von Herzen dank' ich dir	64
O heil'ge Seelenspeise	28
O Jesus, du der Engel Zierde	44
O komm, o komm, Emmanuel	4
O Mutter Jesu, Mutter mein	31
O Mutter mit dem Himmelskinde	34
O Stern des Aufgangs mild und hell	8
O Welt, sieh hier dein Leben	11
Preiset, Lippen! das Geheimniß	26
Schon lange hielt die [illegible] der Heiden	18
Sey, göttlich Herz! gegrüßt	29
Sey hoch mir gefeiert	24
Sey Mutter der Barmherzigkeit	42
Sey, Mutter Kirche, hocherfreut	46
Sieh mein Elend, Gott, erbarme dich	47
Sion! dem, der dich belehret	25
Steh mild uns bei, o Vater	71
Stern auf diesem Lebensmeere	38
Strenger Richter aller Sünder	20
Umsonst ist aller Menschen Müh'	21
Unter deinen Schutz wir fliehn	30
Vesper. Eingang.	63
Vesper=Töne	64-6[illegible]
Wer zählt der Engel Heere	43
Wie, mein Jesus, muß ich dich erblicken	10
Wie selig ist, der treu sich hält	64
Wie trostreich ist uns Adamskindern	6
Wie wundervoll und groß, o Herr	63
Zu den Geschöpfen hingewendet	9
Zu dir flehn wir Eva's Kinder	37

Bonn, gedruckt bey P. Neusser.

22½
8° Th. Lt. K.
Bierbaum
[1825]

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Bierbaum, Chrysanth Joseph, 1789-1868

Drei- und vierstimmige Kirchenlieder welche auch einstimmig können gesungen werden nämlich: 41 für Sopran, Alt, Tenor und Baß, 11 für Sopran, Alt und Baß, 12 für 2 Soprane und 1 Alt oder 2 Tenore und 1 Baß

Bonn [ca. 1825]

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt K 24
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11289051-7